

Міністерство освіти і науки України  
Кам'янець-Подільський національний університет імені Івана Огієнка

**T. KALYNIUK**  
**O. DOBRYNTSCHUK**

# **LANDESKUNDE :**

# **DEUTSCHLAND**

Навчальний посібник

Кам'янець-Подільський  
2021

УДК 811.112.1+908(430)](075.8)  
ББК 81.432.4+26.890(4Нім)  
К-17

*Рекомендовано до друку ухвалою вченої ради Кам'янець-Подільського національного університету імені Івана Огієнка, протокол № 12 від 30.09.2021 р.*

**Рецензенти:**

**Кушнерик В.І.**, доктор філологічних наук, професор, завідувач кафедри германського, загального і порівняльного мовознавства Чернівецького національного університету імені Юрія Федьковича.

**Барбанюк О.О.** кандидат філологічних наук, доцент кафедри германських мов і зарубіжної літератури Кам'янець-Подільського національного університету імені Івана Огієнка.

**К-17**

**Калинюк Т.В., Добринчук О.О.**

**Landeskunde: Deutschland** : навчальний посібник. Кам'янець-Подільський : ТОВ "Франко Пак", 2021. 142 с.

Навчальний посібник укладено відповідно до програми навчальної дисципліни «Лінгвокраїнознавство Німеччини». Його метою є формування й удосконалення соціокультурної компетенції здобувачів вищої освіти. У посібнику міститься інформація про географію, історію, політичний устрій, культурне життя, свята і традиції, систему освіти в Німеччині.

Навчальний посібник розрахований для здобувачів вищої освіти, учнів ліцеїв, гімназій та спеціалізованих шкіл, учителів німецької мови, а також усіх бажаючих поглибити свої знання з німецької мови.

УДК 811.112.1+908(430)](075.8)  
ББК 81.432.4+26.890(4Нім)

# Inhaltsverzeichnis

## TEIL I

<b>Einstieg</b>	Was ist typisch Deutsch?.....	<b>5</b>
<b>Modul 1.</b>	Deutschland auf der Landkarte.....	<b>8</b>
<b>Modul 2.</b>	Deutsche Sprache in der Welt.....	<b>16</b>
<b>Modul 3.</b>	Politisches System Deutschlands. Staatssymbole. Berlin – die Hauptstadt Deutschlands.....	<b>25</b>
<b>Modul 4.</b>	Bundesländer und Sehenswürdigkeiten Deutschlands.....	<b>39</b>
<b>Modul 5.</b>	Aus der Geschichte Deutschlands.....	<b>53</b>
<b>Modul 6.</b>	Bildung und Forschung in Deutschland.....	<b>60</b>
<b>Modul 7.</b>	Kulturelles Leben Deutschlands.....	<b>71</b>
<b>Modul 8.</b>	Deutsche Feste und Bräuche.....	<b>83</b>

## TEIL II

### Seminare und Aufgaben für selbständige Arbeit

<b>Einstieg</b>	Was ist typisch Deutsch?.....	<b>92</b>
<b>Modul 1.</b>	Deutschland auf der Landkarte.....	<b>96</b>
<b>Modul 2.</b>	Deutsche Sprache in der Welt.....	<b>98</b>
<b>Modul 3.</b>	Politisches System Deutschlands. Staatssymbole. Berlin – die Hauptstadt Deutschlands.....	<b>106</b>
<b>Modul 4.</b>	Bundesländer und Sehenswürdigkeiten Deutschlands.....	<b>111</b>
<b>Modul 5.</b>	Aus der Geschichte Deutschlands.....	<b>116</b>
<b>Modul 6.</b>	Bildung und Forschung in Deutschland.....	<b>121</b>
<b>Modul 7.</b>	Kulturelles Leben Deutschlands.....	<b>127</b>
<b>Modul 8.</b>	Deutsche Feste und Bräuche.....	<b>132</b>
<b>Anhang</b>	.....	<b>139</b>
<b>Quellenverzeichnis</b> .....		<b>141</b>

## *Vorwort*

Das Lehrwerk „**Deutschland: Landeskunde**“ eignet sich ideal für Behandlung landeskundlichen Themen im Unterricht, aber auch für selbständiges Lernen.

Der modulare Aufbau ermöglicht einen flexiblen Einsatz im Unterricht: die acht Module können sowohl kurstragend als auch in Einzelheiten behandelt werden.

Die reich bebilderten Module sind komplett didaktisiert und sichern einen schnellen Einstieg in die verschiedenen landeskundlichen Themen. Lernaktivierende Aufgaben gewährleisten das Textverstehen und regen zum Sprechen an.

Spannende landeskundliche Fotos, aktuelle Infotexte, praxis- und digitalorientierte Aufgaben, nützliche Tipps wecken das Interesse an Informationen über Land und Leute.

In den Vorlesungen und Seminaren werden die Studierenden mit den geografischen, politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Gegebenheiten Deutschlands oder einer deutschsprachigen Region vertraut gemacht. Dies erfolgt mit dem Ziel, die Menschen und deren Verhaltensweisen, ihre Gewohnheiten und Bräuche zu verstehen.

Ein besonderes Augenmerk wird auf Konversation und Kommunikation über interkulturelle Themen gelegt. Handlungsorientierte Projektaufgaben fordern zu vielfältigen Recherchen in Internet auf.

Wir wünschen Ihnen viel Erfolg und Freude beim Kennenlernen Deutschlands!

Die Autorinnen

# TEIL I

## EINSTIEG

### Was ist typisch Deutsch?

**Aufgabe 1. „ABC-Spiel“.** Ergänzen Sie das ABC mit den Begriffen, die mit Deutschland verbunden sind.

A \_\_\_\_\_  
B \_\_\_\_\_  
C \_\_\_\_\_  
D \_\_\_\_\_  
E \_\_\_\_\_  
F \_\_\_\_\_  
G \_\_\_\_\_  
H \_\_\_\_\_  
I \_\_\_\_\_  
J \_\_\_\_\_  
K \_\_\_\_\_  
L \_\_\_\_\_

M \_\_\_\_\_  
N \_\_\_\_\_  
O \_\_\_\_\_  
P \_\_\_\_\_  
R \_\_\_\_\_  
S \_\_\_\_\_  
T \_\_\_\_\_  
U \_\_\_\_\_  
V \_\_\_\_\_  
W \_\_\_\_\_  
X \_\_\_\_\_  
Z \_\_\_\_\_

**Aufgabe 2. „3-Spiel“.** Wer kann am schnellsten nennen?

3 Städte Deutschlands \_\_\_\_\_  
3 berühmte Menschen Deutschlands \_\_\_\_\_  
3 Nachbarstaaten Deutschlands \_\_\_\_\_  
3 deutsche Automarken \_\_\_\_\_  
3 Sehenswürdigkeiten Deutschlands \_\_\_\_\_

**Aufgabe 3. Wen erkennen Sie auf den Fotos?**



1



2



3



4

**Aufgabe 4. Was symbolisieren diese Logos?**



1



2



3



4

**Aufgabe 5. Typisch deutsch? – Klischees über Deutschland.**

**a) Was wissen Sie über die Deutschen?**

**b) Lesen Sie nun den Text und ergänzen Sie die Tabelle.**

Klischees gibt es über fast jede Nationalität oder Kultur. Im Ausland gelten die Deutschen zum Beispiel oft als pünktlich, gut organisiert, ordentlich und genau. Dem Klischee zufolge lieben sie ihr Auto über alles, fahren mit 180 km/h auf der Autobahn, essen Schweinshaxe mit Sauerkraut und trinken dazu literweise Bier.

Klischees müssen nicht unbedingt wahr sein. Typisch für ein Klischee ist, dass es meistens einen wahren Hintergrund hat, aber sehr stark vereinfacht. Die meisten deutschen Familien essen ohne Zweifel öfter Pasta als Haxe mit Sauerkraut. Diese Art von Essen gibt es vor allem im Biergarten und auf dem Oktoberfest. Und während die Touristen Haxe und Sauerkraut bestellen, gehen die Deutschen, vor allem in den Großstädten, lieber in asiatische Restaurants, essen vegetarische Burger und einen türkischen Döner. Die Dinge ändern sich, doch die Klischees in den Köpfen bleiben. Sie ändern sich nur langsam, viel langsamer als die Welt. Und die ist sowieso viel bunter und vielschichtiger als jedes Klischee.



<i>Was gilt als typisch deutsches Essen?</i>	<i>Was essen Deutsche in Großstädten gern?</i>

**Aufgabe 6. Wie gut kennen Sie Deutschland wirklich?**

**a) Testen Sie Ihr Wissen. Sind diese Aussagen richtig oder falsch?**

**b) Vergleichen Sie mit den Lösungen. Welche Lösung überrascht Sie am meisten?**

- |   | <i>Richtig</i>        | <i>Falsch</i>         |
|---|-----------------------|-----------------------|
| 1. Das liebste Getränk der Deutschen ist Bier.                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 2. Die Deutschen essen am liebsten Kartoffeln.                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 3. Die meisten Deutschen, die in einem Verein Sport treiben, spielen Fußball. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 4. Die Deutschen sorgen sich um die Welt. Sie machen nur wenig Müll.          | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |
| 5. Die Deutschen reisen gern und viel.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/> |

1 falsch: Zwar trinken die Deutschen viel Bier, aber noch mehr Kaffee. Im Jahr 2014 hat jeder Deutsche im Durchschnitt rund 100 Liter Bier und rund 150 Liter Kaffee getrunken.

2 falsch: Die Deutschen essen immer weniger Kartoffeln. Im Jahr 2000 hat jeder Deutsche noch im Durchschnitt 70 Kilogramm gegessen, 2014 waren es nur noch 57 Kilogramm. Viel mehr als Kartoffeln essen die Deutschen Brot, rund 80 Kilogramm pro Jahr und Person. 94 Prozent der Deutschen essen täglich Brot, die meisten davon zum Frühstück und zum Abendessen.

3 richtig: Von den rund 28 Millionen Deutschen, die in einem Verein Sport treiben, ist rund ein Viertel Mitglied im Deutschen Fußball-Bund. Das macht Fußball bei Weitem zur beliebtesten Vereinsportart.

4 falsch: Erstunlich, aber wahr: Die Deutschen produzierten 2013 so viel Müll wie nie zuvor und lagen mit 617 Kilogramm je Einwohner über dem Durchschnitt der Europäischen Union von rund 481 Kilogramm je Einwohner. Grund dafür sind Verpackungen wie Kartons aus dem Internet-Versandhandel und Kaffeebecher zum Wegwerfen. Höhere Werte gab es nur in Zypern (624 Kilogramm), Luxemburg (653 Kilogramm) und Dänemark (747 Kilogramm).

5 richtig: Mit rund 55 Millionen Personen, die eine Reise von mindestens fünf Tagen unternommen haben, lag die Zahl der Urlaubsreisenden in Deutschland im Jahr 2019 so hoch wie nie zuvor. Dabei kamen die Reisenden insgesamt auf rund 70,1 Millionen Urlaubsreisen. Im Jahr 2019 gaben die Deutschen insgesamt noch rund 73,1 Milliarden Euro für Urlaubsreisen aus.

## Lösungen

**Aufgabe 7. Sehen Sie die Bilder an. Wie sind diese Dinge mit Deutschland verbunden? Welche weiteren Assoziationen haben Sie?**



## Deutschland auf der Landkarte



1. Was sehen Sie auf dem ersten Bild? Welchen Zusammenhang hat Deutschland zu diesem Bild?
2. Wo liegt Deutschland auf dem Bild 2, der Mappe entsprechend? Nennen Sie die Staaten, die Sie auf der Karte erkennen.
3. Welche Landschaften sehen Sie auf die Bildern 3,4,5? Was glauben Sie: Sind alle diese Landschaften in Deutschland? Gibt es vielleicht noch andere? Welche?
4. Wie können Sie das letzte Bild kommentieren?

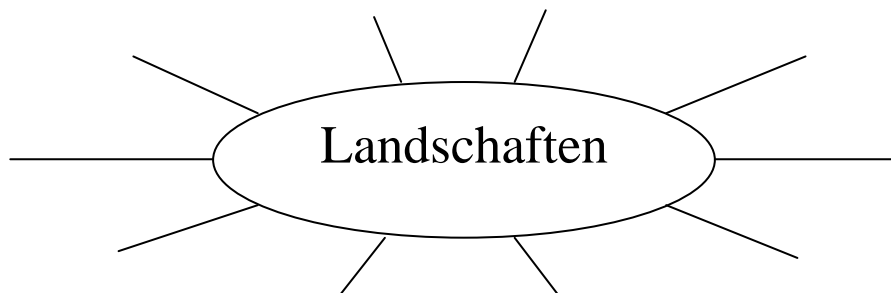


## Wortschatz zum Thema

<b>Alpenvorland, n, -(e)s</b>	Альпійське передгір'я
<b>arm an Dat. sein</b>	бути бідним на ...
<b>bedecken</b>	покривати
<b>Berg, m, -( e)s, -e</b>	гора
<b>besiedeln, bewohnen</b>	населяти
<b>bestehen aus Dat.</b>	складатися з
<b>betragen</b>	складатися, дорівнювати
<b>Bevölkerung, m, -, -n</b>	населення
<b>Bodenschätze, pl</b>	корисні копалини
<b>das Norddeutsche Tiefland</b>	Північнонімецька рівнина (низовина)
<b>die Bayerischen Alpen, Pl</b>	Баварські Альпи
<b>durchziehen</b>	перетинати, проходити
<b>Einwohner, m, -s, -</b>	житель
<b>erstrecken</b>	простягатися
<b>feucht</b>	вологий
<b>Fläche, f, -, -n</b>	площа
<b>Fluss, m, -es, Flüsse</b>	річка
<b>Gebirge, n, -s, -</b>	гори
<b>gemäßigt</b>	помірний
<b>grenzen (an + Akk.)</b>	межувати з...
<b>grenzen an Akk.</b>	кордонити з
<b>Halbinsel, f, -, -n</b>	півострів
<b>Hochebene, f, -n</b>	плоскогір'я, високогірне плато
<b>Hochfläche, f, -, - n</b>	плато
<b>Hügel, m, -(e)s, -</b>	пагорб
<b>im Norden</b>	на півночі
<b>im Osten</b>	на сході
<b>im Süden</b>	на півдні
<b>im Westen</b>	на заході
<b>Insel, f, -, -n</b>	острів
<b>Kanal, m, -s, ..näle</b>	канал
<b>kennzeichnen (durch + Akk.)</b>	вирізнятися чимось
<b>Küste, f, -, n</b>	морський берег, узбережжя
<b>Landschaft, f, -, -en</b>	ландшафт, місцевість, пейзаж, вид
<b>Landschaftsraum, m, -( e)s, -räume</b>	природна зона
<b>Lebensstandard, m, nur sg.</b>	рівень життя
<b>Meer, n, -es, -e</b>	море
<b>mild</b>	м'який
<b>Minderheit, f, -, -en</b>	меншина (група населення)
<b>Mittelgebirgsschwelle, f, -, n</b>	середньовисотні гори
<b>Moor, n, -(e)s, -e</b>	болото
<b>Nachbarstaat, m, -( e)s, -en</b>	сусідня держава

niedrig	низький
reich an Dat. sein	бути багатим на ...
reizvoll	чудовий
schiffbar	судоплавний
schwanken	коливатися
See, f, -, -n	море
See, m, -s, -n	озеро
sich teilen in Akk.	поділятися на ...
sich untergliedern	поділятися
sich unterteilen	підрозділити (-лятися)
Staat, m, -(e)s, -en	державна
Steppe, f, -, -en	степ
Tiefland, n, -s, -länder	низовина
umspülen	омивати
vielfältig	різноманітний
Wiese, f, -, -n	луг

### Aufgabe 1. Was gehört zu den Landschaften?



### Aufgabe 2. Bilden Sie die Wortverbindungen.

- |                                |                           |
|--------------------------------|---------------------------|
| 1) grenzen (an + Akk.)         | a) das Meer               |
| 2) kennzeichnen (durch + Akk.) | b) das Bundesland         |
| 3) umspülen                    | c) die Nachbarstaaten     |
| 4) bestehen (aus + Dat.)       | d) die Bevölkerungszahl   |
| 5) betragen                    | e) das kontinentale Klima |
| 6) liegen                      | f) im Bereich             |

### Aufgabe 3. Bilden Sie die Sätze.

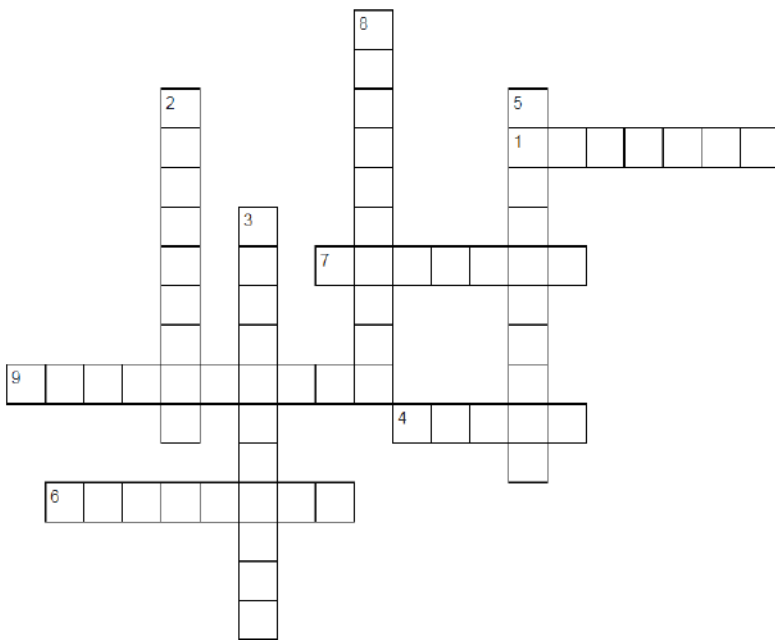
1. liegen, Europas, in der Mitte, die BRD;
2. neun, grenzen, Deutschland, Staaten, an;
3. gekennzeichnet, die Landschaft, deutsche, durch, ist, Flüsse;
4. sein, der See, die BRD, größte, der Bodensee;
5. die BRD, betragen, die Fläche, 357021 km<sup>2</sup> ;
6. wichtig, die Kanäle, sein, die Binnenschifffahrt, für;
7. die Landschaften, deutschen, vielfältig, sein, reizvoll, und

**Aufgabe 4. Sagen Sie anders! Verwenden Sie die Wörter aus dem „Wortschatz“.**

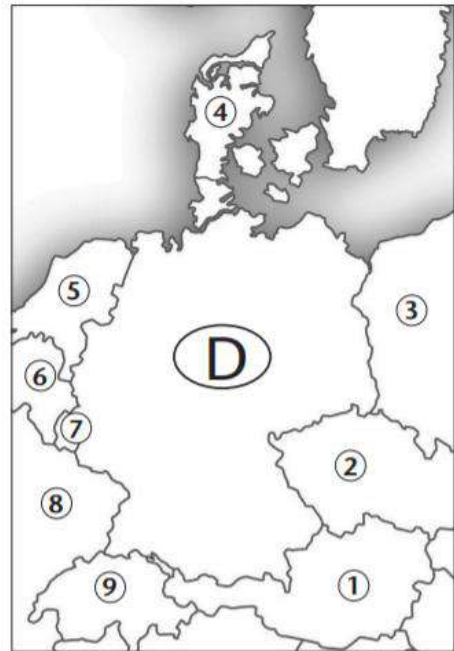
1. Deutschland ist ein Staat in Mitteleuropa.
2. Zu den Nachbarstaaten Deutschlands gehören Dänemark, Polen, die Tschechische Republik, Österreich, die Schweiz, Frankreich, Luxemburg, Belgien und die Niederlande.
3. Das Territorium des Landes umfasst rund 357 021 Quadratkilometer.
4. In Deutschland wohnen etwa 82 Millionen Menschen.
5. Die deutschen Landschaften sind verschieden.
6. Die Wälder sind ein typisches Merkmal der Natur Deutschlands.
7. Nordsee und Ostsee sind die natürlichen Grenzen der BRD.
8. In Deutschland gibt es nicht sehr viele Bodenschätze.

**Aufgabe 5. a) Betrachten Sie die Landkarte. Wie heißen die Nachbarländer Deutschlands? Wer löst das Kreuzwortspiel am schnellsten?**

**b) Sehen Sie die Karte nicht! Benennen Sie die Nachbarstaaten Deutschlands.**



a)



b)

# Physische Landkarte Deutschlands



## Aufgabe 6. Lesen und übersetzen Sie den Text.

### Die geographische Lage Deutschlands

Deutschland liegt in Mitteleuropa. Es gehört zur Europäischen Union und der NATO und bildet eine Brücke zu den mittel- und osteuropäischen Staaten. Die BRD hat neun Nachbarstaaten. Damit ist es das Land mit den meisten Nachbarstaaten in Europa. Im Norden, auf der Halbinsel **Jütland**, grenzt die Bundesrepublik Deutschland an Dänemark, im Westen – an die Niederlande, Belgien, Luxemburg und Frankreich, im Süden hat Deutschland die Grenze zu der Schweiz und Österreich, und im Osten hat es eine gemeinsame Grenze mit Tschechien und Polen. Im Norden umspülen Deutschland zwei Meere – **die Ostsee** und **die Nordsee**.



Zugspitze

Deutschland hat sehr vielfältige und reizvolle Landschaften. Sie lässt sich in vier landschaftliche Großräume untergliedern: **das Norddeutsche Tiefland**, **die Mittelgebirgsschwelle**, **das Alpenvorland** und **die Alpen**. Das Norddeutsche Tiefland erstreckt sich von der Nord- bzw. der Ostseeküste bis zur Mittelgebirgsschwelle. Zu den Mittelgebirgen gehören das Rheinische Schiefergebirge, der Harz, die Rhön, der Bayerische Wald, der Thüringer Wald und das Erzgebirge. Etwa südlich der Donau beginnt das Alpenvorland, das im Süden bis zu den Alpen reicht. Das deutsche Alpenvorland umfasst die Schwäbisch-Bayerische Hochebene, das Unterbayerische Hügelland und die Donauniederung. In den Alpen liegt der höchste Berg Deutschlands, die 2962 m hohe **Zugspitze**.



der Rhein

Deutschland ist wasserreich. Die wichtigsten Flüsse sind **der Rhein**, **die Ems**, **die Weser**, **die Elbe** und **die Oder**, die nach Norden fließen. **Die Donau** durchzieht das Land von Westen nach Osten. Diese Flüsse sind durch Kanäle miteinander verbunden und meistens schiffbar. Die meisten großen Seen befinden sich im Alpenvorland und

in Mecklenburg. Der größte vollständig zum deutschen Staatsgebiet gehörende See ist **die Müritz**. Der größte See mit deutschem Anteil ist **der Bodensee**, an den auch Österreich und die Schweiz grenzen.

Die wichtigsten Inseln sind in der Nordsee **Borkum**, **Sylt**, **Föhr** und **Helgoland**. In der Ostsee ist die wichtigste Insel **Rügen**.

**Das Klima** in Deutschland ist feucht, gemäßigt und mild. Es ist sehr selten, dass die



Rügen

Temperatur sich sehr stark und schnell verändert. Im Sommer ist es nicht sehr warm, im Winter nicht sehr kalt. Niederschläge fallen zu allen Jahreszeiten. Die meiste Sonne scheint übrigens ganz im Norden. Die Inseln Rügen und Usedom gehören zu den Regionen in Deutschland mit den meisten Sonnenstunden. Die Temperatur im Winter schwankt zwischen minus 1,5 Grad Celsius im Tiefland und minus 6 Grad im Gebirge. Im Sommer sind es + 18-25 Grad Celsius.

### **Aufgabe 7. Bestimmen Sie richtig oder falsch.**

1. Die BRD liegt im Süden Europas.
2. Deutschland grenzt an 9 Länder: Dänemark, die Niederlande, Belgien, Luxemburg Frankreich, Schweden, Österreich, Tschechien, Polen.
3. Im Nordwesten wird die deutsche Küste von der Nordsee und im Nordosten von der Ostsee umspült.
4. Landschaftlich teilt sich das Land in drei Regionen.
5. Im Norden erstreckt sich das Norddeutsche Tiefland.
6. Das deutsche Alpenvorland umfasst den Harz, die Rhön, den Bayerischen Wald und den Thüringer Wald.
7. Die größten Flüsse Deutschlands sind der Rhein, die Elbe, die Donau.
8. Alle Flüsse Deutschlands fließen nach Norden.
9. Der größte Seen ist der Müritz.
10. Das Klima in der BRD ist sehr warm.

### **Aufgabe 8. Antworten Sie auf die Fragen zum Text.**

1. Wo liegt die BRD?
2. An welche Staaten grenzt die BRD im Westen?
3. Welche Meere umspülen Deutschland im Norden?
4. Wodurch ist die deutsche Landschaft gekennzeichnet?
6. Welche großen Flüsse gibt es in Deutschland? Sind die Flüsse schiffbar?
7. Wie heißt der größte Fluss, der größte See?
8. Wie ist das Klima der BRD?

### **Aufgabe 9. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video über Deutschland an. Was haben Sie schon gewusst? Was Neues haben Sie aus dem Video erfahren? Ergänzen Sie.**



1. Es gibt Heide, Moore und ganze Seelandschaften in \_\_\_\_\_.
2. \_\_\_\_\_ trennt den Norden vom Süden des Landes.
3. Es gibt in Deutschland mehr als \_\_\_\_\_ Mittelgebirge.
4. Der Feldberg, der der höchste Berg eines deutschen Mittelgebirges ist, liegt in \_\_\_\_\_.
5. Die Ostfriesischen Inseln und die Nordfriesischen Inseln liegen in \_\_\_\_\_.
6. Der Spruch „Welcher Seemann liegt bei Nacht im Bett“ bedeutet \_\_\_\_\_.
7. \_\_\_\_\_ ist die am weitesten von Festland entfernte bewohnte Insel Deutschlands.
8. Deutschlands größte Insel ist \_\_\_\_\_.

9. Der längste Fluss heißt \_\_\_\_\_.
10. Die Donau fließt durch \_\_\_\_\_ Länder und mündet sich in \_\_\_\_\_.
11. Es gibt \_\_\_\_\_ Flüsse in Deutschland.
12. Die meisten Seen findet man im \_\_\_\_\_ und im \_\_\_\_\_ des Landes.
13. Bodensee gehört nicht nur zu Deutschland, sondern auch zu \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_.

**Aufgabe 10. Lesen und übersetzen Sie den Text und antworten Sie auf die Fragen.**

## Warum heißt der Schwarzwald eigentlich Schwarzwald?



Der Schwarzwald ist ein Gebirge im Südwesten von Deutschland. Er liegt im Bundesland Baden-Württemberg. Der Schwarzwald ist Deutschlands höchstes Mittelgebirge. Der höchste Berg ist **der Feldberg** mit 1493 Metern. Er ist in Deutschland der höchste Berg, der nicht in den Alpen liegt. **Die Höllentalbahn** ist eine bekannte Eisenbahnstrecke im Schwarzwald.

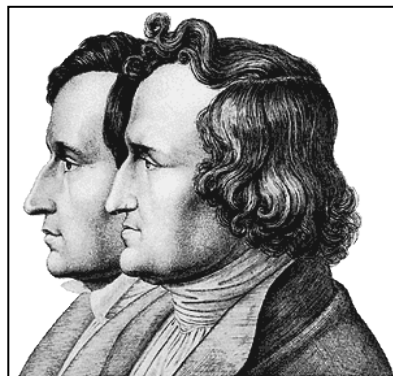
Der Schwarzwald ist heute bei Touristen sehr beliebt. Der Schwarzwald ist außerdem bekannt für seine Spezialitäten in der Küche, besonders der **Schwarzwälder Schinken** und die **Schwarzwälder Kirschtorte**. Auch die hier angefertigten Kuckucksuhren sind ein Schwarzwälder Original.



Wie der Schwarzwald zu seinem Namen kam, darüber erzählt man sich diese Geschichte: Die Römer zogen vor 2000 Jahren vom heutigen Italien nach Norden, um ihr Reich zu vergrößern. Damals gab es hier noch keine sanften Hügel, Wiesen und Weiden so wie heute. Es gab nur eine einzige große, zusammenhängende Waldfläche. Dieser gaben die Römer den Namen „*silva nigra*“. Das ist Latein und heißt soviel wie „*schwarzer Wald*“. Die Römer kamen über die Alpen. Man kann sich vorstellen, dass sie aus der Höhe und Ferne diesen großen Wald erblickten. Er kam ihnen aber nicht nur dunkel, sondern auch undurchdringlich und unheimlich vor. Deshalb mieden sie ihn und suchten sich lieber einen Weg drumherum. Deshalb zogen sie zwischen Schwarzwald und der Schwäbischen Alb und auf der anderen Seite am Rhein entlang. Hier legten sie sogar Thermalbäder an und gründeten Siedlungen.

1. Wo liegt der Schwarzwald? (sehen Sie auch die Landkarte)
2. Wie heißt der höchste Berg im Schwarzwald?
3. Welche besonderen nationalen Dinge sind für diese Region typisch?
4. Was bedeutet der Name Schwarzwald?
5. Wer und wann hat das Gebirge so genannt?
6. Warum zogen die Römer zwischen Schwarzwald und der Schwäbischen Alb und auf der anderen Seite am Rhein entlang?

# Deutsche Sprache in der Welt



1. Ordnen Sie Unterschriften den Bildern zu: *Martin Luther, Übersetzungsstift, Bibliothek des Goethe-Instituts in Kyjiw, Jakob und Wilhelm Grimm.*
2. Was wissen Sie über das Goethe-Institut und seine Arbeit?
3. Was wissen Sie über verschiedene Wörterbücher? Welche gebrauchen Sie am liebsten bzw. am häufigsten?
4. Welche Bedeutung für die deutsche Sprache haben Brüder Grimm und Martin Luther?
5. Welches Bild assoziieren Sie mit dem Deutschlernen? Warum?
6. Erstellen Sie die Wortwolke zum Thema „Bildung“ <https://www.wortwolken.com/>



## Wortschatz zum Thema

<b>die Abgrenzung</b>	відмежування
<b>die Abkürzung</b>	скорочення
<b>die Abweichung</b>	відхилення, відмінність
<b>das Althochdeutsch</b>	давньоверхньонімецька
<b>außerhalb / innerhalb</b>	поза межами / у межах
<b>das Austriazismus</b>	австріацизм (австрійський варіант німецької мови)
<b>die Benrather Linie</b>	Бенратська межа — мовна межа, яка визначена за ізоглогою <i>maken-machen</i> у західнонімецькій діалектній групі
<b>deutlich</b>	чітко
<b>die Fremdsprache</b>	іноземна мова
<b>das Frühneuhochdeutsch</b>	ранньоверхньонімецька
<b>gleichberechtigt</b>	рівноправний
<b>das Helvetismus</b>	гельвіцизм (швейцарський варіант німецької мови)
<b>die Indogermanische Sprache</b>	індогерманська мова
<b>die Mehrsprachigkeit</b>	багатомовність
<b>die Minderheitensprache</b>	мова національної меншини
<b>das Mittelhochdeutsch</b>	середньоверхньонімецька
<b>die Mundart / der Dialekt</b>	діалект
<b>die Muttersprache</b>	рідна мова
<b>das Neuhochdeutsch</b>	нововерхньонімецька
<b>plurizentrisch</b>	плюріцентричний
<b>die Schriftsprache</b>	писемна мова
<b>die Speyerer Linie</b>	лінія Шпаєра (або лінія <i>appel/apfel</i> ) – ізоглогою, яка відділяє західнонімецьку діалектну групу, є південною межею середньонімецьких діалектів
<b>die Sprachbarriere</b>	мовний бар'єр
<b>die Sprache</b>	мова
<b>die Sprachfamilie</b>	мовна сім'я
<b>die Sprachgeschichte</b>	історія мови
<b>die Sprachkompetenz</b>	мовна компетентність
<b>die Sprachvarietät</b>	мовний варіант
<b>die Sprachwissenschaft</b>	мовознавство
<b>das Sprichwort</b>	прислів'я
<b>das Teutonismus</b>	тевтонізм / германізм
<b>die Umgangssprache</b>	розмовна мова
<b>die Ursprache</b>	прамова
<b>der Ursprung</b>	походження
<b>die Verkehrssprache</b>	розмовна мова, ділова мова
<b>völkisch</b>	народний
<b>weltweit</b>	всесвітній

**Aufgabe 1. Kommentieren Sie das Schaubild: Welche Besonderheiten des Deutschen sehen Sie hier?**



**Aufgabe 2. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

### **Woher kommt das Wort „deutsch“?**

In der Wortfamilie “deutsch”, gibt es noch ähnliche Wörter, so wie “*deutlich, deuten, Bedeutung, bedeutend, verdeutlichen usw.*”. Und der Teil “*deut*” war ein altes, sehr wichtiges, germanisches Wort, und bezeichnete **das “Volk”**, bzw. die “*Stammesgruppe*”. Der Begriff “*deutsch*” entstand dann als Abkürzung des Eigenschaftswortes “*deut-isch*” und bezeichnet das, “**was zum deut (Volk) gehört**”. Wenn man also etwas *deutet*, dann macht man dem “*deut*” (Volk) etwas verständlich, und wenn es *deutlich* ist, dann ist es “volksgemäß”. Deutschland heißt demnach wörtlich übersetzt **Volksland**.

Ein altes deutsches Sprichwort kommt diesem Sinn auch noch sehr nahe. Wenn jemand im Ernst sagt: “*Wir wollen einmal deutsch miteinander reden!*”, dann bedeutet dies “besonders deutlich und direkt miteinander reden”, also so, wie man im Volk miteinander redet, ohne ein “Blatt vor den Mund zu nehmen”.

Deutsch war also die Sprache des Volkes, der einfachen Leute. Die gelehrten Leute sprachen dagegen lateinisch. So waren fast alle Bücher in lateinischer Sprache geschrieben, und erst später gab es auch Bücher in deutscher Sprache. Mit der Zeit verlangten immer mehr Leute nach deutschen Büchern, und Deutsch wurde von mehr und mehr Leuten gesprochen. Als Martin Luther 1521 anfang, die Bibel in die deutsche Sprache zu übersetzen, so war es sein Anliegen, so zu schreiben, wie die Leute sprachen. Die deutsche Bibel wurde daher das erste wichtige Buch in deutscher Sprache, und viele Menschen wollten es lesen. Luthers Übersetzung wurde zur Grundlage der neuhochdeutschen (Schrift-) Sprache.

### **Allgemeines zur deutschen Sprachgeschichte**

Die deutsche Sprache hat ihren Ursprung in der indoeuropäischen Sprachfamilie. Deutsch ist *eine Sprache der germanischen Sprachgruppe* und gehört zur *indogermanischen Sprachfamilie* und hat ihren Ursprung in der indogermanischen Ursprache.



Zu den indogermanischen Sprachen Europas zählen die **germanischen** (*Deutsch, Schwedisch, Englisch, Niederländisch, Friesisch, Dänisch, Norwegisch, Isländisch, Jiddisch*), **keltischen** (*Irish, Gälisch, Walisisch, Bretonisch*), **romanischen** (*Französisch, Katalanisch, Spanisch, Portugiesisch, Italienisch, Rätoromanisch, Rumänisch*), **slawischen** (*Russisch, Ukrainisch, Weißrussisch, Polnisch, Tschechisch, Slowakisch, Bulgarisch, Serbokroatisch, Slowenisch*), **baltischen** (*Litauisch, Lettisch*) sowie die griechische und die albanische Sprache. Zu den indogermanischen Sprachen außerhalb Europas zählen: *Armenisch, Iranisch* (Persisch, Kurdisch) und die *indischen Sprachen* (Hindi, Hindustani, Bengali, Urdu, Pandschabi).

Aus dem Indogermanischen entwickelte sich im Laufe der Zeit die germanische Sprache insbesondere in den Gebieten um Deutschland und in Skandinavien.

**Die Entwicklung der deutschen Sprache.** Die erste Entwicklungsstufe des Deutschen fand zwischen 600 bis 1050 statt und wird als *Althochdeutsch* bezeichnet. In dieser Zeit tauchte auch erstmals das Wort „deutsch“ in der heutigen Bedeutung auf, was so viel wie „völkisch“ oder „dem Volke zugehörig“ bedeutet. Daraufhin folgte die Entwicklungsstufe des *Mittelhochdeutschen*, das in den deutschen Gebieten bis 1350 gesprochen wurde. Ab 1350 entstand die Epoche des *Frühneuhochdeutschen* und ab 1650 des *Neuhochdeutschen*, welche bis heute andauert.

**Aufgabe 3. Bilden Sie Komposita zu –sprach–. Was bedeuten die neugebildeten Wörter?**

Erwerb	Standard	Umgang	Familie	Welt	Gruppe
Wissenschaft	Welt	-sprach-	Fehler	Förderung	Führer
Mutter	Pflege			Unterricht	Region
Verkehr	Schule	Kurs	national	Minderheit	Gefühl
					zwei(t)

**Aufgabe 4. Lesen Sie die Namen von Ländern und Kontinenten und zeigen Sie diese auf der Weltkarte. Vermuten Sie Gründe für den Gebrauch von Deutsch in diesen Ländern.**

Deutschland, Österreich, die Schweiz, Italien, Polen, Ungarn, Dänemark, Rumänien, die Slowakei, Tschechien, Russland, Kasachstan, Kirgistan, Namibia, Vatikan, die USA, Liechtenstein, Luxemburg, Papa-Neuguinea, Südamerika.



**Aufgabe 5. Ordnen Sie die Ländern aus Aufgabe 4 in die Tabelle nach folgenden Aspekten zu:**

Deutsch als Amtssprache	Deutsch mit Minderheitenstatus	Deutsch von Sprachgruppen/ als Verkehrssprache	
Deutschland, ....	Ungarn, ....	Relikte der Kolonialzeit	Folge der Auswanderung
		Namibia, ...	Südamerika,...

**Aufgabe 6. Lesen und übersetzen Sie die Information.**

Die deutsche Sprache wird weltweit von ca. 15 Millionen Menschen als Fremdsprache gelernt. In folgenden europäischen Ländern ist *Deutsch offizielle nationale Amtssprache*: in der Bundesrepublik Deutschland, in Österreich, der Schweiz, in Liechtenstein und in Luxemburg. Im deutschsprachigen Region des Ostbelgiens und in der Provinz Südtirol fungiert Deutsch als *regionale Amtssprache* und in weiteren Ländern wie z. B. Dänemark, Brasilien, Rumänien, Namibia oder Mexiko wird Deutsch *als Minderheitensprache* gesprochen. Dass eine Sprache, die an so vielen Orten in Gebrauch ist, nicht überall genau gleich tönt, versteht sich von selbst.

**Aufgabe 7. Lesen Sie die Definitionen und ordnen Sie die Begriffe zu.**

Standartsprache (Hochsprache / Hochdeutsch):	Umgangssprache:	Dialektsprache / Mundart:
Die in den Grammatiken und Wörterbüchern kodifizierte Sprachnorm, die in öffentlichen Situationen als sprachliches Vorbild gilt.	eine mündliche, alltägliche Variante der Schriftsprache, die von einer bestimmten Gruppe verwendet wird, regional und sozial ist.	eine räumlich mehr oder minder stark begrenzte Varietät einer Sprache.

die gesprochene Sprache • das Hochdeutsch • die Mundart • das Schriftdeutsch • die Schulsprache • die Umgangssprache •

	<b>das Standarddeutsch</b>
	das schriftliche / geschriebene Deutsch
	die Sprache, die man in der Schule lernt
	die Sprache, die man spricht
	die informelle Sprache, die man mit Freunden benutzt
	der Dialekt

**Aufgabe 8. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

**Was ist eine plurizentrische Sprache?**

Deutsch ist eine plurizentrische Sprache, d.h. eine Sprache mit mehreren nationalen Zentren und dort unterschiedlichen Standard-Varietäten. Es gibt: Deutschländisches Deutsch, österreichisches Deutsch, Schweizer Hochdeutsch. Alle drei Varietäten sind gleichberechtigt.



Sprachliche Varianten, die für das österreichische Deutsch typisch sind, nennt man *Austriazismen*; für das deutschländische Deutsch spricht man von *Teutonismen* und für das Schweizer Hochdeutsch typisch sind die *Helvetismen*. Erscheinungsformen, die im gesamten Sprachraum verwendet werden, nennt man *gemeindeutsche Varianten*.

Bekannt sind vor allem die Unterschiede im Wortschatz zwischen den Varietäten des Deutschen, so sagt man z. B. im deutschländischen Deutsch „*Einkaufsstüte*“, im österreichischen Deutsch aber „*Einkaufssackerl*“ und im Schweizer Hochdeutsch „*Sack*“ oder „*Säckli*“.

Unterschiede gibt es aber auch im Bereich der Grammatik, der Aussprache und Betonung, der Wortbedeutung und Wortbildung sowie der Phraseologie. Interessant ist, dass das Sprachgebiet nicht immer mit den Staatsgrenzen übereinstimmt. Vor allem im süddeutschen Raum (in Bayern) werden ähnliche Ausdrücke wie in Österreich verwendet. In Westösterreich sind ähnliche Ausdrücke wie in der Schweiz gebräuchlich. Auch innerhalb von Österreich gibt es regionale Unterschiede: Man kann unterscheiden zwischen ostösterreichisch, mittelösterreichisch, westösterreichisch und süd- und südostösterreichisch.

<i>Wort</i>	<i>Deutschländisch</i>	<i>Österreichisch</i>
Stiege	невеличка драбина	будь-яка драбина
Treppe	будь-які сходи	парадні сходи
Tasse	чашка	також: таця
Sessel	м'яке крісло	крісло, стілець
Gasse	провулок	вулиця
		<i>Schweizerisch</i>
Tochter	донька	молода дівчина; службовець
laufen	бігти	йти
Lohn	нагорода, зарплатня	купівельна ціна
Rock	спідниця	сукня
schaffen	творити	працювати
Kleid	сукня	чоловічий костюм

### **Aufgabe 9. Was ist richtig? Wählen Sie aus.**

1. *Wie nennt man in Österreich gebräuchliche sprachliche Varianten?*  
 Austriazismen  Austrifizismen  Österreichismen
2. *Alle drei nationalen Varietäten sind...*  
 gleichberechtigt  gleich stark  gleich gut bekannt
3. *Unterschiede gibt es ...*  
 nur im Bereich des Wortschatzes  
 nur im Bereich der Grammatik  
 in vielen Bereichen der Sprache, wie z.B. im Wortschatz, in der Aussprache ...
4. *Das Sackerl ist ein Austriazismus für...*  
 die Tüte  die Tröte  die Tür
5. *Die deutsche Sprache...*  
 ändert sich an der Grenze.  
 weist Ähnlichkeiten in angrenzenden Regionen auf.  
 ähnelt sich in Westösterreich und Ostdeutschland.

### **Kennen Sie die anderen plurizentrischen Sprachen? Welche?**

**Aufgabe 10. Wie sagt man in Österreich? Sehen Sie sich das Video „Österreichisch für Anfänger“ an. Ordnen Sie zu:**

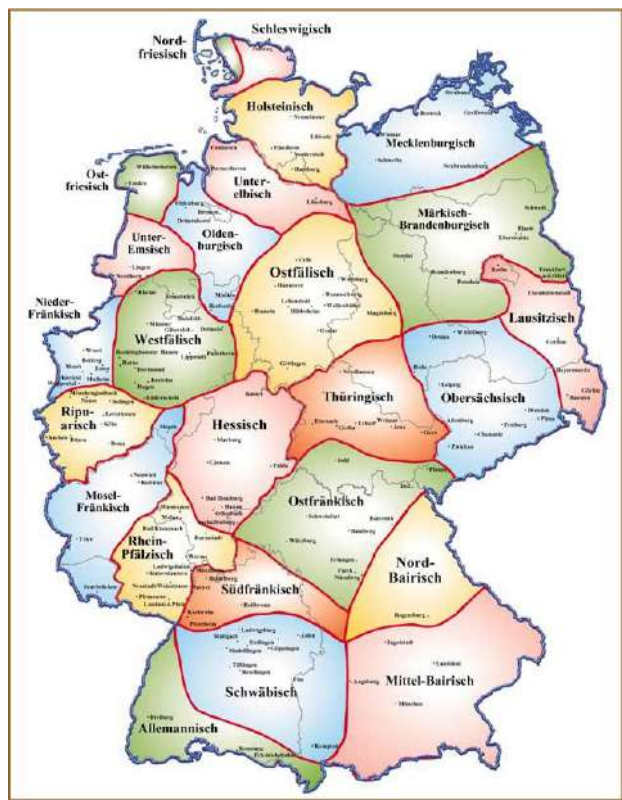
1. das Plastilin	a) der Pfannkuchen
2. die Jause	b) der Aufkleber, der Sticker
3. das Schlagobers	c) die Stufe / die Treppe
4. die Palatschinke	d) der Imbiss / das Pausenbrot
5. der Jänner	e) die Sahne / die Schlagsahne
6. der Krapfen	f) das Bonbon
7. das Häferl	g) die Knetmasse
8. die Marille	h) der Berliner
9. die Mehlspeise	i) die Tasse
10. das Pickerl	j) die Aprikose
11. das Rufzeichen	k) die Tüte
12. das Sackerl	l) das Treppenhaus
13. die Stiege	m) der Januar
14. das Stiegenhaus	n) das Ausrufezeichen
15. das Zuckerl	o) die Süßspeise

**Aufgabe 11. Finden Sie auch das richtige Bild zum jeweiligen Wort. Notieren Sie die Nummern zu den Bildern.**



**Aufgabe 12. Sehen Sie die Karte der deutschen Dialekte und antworten Sie auf die Fragen:**

1. Welche drei Gruppen der Dialekte gibt es in Deutschland?
2. Welche Dialektgruppe ist im Norddeutschland verbreitet?
3. Welche Dialektgruppe ist im Mitteldeutschland verbreitet?
4. Welche Dialektgruppe ist im Süddeutschland verbreitet?
5. Wo spricht man Schwäbisch / Allemannisch?





## Politisches System Deutschlands. Staatsymbole. Berlin – die Hauptstadt Deutschlands



1. Wählen Sie ein Foto und beschreiben Sie womit Sie es assoziieren!
2. Was ist Politik? (Formulieren Sie in zwei Sätzen).
3. Welche deutsche Stadt würden Sie gern besuchen? Warum?

4. Erstellen Sie die Wortwolke zum Thema <https://www.wortwolken.com/>

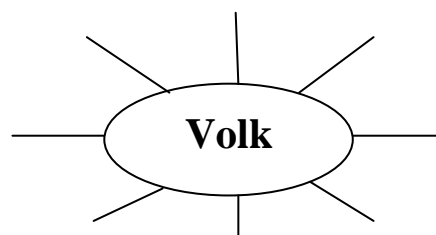
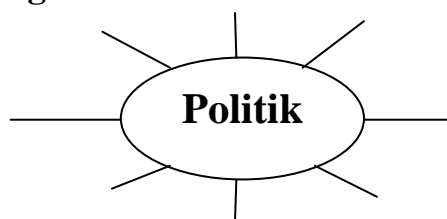
## Wortschatz zum Thema

<b>der /die Abgeordnete,</b>	депутат / депутатка
<b>der / die Delegierte</b>	
<b>der Adler</b>	орел
<b>der Amtssitz</b>	місцезнаходження установи, резиденція
<b>der / die Bundeskanzler, -in</b>	федеральний канцлер
<b>der / die Bundespräsident/in</b>	федеральний президент
<b>der Bundesrat</b>	бундесрат (орган представництва земель у ФРН)
<b>der Bundestag / das Parlament</b>	бундестаг (парламент ФРН)
<b>das Bundesverfassungsgericht</b>	федеральний конституційний суд ФРН
<b>die Bundesversammlung</b>	федеральні збори
<b>das Gesetz (-e)</b>	закон
<b>die Gesetzgebung</b>	законодавство
<b>das Grundgesetz</b>	основний закон / конституція
<b>die Grundrechte</b>	основні права
<b>die Gewaltenteilung</b>	розподіл управління
<b>das Herkunftsland</b>	країна-походження
<b>die Krone</b>	корона
<b>der Landtag</b>	ландтаг, парламент федеральної землі
<b>die Landesregierung</b>	уряд землі
<b>der Leiter/die Leiterin</b>	керівник / керівниця
<b>die Minderheit - die Mehrheit</b>	меншість - більшість
<b>der Minister/die Ministerin (Bundesminister)</b>	міністр / міністерка
<b>das Mitglied; Pl. die Mitglieder</b>	член
<b>die Partei (-en)</b>	політична партія
<b>das Pflicht</b>	обов'язок
<b>der Platz</b>	площа, місце
<b>die Politik</b>	політика
<b>das Recht</b>	право
<b>die Regierung</b>	уряд
<b>der Reichstag</b>	рейхстаг
<b>die Sehenswürdigkeit</b>	визначне місце
<b>der /die Staatsangehörige</b>	громадянин / громадянка
<b>die Staatsform</b>	державна форма устрою
<b>das Staatsoberhaupt</b>	голова держави
<b>das Staatsorgan</b>	державний орган
<b>der Stellvertreter / die Stellvertreterin</b>	представник / представниця
<b>die Steuer</b>	податок
<b>die Stimme</b>	голос
<b>das Symbol</b>	символ
<b>die Verfassung</b>	конституція

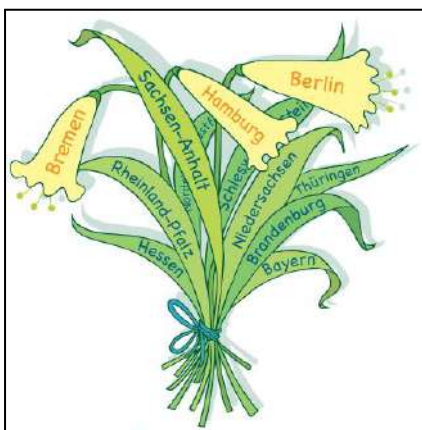
**die Wahlen**  
**ausüben**  
**besuchen**  
**eintreten für A**  
**entlassen A**  
**ernennen zu D**  
**kämpfen für/gegen A**  
**konfrontieren A mit D**  
**streiten für A**  
**parlamentarisch**  
**politisch**  
**populär**  
**repräsentativ**  
**Interessen vertreten**  
**unter dem Schutz stehen von**  
**Mitglied in einer Partei sein**  
**Recht auf etwas haben**

вибори  
 виконувати, здійснювати  
 відвідувати  
 виступати (за щось)  
 звільняти  
 призначати  
 боротися за / проти  
 сперечатися  
 сваритися  
 парламентський  
 політичний  
 популярний  
 представницький  
 представляти інтереси  
 бути під захистом  
 бути членом партії  
 мати право на що-н.

**Aufgabe 1. Womit assoziieren Sie die Wörter „Politik“ und „Volk“? Ergänzen Sie Diagramm.**



**Aufgabe 2. Arbeiten Sie zu zweit / zu dritt und finden Sie wichtige Begriffe zum Wort „Demokratie“. Erstellen Sie ein Plakat und formulieren Sie zu einigen Wörtern Sätze, z.B.: • Der Staat ist das Volk. • Bürger und Bürgerinnen können mitbestimmen und zur Wahl gehen.**



D  
 E  
 M  
 V O L K  
 K  
 R  
 A  
 T  
 I  
 E

**Aufgabe 3. Bundesrepublik Deutschland – wie heißen die Bundesländer?  
Ordnen Sie zu.**

Baden-Württemberg • Sachsen • Bremen • Sachsen-Anhalt • Bayern • Berlin •  
Saarland • Brandenburg • Hamburg • Hessen • Mecklenburg-Vorpommern •  
Nordrhein-Westfalen • Rheinland-Pfalz • Schleswig-Holstein  
• Thüringen • Niedersachsen



**Aufgabe 4. Lesen und übersetzen Sie den Text und markieren Sie farbig:**

- *Wer oder was ist? (rot)*
- *Welche Aufgaben hat er/es/sie? (blau)*
- *Wie setzt er/es/sie sich zusammen? (grün)*

### **Die Dreiteilung der Staatsgewalt**

In Deutschland herrschen drei Gewalten. Diese können sich gegenseitig kontrollieren und einschränken, sodass niemand alleine entscheiden kann. Dazu zählt **die gesetzgebende Gewalt** (die Legislative), d. h. das Parlament (der Bundestag, der Bundesrat) beschließt Gesetze. Das Staatsoberhaupt ist der Bundespräsident. Die Aufgabe **der vollziehenden Gewalt** (die Exekutive) kommt der Bundes- („das Kabinett“) und Landesregierung zu. Sie regiert das Land.

# STAATSGEWALT



Die **rechtssprechende Gewalt** (die Judikative) wird den Gerichten zugeteilt, die nach den Gesetzen Recht sprechen. Es findet somit eine Verteilung der Gesetzgebung, der Gesetzesausführung und der Gerichtsbarkeit auf drei verschiedene Staatsorgane statt.



**Der Bundestag** ist das deutsche Parlament und wird alle vier Jahre vom Volk gewählt. Alle deutschen Staatsbürger und Staatsbürgerinnen ab 18 Jahren dürfen die Abgeordneten des

**Notizen**

Bundestages wählen. Die Aufgaben des Bundestages sind: Er wählt den Bundeskanzler oder die Bundeskanzlerin, macht Gesetze und kontrolliert die Regierung.



Im **Bundesrat** gibt es insgesamt 69 Plätze, d.h. der Bundesrat hat 69 Mitglieder. Man spricht dabei auch von 69 Stimmen. Jedes Bundesland in Deutschland hat mindestens 3 Stimmen

**Notizen**

und höchstens sechs Stimmen im Bundesrat. Die Zahl der Vertreter hängt von der Bevölkerungszahl der Länder ab.

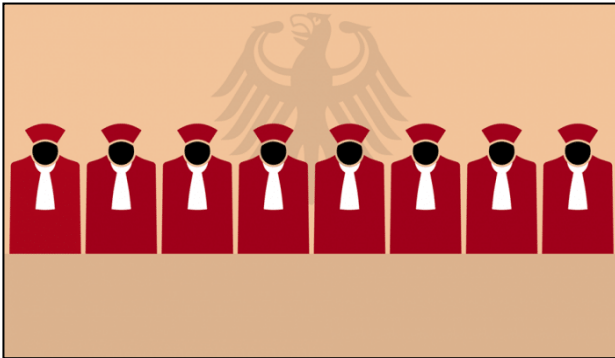
### *Die 69 Stimmen der Bundesländer im Bundesrat*

Der Bundesrat spricht über Gesetze und kann darüber abstimmen. Wenn der Bundestag ein Gesetz beschließt, muss der Bundesrat entscheiden, ob sie das Gesetz gut finden oder ob noch weiter darüber diskutiert werden soll. Die Leitung im

<p>Bundesrat übernimmt der <i>Bundesratspräsident</i> oder die <i>Bundesratspräsidentin</i>. Jedes Jahr ist jemand anders Bundesratspräsident oder -präsidentin. Seine/ihre Aufgabe ist es, den Bundespräsidenten zu vertreten, falls dieser verhindert ist und die einzelnen Treffen im Bundesrat zu leiten.</p>	
 <p><b>Die Bundesregierung (das „Kabinett“)</b> besteht aus dem Bundeskanzler und den Bundesministern. Die Kandidaten für das Amt des Bundeskanzlers schlägt der Bundespräsident vor. <b>Bundeskanzler</b> wird danach vom Bundestag gewählt. Der Bundeskanzler allein wählt die Minister aus und schlägt die Kandidaten dem Bundespräsidenten vor. Der Bundeskanzler bestimmt die Richtlinie der Regierungspolitik.</p>	<p><b>Notizen</b></p>
 <p><b>Der Bundespräsident</b>  <i>Der Bundespräsident</i> ist das Staatsoberhaupt von Deutschland. Er tritt als Stellvertreter von Deutschland in der Öffentlichkeit auf und vertritt Deutschland auch im Ausland. Seine Hauptaufgabe ist die Vertretung des Staates. Das heißt: Er nimmt an Veranstaltungen teil, er hält Reden, besichtigt Orte, besucht Personen und noch vieles mehr. Die Reden des Bundespräsidenten sind sehr wichtig. <b>Die Bundesversammlung</b> wählt den Bundespräsidenten für eine Amtszeit von 5 Jahren. Danach kann er noch einmal wiedergewählt werden. Wenn du Bundespräsident werden willst, musst du mindestens 40 Jahre alt und deutscher Staatsbürger sein. Besonders wichtig ist, dass der Bundespräsident politisch keiner Partei zugehörig ist und für keine Partei arbeitet. Er gehört auch nicht direkt zur Regierung. Frank-Walter Steinmeier wurde am 12. Februar 2017 zum Bundespräsidenten von Deutschland gewählt. Am 19. März 2017 übernahm er das Amt von Joachim Gauck als 12. Bundespräsident von Deutschland. Joachim Gauck war seit März 2012 Bundespräsident von Deutschland. Der Amtssitz des Bundespräsidenten ist im Schloss Bellevue (sprich: Bellwü), das sich in Berlin befindet.</p>	<p><b>Notizen</b></p>

**Das Bundesverfassungsgericht** hat seinen Sitz in der Stadt Karlsruhe und es gibt seit dem Jahr 1951. Es ist das höchste Gericht in Deutschland. Das bedeutet, dass sich alle Menschen an die Entscheidungen halten müssen. Die Richterinnen und

## Notizen



Richter werden alle 12 Jahre zur Hälfte vom Bundestag und zur anderen Hälfte vom Bundesrat gewählt. Nach 12 Jahren können sie nicht wiedergewählt werden. Die Richterinnen und

Richter vom Bundesverfassungsgesetz kümmern sich darum, dass alle Rechten und Pflichten aus der Verfassung eingehalten werden. *Grundgesetz* ist ein anderes Wort für Verfassung. Alle müssen sich an das Grundgesetz halten. Wenn es zu einem Streit kommt und Gerichte diesen nicht lösen können, kann das Bundesverfassungsgericht angerufen werden. Seine Hauptaufgabe ist es, die Grundrechte der Menschen zu schützen. Die Entscheidungen des Bundesverfassungsgerichts können nicht geändert werden, alle müssen sich daran halten.

### Aufgabe 5. Kommentieren Sie das Schaubild. Gehen Sie dabei auf die folgenden Fragen ein:

1. Wie heißen die fünf Verfassungsorgane der Bundesrepublik?

2. Wie heißen die höchsten gesetzgebenden Organe (die Legislative) der Bundesrepublik?

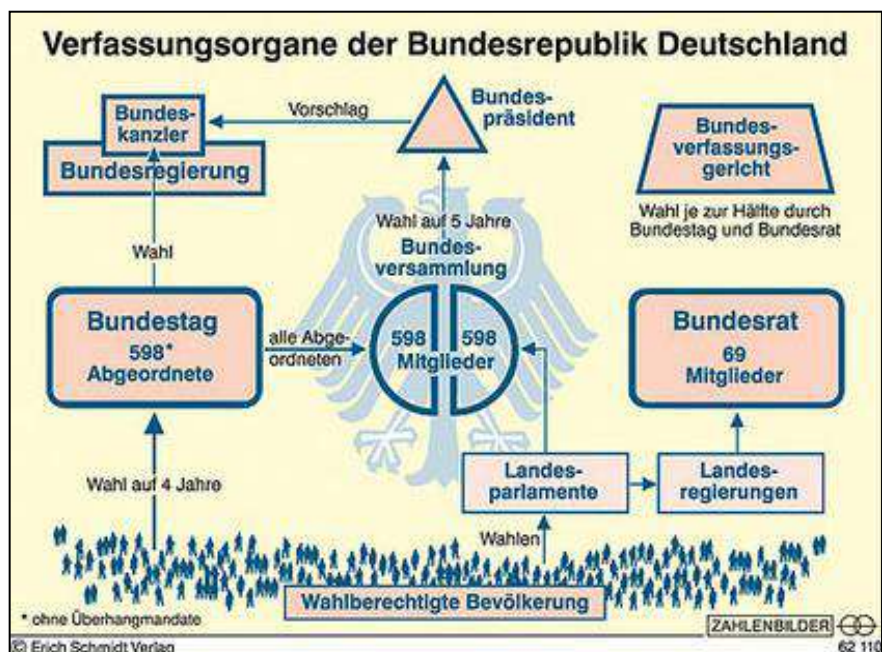
3. Welche Aufgaben hat der Bundestag?

4. Wie viele Abgeordnete werden von wem und für welchen Zeitraum gewählt?

5. Was sind die Aufgaben des Bundesrates?

6. Aus welchen und wie vielen Mitgliedern besteht der Bundesrat?

7. Wer ist das Staatsoberhaupt der Bundesrepublik?



8. Wer wählt für welche Amtszeit den Bundespräsidenten?
9. Welche Pflichten hat der Bundespräsident?
10. Von wem und auf wie viele Jahre wird der Bundeskanzler gewählt?
11. Was ist das vollziehende Organ (die Exekutive) der Bundesrepublik?
12. Aus wem besteht die Bundesregierung (das Kabinett)?
13. Welche Macht stellt das Bundesverfassungsgericht dar?



**Aufgabe 6. Scannen Sie QR- Code und sehen Sie Videos an. Füllen Sie eine Tabelle aus.**

Politisches Organ	Hauptaufgaben	Amtszeit

**Aufgabe 7. Sehen Sie Videos noch einmal an und beantworten Sie die Fragen:**

- Was ist Demokratie? Welche Bedeutungen hat das Wort?
- Was bedeuten die Wörter „allgemein“, „unmittelbar“, „frei“, „gleich“, „geheim“?
- Wer ist wahlberechtigt? Ab welchem Alter?
- Was bedeuten Begriffe „legislativ“, „exekutiv“, „judikativ“?

## Staatssymbole Deutschlands

**Aufgabe 8. Was gehört in Deutschland zu den nationalen Symbolen? Bitte kreuzen Sie an. (Wie begründen Sie Ihre Entscheidung?)**

- Erkennungsmelodie der Tagesschau
- Nationalhymne
- Autokennzeichen
- Deutschland-Flagge
- Uniform der Bundeswehr
- Gebäude des Bundestages
- Wappen
- Fußballnationalmannschaft
- Nationale Feiertage, z.B. 3. Oktober
- Brandenburger Tor
- Schilder an den Staatsgrenzen
- Dienstsiegel auf Ämtern
- Münzen und Geldscheine
- Lufthansa





## Aufgabe 9. Lesen und übersetzen Sie den Text.

### Staatssymbole Deutschlands: Bedeutung und Geschichte

Wie jedes Land hat auch Deutschland seine Wahrzeichen und Symbole. Zu den offiziellen Staatssymbolen der BRD gehören die Nationalhymne, der Bundesadler und die Bundesflagge.

#### Die deutsche Nationalhymne: „Deutschlandlied“.

Den Text zur **Deutschen Nationalhymne**, das „**Lied der Deutschen**“, schrieb *August Heinrich Hoffmann von Fallersleben* (1798–1874) auf der Insel Helgoland. Und er legte dem Lied eine Melodie zugrunde, die *Joseph Haydn* (1732–1809) als Hymne für Kaiser Franz II. komponierte. Der Text bringt vor dem Hintergrund der starken Zersplitterung Deutschlands die damalige Sehnsucht der deutschen Bevölkerung nach einem geeinten deutschen Vaterland zum Ausdruck. Das Lied ertönte am 5. Oktober 1841 erstmals öffentlich anlässlich eines Fackelzuges in Hamburg.

1922 erklärte Reichspräsident Friedrich Ebert das „Deutschlandlied“ zur offiziellen deutschen Nationalhymne des Deutschen Reichs.

1952 bestätigten Bundespräsident Theodor Heuss und Bundeskanzler Konrad Adenauer in einem Briefwechsel das „Lied der Deutschen“ als Nationalhymne für die Bundesrepublik Deutschland. Nach der Wiedervereinigung Deutschlands bestimmte der damalige Bundespräsident Richard von Weizsäcker erneut das „Deutschlandlied“ zur „Nationalhymne für das deutsche Volk“ und legte fest, dass bei staatlichen Anlässen lediglich die dritte Strophe gesungen werden soll.

#### Die Nationalfarben Schwarz, Rot, Gold.

Die Nationalflagge der Bundesrepublik Deutschland trägt die Farben Schwarz, Rot und Gold. Es waren die Farben des Lützowschen Freikorps, in dem Bürger sich gegen die Besetzung Deutschlands durch Napoleon wehrten. Von sich reden machte das Lützowsche Freikorps auch durch sein Äußeres: schwarze Uniformen, rote Abzeichen und goldene Knöpfe.



Diese Farben übernahmen die sich im frühen 19. Jahrhundert in Deutschland formierenden Kräfte, die eine Republik und nationale Einheit forderten. Es waren die Farben der demokratisch-republikanischen Bewegung.

Die Farben symbolisierten nationale Einheit und bürgerliche Freiheit. 1848 erklärte der Frankfurter Bundestag ebenso wie die Deutsche Nationalversammlung Schwarz-Rot-Gold zu Farben des Deutschen Bundes beziehungsweise des zu gründenden Deutschen Reiches.

#### Der Bundesadler.

Der deutsche Bundesadler ist im Deutschen Bundestag und auf der Rückseite der deutschen Euro-Münzen.

Der Adler ist ein Symbol für Selbstbestimmtheit und Souveränität. Er war das Wappentier des alten Deutschen Reiches. Seine heutige Form geht auf eine Entscheidung der Weimarer Reichsregierung aus dem Jahre 1919 zurück.

## Aufgabe 10. Vervollständigen Sie den Lückentext zur Entstehung des Deutschlandlieds.

Ursprünglich sollte die Komposition \_\_\_\_\_ Franz II. ehren und wurde 1797 zunächst als Geschenk zu dessen \_\_\_\_\_ vertont. Erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts wurde der noch heute gültige Text vom damaligen Germanistikprofessor Hoffmann von \_\_\_\_\_ auf der Insel \_\_\_\_\_ geschrieben. Schon in der 1. \_\_\_\_\_, deren Worte „Deutschland, Deutschland über alles“ später oft falsch gedeutet wurden, wird die entscheidende Forderung vieler damaliger Demokraten nach ihrem politischen Hauptziel, dem geeinten Vaterland, mehr als deutlich. Vor allem mit der Anfangszeile der 3. Strophe „\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_“ brachte er die Grundzüge seiner politischen Gesinnung treffend zum Ausdruck.

## Berlin – die Hauptstadt Deutschlands

Aufgabe 11. Welche Assoziationen ruft bei Ihnen die Stadt Berlin hervor? Ergänzen Sie damit das Assoziogramm.



Aufgabe 12. Was für eine Stadt ist Berlin? Welche Antworten sind richtig?

- Berlin ist eines der 16 Bundesländer in Deutschland.
- Berlin ist die Landeshauptstadt des Bundeslandes Brandenburg.
- Berlin ist die Hauptstadt der Bundesrepublik Deutschland.

Aufgabe 13. Lesen und übersetzen Sie den Text, beantworten Sie die Fragen.

### In Berlin

*Der Alexanderplatz* ist einer der beliebtesten Einkaufs- und Touristenverkehrszentren, von den Berlinern liebevoll einfach „Alex“ genannt. Der Platz mit seinem *Brunnen* und *der Weltzeituhr* ist eine große Fußgängerzone.

In der Nähe liegt ein weiteres Wahrzeichen Berlins — der 365 m hohe

*Fernsehturm* mit seinem drehbaren Cafe, das sehr gern von Touristen besucht wird. Vor ihm sehen Sie das berühmte *Rote Rathaus*, das mit seinem 97 m hohen Turm auch zu den Wahrzeichen Berlins gehört.

Hier sehen Sie den *Neptunbrunnen*. Sehr attraktiv sind die Grünanlagen, die zwischen dem Roten Rathaus, *der Marienkirche und dem Berliner Dom* liegen.

Wir sind im *Tiergarten*. In der Mitte dieses großen Grünmassivs erhebt sich die *Siegessäule*. Sie ist 75 m hoch und wurde nach dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 errichtet. Die Säule krönt ein fast 10 m hoher vergoldeter Engel. So modellierte Friedrich Drake die Göttin Viktoria, gemeinhin «Goldelse» genannt.

*Die Straße Kurfürstendamm* nennen die Berliner kurz *Ku'damm* und zählt man zu den besucherstärksten Attraktionen und Wahrzeichen von Berlin. Auf der liegt das weltbekannte *Kaufhaus KaDeWe*. Dort sehen Sie die neoromanische *Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche*. Sie wurde 1895 dem ersten Kaiser gewidmet. Im Zweiten Weltkrieg wurde die Gedächtniskirche durch Bombenangriffe stark zerstört. Seitdem steht die Ruine als Mahnmal gegen den Krieg mitten in Berlin. Sie wurde von Berlinern liebevoll als „Zahn“ genannt.

Eines der pompösesten Schlösser der Preußen ist *Charlottenburg*. Den Mittelturm baute man in der Form einer Kuppel. Den Park gestaltete man im französischen Stil.

Im Westen befindet sich das Theater. Unweit des Ostflügels schuf der berühmte Architekt Schinkel einen Pavillon. Im Park errichtete man das Teehaus *Belvedere*. Im Schloss sind die Galerie der Romantik und königliche Gemächer zu besichtigen, im *Belvedere - Berliner Porzellane*, im *Schinkel-Pavillon - Kunst und Kunstgewerbe der Schinkelzeit*.

Jetzt befinden wir uns auf der *Museumsinsel*. Die fünf Museen der Museumsinsel sind:

- *Das Alte Museum*: Antikensammlung, Büsten und Statuen;
- *Das Neue Museum*: Ägyptisches Museum und Papyrussammlung;
- *Die Alte Nationalgalerie*: Gemälde (Klassizismus, Romantik, Impressionismus, Biedermeier);
- *Das Pergamonmuseum*: Hausmuseum des Pergamonaltars;
- *Das Bode-Museum*: Skulpturensammlung, Museum für Byzantinische Kunst, Münzkabinett.

Wir fahren *die Straße «Unter den Linden»* entlang zum *Brandenburger Tor*. Auf der rechten Seite dieses Boulevards sehen Sie *das Deutsche Historische Museum* (früher: das Zeughaus), *die Neue Wache*, *die Humboldt-Universität*; auf der linken Seite das *Palais Unter den Linden*, *die Deutsche Staatsoper*. Wir sind am *Brandenburger Tor*. Gleich daneben befindet sich das Parlamentsgebäude, der wiederhergestellte *Reichstag* mit seiner neuen futuristischen Glaskuppel. Durch das Tor sehen Sie in der Ferne die *Siegessäule*.

*Das Brandenburger Tor*, von 1788 bis 1791 erbaut, ist ein Symbol für die deutsche Einheit und die bekannteste Sehenswürdigkeit der Stadt. Auf dem *Brandenburger Tor* thront die Skulptur einer sogenannten *Quadriga*. An den Zügeln steht die Friedensgöttin Eirene. Die Skulptur wurde im Jahr 1806 von Napoleons Truppen demontiert und nach Paris entführt. Acht Jahre später gelang es der

preußischen Armee, sie zurückzuerobern. Aus der ursprünglichen Friedensgöttin ist so die Siegesgöttin Viktoria geworden.

*Die East Side Gallery* gilt auch als die längste Open-Air-Galerie der Welt. Nachdem die Grenzanlagen in den 90er Jahren zwischen West- und Ost-Berlin demontiert wurden, wurde dem Mauerabschnitt, der teilweise ohnehin mit Protest-Street-Art bepinselt wurde, eine besondere Rolle im Berliner Stadtbild zuteil: ungefähr 100 Künstler aus aller Welt bemalten die Abschnitte der noch stehenden Berliner Mauer. Das in der Spree stehende Kunstwerk *Molecule Man* des US-amerikanischen Künstlers Jonathan Borofsky.

*Der Checkpoint Charlie* ist der ehemalige Kontrollpunkt zwischen dem sowjetischen mit dem amerikanischen Sektor. Seit dem Jahr 2000 steht an dieser Stelle wieder eine originalgetreue Rekonstruktion der Kontrollbaracke. Der Checkpoint Charlie ist heute einer der bekanntesten Grenzübergänge und ein Besuchermagnet. Der Kontrollpunkt wurde nach dem dritten Buchstaben des internationalen Buchstabieralphabets benannt: Charlie.

*Das Holocaust-Mahnmal* ist das Denkmal für die ermordeten Juden Europas, das aus 2711 Beton-Stelen besteht.

1. In welchem Gebäude befindet sich das deutsche Parlament?
2. Wie heißt das berühmteste antike Bauwerk im Pergamonmuseum?
3. Welche Universität befindet sich in der Straße „Unter den Linden“?
4. Was ist „der Alex“?
5. Was war der Checkpoint Charlie früher und was ist heute an dieser Stelle?

**Aufgabe 14. Wie heißen diese Sehenswürdigkeiten? Schreiben Sie aus dem Text die passenden Sätze aus.**

	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

---

---




---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

---

---

**Aufgabe 15. Sehen Sie das Video „Berlin: die 10 besten Sehenswürdigkeiten“ an und füllen Sie die Tabelle mit kurzer Information aus.**

Ort	Information

## Bundesländer und Sehenswürdigkeiten Deutschlands



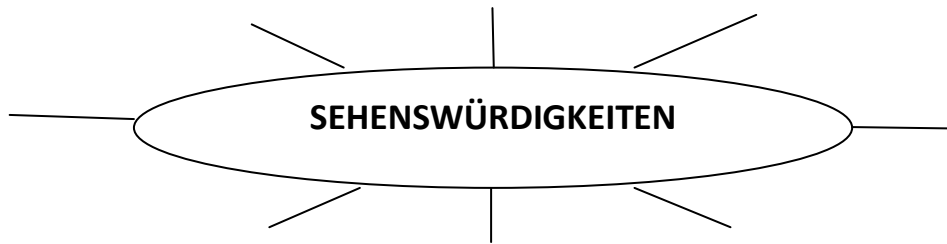
1. Welche von diesen Sehenswürdigkeiten finden Sie schön / interessant / romantisch?
2. Welche von diesen Plätzen würden Sie gern besuchen? Warum?
3. Welche Sehenswürdigkeiten sind modern? Was sind diese Gebäude?

## Wortschatz zum Thema

<b>anziehen/ locken</b>	приваблювати, притягувати
<b>Anziehungspunkt, m, -( e)s, -e</b>	місце, яке приваблює ч.-н.
<b>befriedigen</b>	задовільняти
<b>besichtigen</b>	оглядати (виставку, місто тощо)
<b>betrachten</b>	дивитися на, оглядати
<b>Bevölkerungszahl, f</b>	чисельність населення
<b>Brücke, f, -, en</b>	міст
<b>Bundesland, n, -( e)s, -länder</b>	федеральна земля
<b>Burg, f, -, en</b>	фортеця, замок
<b>dünn besiedelt</b>	мало населений
<b>Entwicklungsbetrieb, m</b>	девелоперська компанія
<b>Festival, n, -s, -s</b>	фестиваль
<b>Festung, f, -, en</b>	фортеця
<b>Flughafen, m, -s, Flughäfen</b>	аеропорт
<b>Forschungsbetrieb, m, -( e)s, -e</b>	дослідницька компанія
<b>Gebäude, n, -s, -</b>	будівля, споруда
<b>geschichtsträchtig</b>	той, що увійшов в історію
<b>gewässer-/waldreich</b>	багатий водними ресурсами/лісами
<b>glänzen</b>	блищати, виблискувати
<b>Hafen, m, -s, Häfen</b>	порт
<b>Handel, m, -s</b>	торгівля
<b>im Fokus stehen</b>	бути у центрі уваги
<b>Kunsthalle, f, -, -n</b>	художня галерея
<b>lebendig</b>	живий
<b>Rathaus, n, -s, -häuser</b>	ратуша
<b>Reiz, m, -es, -e</b>	чарівність
<b>Schloss, n, -es, Schlösser</b>	замок, палац
<b>sehenswert</b>	той, що варто побачити
<b>Sehenswürdigkeit, f, , -, -en</b>	визначна пам'ятка
<b>Softwareentwickler, m, -s, -</b>	розробник програмного забезпечення
<b>Städtebau-Ensemble, n, -s, -s</b>	ансамбль містобудування
<b>Standort, m, -( e)s, -e</b>	місцезнаходження, локація
<b>Überseemuseum, n, -s, Museen</b>	етнографічний музей
<b>Ursprung, f,</b>	походження
<b>Vergnügungspark, m, -s, -s</b>	парк розваг, атракціонів
<b>Wahrzeichen/Markenzeichen, n</b>	символ, візитна картка
<b>Welterbe, n, -n, -n</b>	всесвітній спадок
<b>Wirtschaftszentrum, n, -s, ..ren</b>	економічний центр
<b>wohlhabend</b>	багатий
<b>zahlreich</b>	багаточисельний
<b>Zoo, m, -s</b>	зоопарк



**Aufgabe 1. Womit assoziieren Sie das Wort „Sehenswürdigkeiten“?**



**Aufgabe 2. Wie wichtig sind für Sie die folgenden Anziehungspunkte in einer fremden Stadt?**

*sehr wichtig* \*\*\*  
*interessant* \*\*  
*egal* \*

Museum, Zoo, Park, Schloss, Kaufhaus, Kino, Galerie, Hauptstraße, Vergnügungspark, Theater, Cafe/Restaurant, Burg/Festung, Rathaus, Sportplatz, Naturpark, Nachtclub, Straßenmarkt ...

**Merken Sie sich!**

- Berlin – der Berliner – die Berlinerin – die Berliner
- die Straßen von Berlin – die Berliner Straßen
  - einer **der** größten Parks
  - eines **der** größten Bundesländer
  - eine **der** ältesten Städte

**Aufgabe 3. Was können wir hier machen? Ordnen Sie zu.**

1. In Kölner Dom	a) Schokolade essen.
2. In Berliner Zoo	b) viele Atraktionen besuchen.
3. Im Pergamon-Museum	c) die Stadt von oben sehen.
4. Im Schokoladenmuseum	d) einen Ausflug mit Kutschfahrt machen.
5. In Dresdener Gemäldegalerie	e) können Kinder ihren ersten Führerschein machen.
6. Im Europa-Park	f) die Ruhe und die Pflanzen genießen.
7. Über die Hohenzollernbrücke	g) die „Sixtinische Madonna“ von Raffael bewundern
8. Auf der Reeperbahn	h) Kunstwerke des griechischen und römischen Altertums besichtigen.
9. In der St. Michaelis Kirche in Hamburg	i) nachts spazieren gehen.
10. In Legoland	j) Gerichte der klassischen, sächsischen Küche probieren.
11. Im Botanischen Garten	k) verschiedene Tiere sehen.
12. Zum Schloss Neuschwanstein	l) Orgelmusik hören.
13. Im Auerbachs Keller	m) den Rhein überqueren.

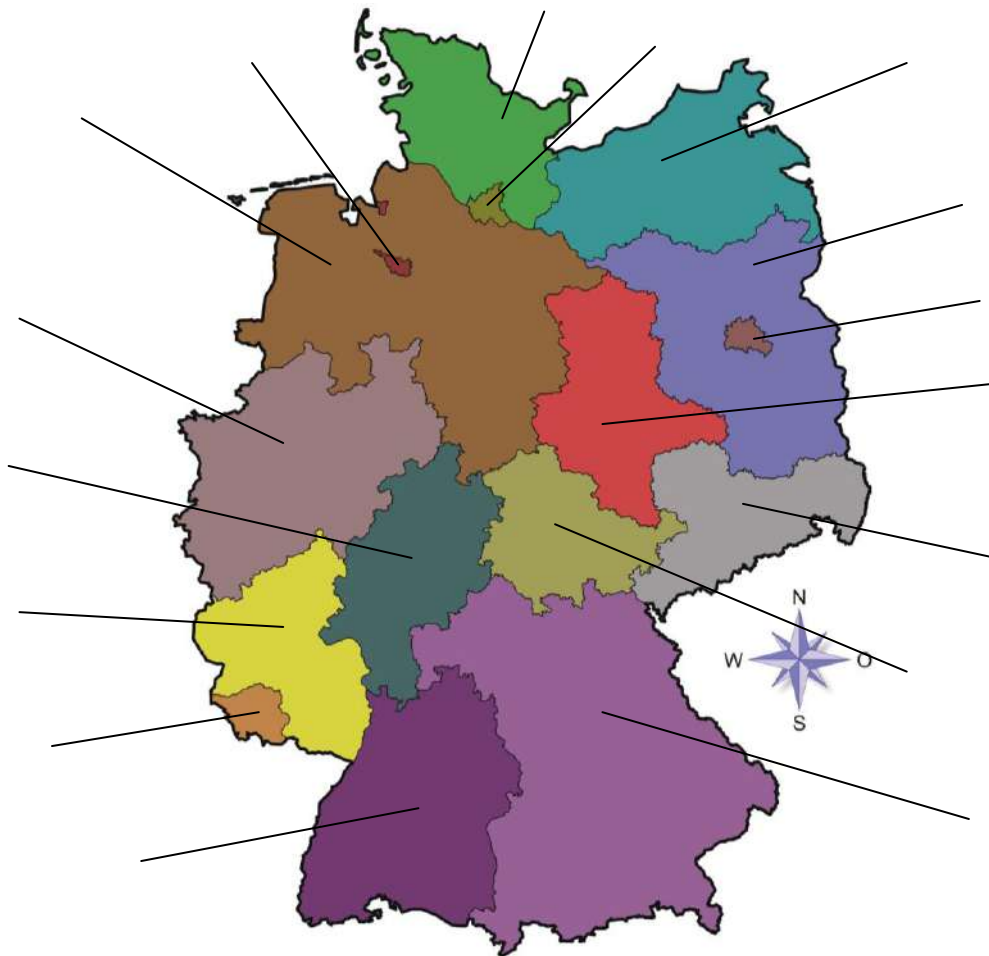
#### Aufgabe 4. Wiederholen Sie. Arbeit mit der Karte.

1. Wie heißen die Bundesländer Deutschlands?
2. Wie heißt das nördlichste Bundesland?
3. Nennen Sie die Bundesländer, die die selben Namen wie ihre Hauptstädte haben.
4. Wie heißt das größte Bundesland?
5. Wie heißt das kleinste Bundesland?
6. Wie heißt das Land, dessen Hauptstadt Hannover/Magdeburg/Potsdam...ist?
7. Welches Land grenz an die Ostsee?
8. Welches Land grenz an die Nordsee?
9. Wie heißen die Bundesländer im Westen/Osten/Süden?

### BUNDESLÄNDER



**Aufgabe 5. Sehen Sie die Landkarte NICHT! Wie heißen die Bundesländer?  
Ergänzen Sie die Namen auf die Landkarte.**



**Aufgabe 6. Partnerarbeit. Fragen Sie Ihren/Ihre Partner/Partnerin nach den fehlenden Informationen. Ergänzen Sie die Tabelle.**

Bundesland	Hauptsatdt
Baden-Württemberg	
	München
Berlin	
	Potsdam
Bremen	
	Hamburg
Hessen	
	Schwerin
Niedersachsen	
	Düsseldorf
Rheinland-Pfalz	
	Saarbrücken
Sachsen	
	Magdeburg
Schleswig-Holstein	
	Erfurt

## Aufgabe 7. Lesen Sie die Texte über die Bundesländer Deutschlands.

Die BRD ist ein Bundesstaat, der jetzt aus 16 Bundesländern besteht. Unter diesen 16 Bundesländern gibt es drei Städte: Berlin, Hamburg und Bremen (sie heißen Stadtstaaten), von denen jede den Status eines Bundeslandes hat.

### Baden-Württemberg

Hauptstadt: **Stuttgart**



Europas Hightech-Standorten. Autobauer wie **Daimler, Porsche** und **Mercedes-Benz** und Softwareentwickler **SAP** nennen Baden-Württemberg ihr Zuhause.

**Schwarzwald** ist das höchste und größte zusammenhängendes Mittelgebirge in Deutschland und liegt im Herzen Baden-Württembergs. Der **Bodensee**, der größte See Deutschlands, befindet sich ganz im Süden Baden-Württembergs. Zu den beliebten Städten Baden-Württemberg gehören **Stuttgart, Heidelberg, Baden-Baden, Freiburg**.



Stuttgart

### Bayern

Hauptstadt: **München**



Das Bundesland **Bayern** ist das größte aller deutschen Bundesländer. Nach der Bevölkerungszahl ist Bayern das zweitgrößte deutsche Bundesland. **Oktoberfest, Schloss Neuschwanstein** und **Alpenpracht** locken mehr ausländische Touristen hierher als in jedes andere Bundesland. Doch der Slogan „*Laptop und Lederhose*“ zeigt: Bayern ist mehr als lebendiges Brauchtum. Seine Wirtschaft – sie ist stärker als die Schwedens – glänzt mit Weltmarken wie **BMW, Audi, Siemens, MAN** und **EADS** (Airbus). **Nürnberg, Regensburg, Augsburg** sind die Städte, die auch sehenswert sind.



Augsburg

### Brandenburg

Hauptstadt: **Potsdam**



Das waldreiche **Brandenburg** umschließt die Hauptstadt Berlin. Das Bundesland ist flächenmäßig groß, aber dünn besiedelt. Brandenburg ist das gewässerreichste Bundesland Deutschlands. In Brandenburg gibt es mehr als 3000 Seen. Aber das seen- und waldreiche Land hat eigene Trümpfe. Von ganz besonderem landschaftlichem Reiz ist der **Spreewald**. Ein Großteil der Sehenswürdigkeiten in Brandenburg sind geschichtsträchtigen Ursprungs. Allen voran ist hierbei die Landeshauptstadt **Potsdam** zu nennen, die mit

seinen großflächigen Gärten und Parks sowie zahlreichen historischen Gebäuden jedes Jahr Millionen von Touristen anzieht. Im Fokus stehen dabei vor allem Ausflüge in den Park **Sanssouci**. Das **Schloss Sanssouci** zählt seit 1990 zum UNESCO Welterbe.



Potsdam

## Bremen

Hauptstadt: **Bremen**



sie zu Reichtum durch Handel gekommen, der in jüngerer Zeit besonders aus Kaffee und Baumwolle bestand. Auch die Kultur ist vom Handel geprägt:

**Das Überseemuseum** und **das Schiffahrtsmuseum** ziehen Besucher aus ganz Deutschland an. Der Wohlstand der Kaufleute sorgte überdies für eines der schönsten **Städtebau-Ensembles**, den **Rathausmarkt** mit seinen Barock- und Renaissance-Bauten. Ein Tribut an die reiche Geschichte, die 888 mit dem Marktrecht begann.



Bremen

Bremen ist das kleinste Bundesland der Republik und Freie Hansestadt, obwohl es sich mit **Bremen** und **Bremerhaven** eigentlich um zwei Städte handelt. Wie jede Hansestadt ist

## Hamburg

Hauptstadt: **Hamburg**



Millionäre Deutschlands leben hier. Im Stadtstaat Hamburg sorgt der Hafen für den Herzschlag der Wirtschaft. Ein weiterer Rekord: Mit 2500 Brücken hat Hamburg mit Abstand die meisten in Europa. Wichtig für Hamburg ist der

**Hafen**, zweitgrößter in Europa, der neben der **Reeperbahn** wohl der Hauptanziehungspunkt für die zahlreichen Touristen ist. Entsprechend groß ist die Nachfrage nach Kultur, die befriedigt wird von renommierten Museen wie der **Kunsthalle** und von fast 40 Bühnen – einschließlich der **Staatsoper**. Nationaler Champion ist Hamburg bei den **Musical-Theatern**, die monatlich Tausende von Besuchern in die Stadt locken.



Hamburg



## Hessen

Hauptstadt: **Wiesbaden**

„An Hessen kommen Sie nicht vorbei“ lautet das Motto des Bundeslandes, und zentral ist das mitteldeutsche Bundesland in der Tat. Die Hauptstadt ist nicht, wie man glauben mag,

das finanzstarke Wirtschaftszentrum **Frankfurt am Main** (auch Mainhattan genannt), sondern das kleine **Wiesbaden** nebenan. Wie eine Weltstadt wirkt in Deutschland eigentlich nur Frankfurt am Main: die höchsten Häuser, der größte Flughafen und die meisten Banken auf dem europäischen Festland. Deutschlands wohl größter Dichter und Denker **Goethe** ist Frankfurter. Opel in **Rüsselsheim** und VW bei **Kassel** sind die Industrie-Riesen. Hessen ist von vielen Mittelgebirgen gezeichnet, u.a. von Rhön, Taunus, Spessart, Odenwald und Rothaargebirge.



## Mecklenburg-Vorpommern

Hauptstadt: **Schwerin**



Das Land ist von allen am dünnsten besiedelt. Die einzige Großstadt ist **Rostock**, Hauptstadt ist allerdings **Schwerin**. Mecklenburg-Vorpommern hat 2 von 14 deutschen **Nationalparks**, **Jasmund** auf Rügen und Nationalpark **Müritz**. Die mit 1700 Kilometern längste Küstenlinie lockt im Jahr über 5 Millionen Touristen an die Ostsee und ins Binnenland. Der Schiffsbau an der Küste und die Landwirtschaft sind abseits der Urlaubszentren der Haupterwerb im Bundesland. Die beiden ältesten Universitäten Nordeuropas und eine Vielzahl innovativer Forschungs- und Entwicklungsbetriebe machen das Land zu einer der dynamischsten Regionen für Hightech, Biotech und Meditech.

Das Land ist von allen am dünnsten besiedelt. Die einzige Großstadt ist **Rostock**, Hauptstadt ist allerdings **Schwerin**. Mecklenburg-Vorpommern hat

2 von 14 deutschen **Nationalparks**, **Jasmund** auf Rügen und Nationalpark **Müritz**. Die mit 1700 Kilometern längste Küstenlinie

lockt im Jahr über 5 Millionen Touristen an die Ostsee und ins

Binnenland. Der Schiffsbau an der Küste und die Landwirtschaft sind abseits der Urlaubszentren der Haupterwerb im Bundesland. Die beiden ältesten Universitäten Nordeuropas und eine Vielzahl innovativer Forschungs- und Entwicklungsbetriebe machen das Land zu einer der dynamischsten Regionen für Hightech, Biotech und Meditech.



## Niedersachsen

Hauptstadt: **Hannover**



Von der Nordseeinsel **Borkum** bis zum Mittelgebirge **Harz** erstreckt sich das flächenmäßig zweitgrößte Land der Bundesrepublik. Dazwischen liegen das Zentrum **Hannover**, Heidegebiete und die fruchtbarsten Äcker Deutschlands. Zwei Drittel der Fläche Niedersachsens werden landwirtschaftlich genutzt, wichtigster Wirtschaftszweig aber ist die Automobilindustrie. Ebenso vielseitig ist auch das **Plattdeutsche** (Dialekt). Hannover ist die Hauptstadt, von der wiederum behauptet wird, hier spräche man das beste Hochdeutsch. Die Landeshauptstadt findet darüber hinaus zweimal im Jahr globales Interesse, zur **Hannover Messe** und zur weltgrößten Messe für Informationstechnologie, der CeBIT.

Von der Nordseeinsel **Borkum** bis zum Mittelgebirge **Harz** erstreckt sich das flächenmäßig zweitgrößte Land der Bundesrepublik. Dazwischen liegen das Zentrum **Hannover**, Heidegebiete und die fruchtbarsten Äcker Deutschlands.

Zwei Drittel der Fläche Niedersachsens werden landwirtschaftlich genutzt, wichtigster Wirtschaftszweig aber ist die Automobilindustrie. Ebenso vielseitig ist auch das **Plattdeutsche** (Dialekt). Hannover ist die Hauptstadt, von der wiederum behauptet wird, hier spräche man das beste Hochdeutsch. Die Landeshauptstadt findet darüber hinaus zweimal im Jahr globales Interesse, zur **Hannover Messe** und zur weltgrößten Messe für Informationstechnologie, der CeBIT.

Zwei Drittel der Fläche Niedersachsens werden landwirtschaftlich genutzt, wichtigster Wirtschaftszweig aber ist die Automobilindustrie. Ebenso vielseitig ist auch das **Plattdeutsche** (Dialekt). Hannover ist die Hauptstadt, von der wiederum behauptet wird, hier spräche man das beste Hochdeutsch. Die Landeshauptstadt findet darüber hinaus zweimal im Jahr globales Interesse, zur **Hannover Messe** und zur weltgrößten Messe für Informationstechnologie, der CeBIT.



## Nordrhein-Westfalen

Hauptstadt: **Düsseldorf**



Das Land mit den meisten Einwohnern: 18 Millionen Menschen leben hier, die vorwiegend in der Zeit der Industrialisierung zugezogen sind. Es gibt hier viele Städte: **Köln** mit seinem gotischen Meisterwerk, dem Dom; **Bonn**, die

erste Hauptstadt der Bundesrepublik; **Düsseldorf**, die modebewusste

Landeshauptstadt; **Aachen**, unter Kaiser Karl dem Großen die Hauptstadt Europas; **Duisburg** mit dem größten Binnenhafen des Kontinents; die Seidenstadt **Krefeld**; die Leinenstadt **Bielefeld** oder die Ruhrgebietsmetropolen **Essen** und **Dortmund**. „NRW“ hat nicht nur das dichteste Forschungsnetz Europas, es zählt laut UNESCO neben New York und Paris zu den wichtigsten Kulturregionen der Erde.



Köln

## Rheinland-Pfalz

Hauptstadt: **Mainz**



Dieses charmante Bundesland im Südwesten grenzt gleich an drei (Aus-)Länder: Frankreich, Luxemburg und Belgien. Ein wichtiger Posten auf der UNESCO-Liste der Welterbestätten ist das Rheintal zwischen Bingen und

Koblenz, ein **Juwel**, das größtenteils zu Rheinland-Pfalz gehört. Weinland-Pfalz wird es auch genannt, dieses Zentrum

der Wein- und Sektwirtschaft. Rheinland-Pfalz ist Weinland Nummer eins in Deutschland, die Rheinland-Pfälzer ernten zwei Drittel des deutschen Weins. Dieses Land hat schon früh der Spitzentechnologie verschrieben – der Chemiegigant **BASF** ist ein Beispiel. Innovativ war das Land schon immer, sei es mit dauerhafter Wirkung wie **Johannes Gutenberg**, der in der heutigen Landeshauptstadt **Mainz** den Buchdruck mit beweglichen Lettern erfand.



Rheinland-Pfalz

## Saarland

Hauptstadt: **Saarbrücken**



Seit 1957 gehört das Saarland zur Bundesrepublik: Vorher wechselte

es in 200 Jahren achtmal seine Nationalität. Mal war es deutsch, dann wieder französisch, mal eigenständig. Politisches wie

wirtschaftliches Zentrum ist die Hauptstadt Saarbrücken. **Saarbrückens Filmfestival** für den deutschsprachigen Nachwuchs hat Weltkarrieren gestartet: **Til Schweiger**



Saarland

belegt es. Dank vieler renommierter Forschungseinrichtungen taufen die Saarländer ihre Heimat „Welthauptstadt der Informatik“. Der bekannteste Name dürfte aber der weltweit aktive Porzellankonzern **Villeroy & Boch** sein.

## Sachsen

Hauptstadt: **Dresden**



Sachsen ist das wirtschaftlich erfolgreichste neue Bundesland, **Chemnitz** ist Textilstadt, **Leipzig** vom freien Geist geprägt, **Dresden** –

barocke Kulturstadt. **Meißen** ist zwar eine kleine, aber dank ihres Porzellans neben der Landeshauptstadt



Dresden

Dresden und der Messemetropole Leipzig wohl die bekannteste Stadt Sachsens.

Sachsens Kultur setzt heute wie einst ihre größten Akzente in der Musik, repräsentiert durch Dresdens Semperoper und den fast 800 Jahre alte Thomanerchor in Leipzig, wo **Johann Sebastian Bach** als Kantor wirkte. Und schön ist es auch noch: Das **Elbsandstein-, das Erz- und Elstergebirge** und das **Lausitzer Bergland** im Süden stehen in harmonischem Gegensatz zum Flachland im Norden.

## Sachsen-Anhalt

Hauptstadt: **Magdeburg**



Bedeutung erlangte Sachsen-Anhalt besonders im frühen Mittelalter. Auf der **Straße der Romanik** sind

der **Dom von Magdeburg** und **Halberstadt** gut erhaltene Zeugen. Seinem größten Sohn, **Georg Friedrich Händel**, richtet **Halle** alljährlich ein großes Festival aus. Dennoch muss der Barock-Komponist zurückstehen hinter



Magdeburg

**Martin Luther**. Der Reformator aus Eisleben veränderte die christliche Welt. Die „Lutherstadt“ **Wittenberg** ist so einer der meistbesuchten Orte in dem an Burgen und Kirchen reichen Land. Naturfreunde zieht es hingegen zu dem 1141 Meter hohen **Brocken**. Sein Gipfel ist mythenumwoben: In der

Walpurgisnacht vor dem 1. Mai treffen sich dort die Hexen zum Tanz. Mit Sachsen und Thüringen bildet es den Wirtschaftsraum „Mitteldeutschland“.



## Schleswig-Holstein

Hauptstadt: **Kiel**

Das nördlichste Bundesland grenzt gleich an zwei Meere, an Nord- und Ostsee. Entsprechend wichtig sind hier seit alters Schiffsbau und Fischfang, zwei Drittel

der deutschen Fangflotte sind hier heimisch. Die Nordseeinsel **Sylt** gilt als Urlaubsinsel. Die Landeshauptstadt **Kiel** und die – durch **Thomas Mann**



unsterblich gewordene – Hansestadt **Lübeck** streiten um den Rang der bedeutendsten Städte. Beide sind die wichtigsten Fährhäfen des Landes für die Skandinavienrouten. **Kiel** glänzt alljährlich beim weltweit größten Segelsport-Ereignis, der **Kieler Woche**. Zu den wichtigsten Branchen Schleswig-Holsteins zählen die Medizintechnik, die maritime Wirtschaft oder Informations- und Kommunikationstechnologien.



Kiel

## Thüringen

Hauptstadt: **Erfurt**



Das „grüne Herz Deutschlands“ wird Thüringen genannt, weil große Flächen des Landes mit Wald

bedeckt sind. Neben dem **Thüringer Wald** besticht der Nationalpark **Hainich** mit seinen seltenen Pflanzen und Tieren, wie z.B. der Wildkatze.



Erfurt

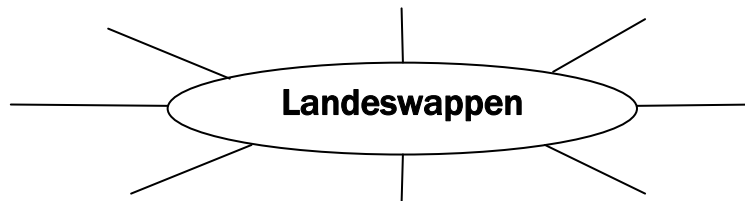
Kulturell ist ebenfalls viel zu sehen: Mit den Bauhausstätten in **Weimar**, dem klassischen Weimar und der **Wartburg** in **Eisenach** hat Thüringen drei Welterbestätten. Er ist ebenso Markenzeichen für das Land wie seine **Rostbratwürste** und die Weimarer Dichturfürsten **Goethe** und **Schiller**. Die Hauptstadt Erfurt ist für ihren Dom und die 1392 gegründete Universität bekannt, an der auch Martin Luther studierte.

**Aufgabe 8. Füllen Sie die Tabelle mit den Hauptinformationen/Notizen aus. Vergleichen Sie Ihre Ergebnisse mit Ihrem Partner. Können Sie weitere Information hinzufügen? Teilen Sie mit.**

Bundesland	Hauptsatdt	Hauptinformationen
Baden-Württemberg		
Brandenburg		
Bremen		
Hamburg		
Hessen		
Mecklenburg-Vorpommern		
Niedersachsen		

Nordrhein-Westfalen		
Rheinland-Pfalz		
Saarland		
Sachsen		
Sachsen-Anhalt		
Schleswig-Holstein		
Thüringen		

**Aufgabe 9. Was wird gewöhnlich auf den Landeswappen dargestellt?**



**Aufgabe 10. Ordnen Sie Landeswappen der entsprechenden Beschreibungen zu.**



*Brandenburg Baden-Württemberg Hamburg Nordrhein-Westfalen Bremen*

1. Krone und Schlüssel.
2. Dreigeteiltes Wappen mit Fluss, einem Pferd und einer Rose.
3. Adler mit Schnabel, Beinen und Krallen.
4. Drei Löwen mit roten Zungen.
5. Ein Burg.

**Aufgabe 11. Recherchieren Sie zu den Bedeutungen der Landeswappen und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe.**

**Aufgabe 12. Blitzspiel. Sie brauchen eine Stoppuhr. Lesen Sie schnell Ihrem Partner die Fragen vor. Stoppen Sie die Zeit. Dann tauschen Sie die Rollen. Wer hat das beste Zeitresultat?**

<b>Fragen für Partner A</b>	<b>Fragen für Partner B</b>
1. Wie heißt die Hauptstadt von Baden-Württemberg? <i>(Stuttgart)</i>	1. Wie heißt die Hauptstadt von Schleswig-Holstein? <i>(Kiel)</i>
2. Wie heißt das kleinste Bundesland? <i>(Bremen)</i>	2. Wie heißt das größte Bundesland? <i>(Bayern)</i>
3. Wo liegt der wichtigste Hafen Deutschlands? <i>(Hamburg)</i>	3. Wo wird Plattdeutsch gesprochen? <i>(Niedersachsen)</i>
4. Welches Land liegt an 2 Meeren? <i>(Schleswig-Holstein)</i>	4. Welches Bundesland ist das gewässerreichste (hat 3000 Seen)? <i>(Brandenburg)</i>
5. Welches Bundesland wechselte seine Nationalität achtmal? <i>(Saarland)</i>	5. Welches Land nennt man Zwei-Städte-Staat? <i>(Bremen)</i>
6. Welche Stadt wird auch „Mainhattan“ genannt? <i>(Frankfurt am Main)</i>	6. Welches Bundesland nennt man auch „das grüne Herz Deutschlands“? <i>(Thüringen)</i>
7. Welches Bundesland gilt als Weinland Nummer eins in Deutschland? <i>(Rheinland-Pfalz)</i>	7. Welches Bundesland nennen Autobauer wie Porsche und Mercedes-Benz ihr Zuhause? <i>(Baden-Württemberg)</i>
8. Welches Bundesland hat 2 von 14 deutschen Nationalparks? <i>(Mecklenburg-Vorpommern)</i>	8. Wo liegt die Straße der Romantik? <i>(Sachsen-Anhalt)</i>
9. Wo findet am 1. Mai Walpurgisnacht statt? <i>(Sachsen-Anhalt)</i>	9. Wo findet jährlich das weltweit größte Segelsport-Ereignis Kieler Woche? <i>(Schleswig-Holstein)</i>
10. Wie heißt die Stadt der großen Dichter Schiller und Goethe? <i>(Weimar)</i>	10. Welche Stadt wird mit den Namen von Johann Sebastian Bach verbunden? <i>(Leipzig)</i>

**Aufgabe 13. a) Was wissen Sie schon über Leipzig?**

**b) Was ist richtig?**

1. Leipzig liegt im Süden Deutschlands.
2. Leipzig liegt in Brandenburg.
3. Leipzig befindet sich im Norden Sachsens.
4. Durch Leipzig fließt die Elbe.
5. Leipzig liegt in der Nähe von Halle an der Saale.
6. Leipzig liegt direkt an der A14.

*Leipzig liegt ...  
Die Stadt befindet sich ...  
... im Norden ...  
... in der Nähe von ...  
... direkt am/an ...*

**c) Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video über Leipzig an. Kreuzen Sie die richtige Antwort an.**

1. Der Hauptbahnhof von Leipzig ist ein Wahrzeichen der Stadt und steht unter Denkmalschutz. Dort funktioniert auch:

- a) Ein modernes Einkaufszentrum.    b) Eine traditionelle Schule.



2. Ein weiteres historisches Wahrzeichen der Stadt ist ...  
 a) *das Brandenburger Tor.*      b) *das Völkerschlachtdenkmal.*
3. Am Augustusplatz stehen ...  
 a) *die Oper und das weltberühmte Gewandhaus.*  
 b) *das Rathaus und das Bachmuseum.*
4. Der bedeutende Barockkomponist Johann Sebastian Bach hat ...  
 a) *27 Jahre in Leipzig gelebt.*      b) *37 Jahre in Leipzig gelebt.*
5. Der Thomanerchor wurde 1212 gegründet, und die Musikstadt Leipzig ist ohne ihn nicht zu denken. Wie oft kann man ihn live erleben?  
 a) *Einmal in der Woche*      b) *Zweimal in der Woche.*
6. Sie war früher eine Fabrik und ist heute das Leipziger Zentrum für die Kunstszene.  
 a) *Die Baumwollspinnerei.*      b) *Die Leipziger Universität.*
7. Im Leipziger Zoo ist die größte Tropenhalle Europas. Dort sind Tiere und Pflanzen aus:  
 a) *Australien, Europa und Nordamerika.*      b) *Afrika, Südamerika und Asien.*
8. Mephisto hat Doktor Faustus in den Auerbach-Keller geführt. Dort hat Goethe als Student gern  
 a) *Wein getrunken.*      b) *Bier getrunken.*

**d) Ordnen Sie zu!**



die Baumwollspinnerei

Messestadt



die Leipziger Messe

Musikstadt



das Gewandhaus

Kunststadt



Johann Sebastian Bach



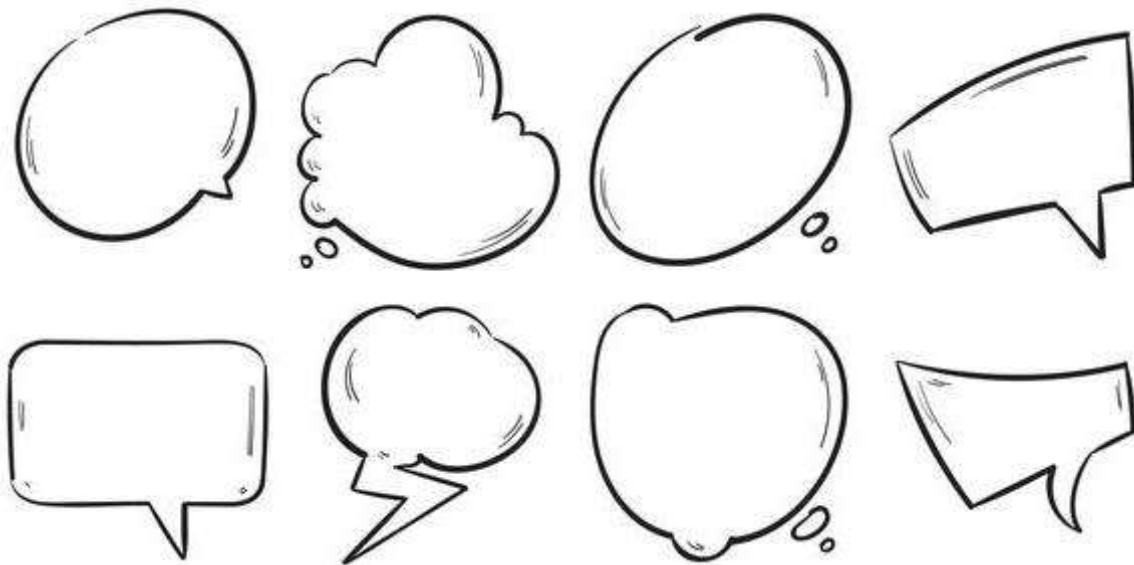
der Thomanerchor

## Aus der Geschichte Deutschlands



1. Welche Assoziationen haben Sie mit den ersten zwei Bildern?
2. Erkennen Sie den Mann auf dem Bild 3? Welche Rolle spielte er in der Geschichte Deutschlands?
3. Welches Bild beschreibt „die dunkle Vergangenheit“ Deutschlands?
4. Was feiern Deutsche am 3. Oktober? Was bedeutet das Jahr 1989 für Deutsche?
5. Warum ist das Territorium Deutschlands mit 2 Farben markiert?

**Aufgabe 1. Ergänzen Sie die Sprechblasen mit Namen, Stichworten und Jahreszahlen zur deutschen Geschichte, die Sie bereits kennen. Tauschen Sie ihre Ergebnisse mit dem/der Partner/-in und besprechen Sie sie.**



### **Wortschatz zum Thema**

**allmählich**

**Aufschwung, m, -( e)s, ..schwünge**

**beeinflussen**

**entstehen**

**erobern**

**Feind, m, -( e)s, -e**

**fördern**

**Großreich, n, -( e)s, -e**

**gründen**

**Hafenstadt, f, -, , ...städte**

**Händler, m, -s, -**

**Herrscher, m, -s, -**

**Hirtenvolk, n, -( e)s, ...völker**

**Jägervolk, n, -( e)s, ...völker**

**König, m, -( e)s, -e**

**krönen**

**mächtig**

**Mittelalter, n nur pl.**

**Reich, n, , -( e)s, -e**

**Ritter, m, -s, -**

**rückständig**

**Schlacht, f, -, -en**

**siedeln**

**Siedlung, f, -, -en**

поступово

розквіт, підйом

впливати

виникати

захоплювати

ворог

сприяти, підтримувати

велика імперія

засновувати

портове місто

(дрібний) торговець

повелитель, володар

пастухи

мисливці

король

коронувати

могутній

Середньовіччя

держава, імперія

лицар

відсталий

битва

посилитися, населяти

поселення

<b>Sippe, f, -, -en</b>	клан
<b>Stamm, m -( e)s, Stämme</b>	плем'я
<b>stammen aus Dat.</b>	походити (з, від)
<b>u. z / n. u. Z. (nach unserer</b>	нашої ери
<b>Zeitrechnung)</b>	
<b>Untergang, m</b>	занепад
<b>Urgesellschaft, f, pl</b>	первісне суспільство
<b>ursprünglich</b>	спочатку, від самого початку
<b>v. u. Z. (vor unserer Zeitrechnung)</b>	до нашої ери
<b>Verband, m, -( e)s, ..bände</b>	союз, федерація
<b>vereinigen</b>	об'єднувати
<b>Vereinigung, f, -, -en</b>	об'єднання
<b>vernichten</b>	знищувати
<b>verteidigen</b>	захищати, обороняти
<b>Verwaltung, f, -, -en</b>	правління, адміністрація
<b>Völkerwanderung, f, -, -en</b>	велике переселення народів
<b>Widerstand, m, -( e)s</b>	опір
<b>wirtschaftlich</b>	економічний

## Aufgabe 2. Lesen und übersetzen Sie den Text.



### Die alten Germanen

Ursprünglich lebten die Germanen in Skandinavien und im nördlichen Deutschland. Die Germanen als einheitliches Volk hat es nie gegeben. Sie sind aus einer Gruppe von indoeuropäischen Sippen und Stämmen entstanden. Die Germanen lebten zwischen **3000-1000 v. u. Z.** in der Urgesellschaft, auf der unteren Stufe der Barbarei. Die blutsverwandten Familien bildeten eine Sippe. Das Hauptsiedlungsgebiet der Germanen war die niederdeutsche Tiefebene. Sie lebten überwiegend die

Seeküste entlang und in den Flusstälern. Die ältesten Germanen waren ein Hirten- und Jägervolk.

Zwischen **1000-100 v.u. Z.** begannen die Wanderungen der Germanen. Sie bewegten sich nach Süden und besetzten zuerst Gebiete an der unteren Weser und Oder, dann drangen sie weiter und erreichten die Grenzen des römischen Reiches. Verglichen mit der griechischen und römischen Kultur waren die Germanen sehr rückständig. Im **I Jh. v.u. Z.** lebten die Germanen schon in der patriarchalen Gesellschaft. Die Sippen schlossen sich in zahlreiche, noch nicht allzu große Stämme zusammen. An der Spitze der Sippe stand der Sippenvorsteher. Die Germanen lebten in dieser Epoche hauptsächlich von Viehhaltung und in zweiter Linie von Feldbau. Ihre Lebensweise war einfach. Sie bewegten sich leicht von einem Ort zum anderen, züchteten Vieh, ihr Essen waren Käse, Fleisch, Milch, wilde Früchte. Ganze Stämme wanderten mit Weib und Kind, mit Hab und Gut. Das Vieh wurde mitgetrieben. Im **II Jh. u. Z.** werden üblicherweise die germanischen Stämme in **drei**

**große Gruppen** unterteilt: **Nord-, Ost- und Westgermanen**. Die wichtigsten Völker der einzelnen Gruppen sind folgende.

- 1) **Nordgermanen:** Skandinavier
- 2) **Ostgermanen:** Goten, Vandalen, Burgunder
- 3) **Westgermanen:** Ingwäonen, Istwäonen, Herminonen.

Allmählich begann der Übergang zur Klassengesellschaft und zum Staat. Die Wesenszüge dieser Entwicklung waren steigende Warenproduktion, Entwicklung der Ware-Geld-Beziehung, Übergang in das Privateigentum einer herrschenden Minderheit. Die Germanen verarbeiteten schon Gold, Silber und Eisen, machten Metallwaren, Textilwaren. Die Stämme vereinigten sich zu mächtigen Verbänden.



**Aufgabe 3. Füllen Sie die Tabelle aus.**

Herkunft	
Hauptsiedlungsgebiet	
Völkerwanderungen	
Lebensgewohnheiten während 3 Stufen der Barbarei	
3 große Gruppen der Germanen	

**Aufgabe 4. Arbeiten Sie mit der Karte.**

1. Welcher Stämme gehören zu Ingwäonen, Istwäonen und Herminonen?
2. Wo siedelten sich Goten, Vandalen und Burgunder?
3. Welcher Stamm besiedelte den Norden heutigen Deutschlands?
4. Nennen Sie die heutigen geographischen Namen der Regionen auf der Karte.
5. Welche germanischen Stämme der späteren Periode können Sie noch nenne?



**Aufgabe 5. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video „5 Fakten über Germanen“ an. Machen Sie kurze Notizen zur gesehenen Information. Was beeindruckte Sie am tiefsten?**



1. \_\_\_\_\_
2. \_\_\_\_\_
3. \_\_\_\_\_
4. \_\_\_\_\_
5. \_\_\_\_\_

**Aufgabe 6. Lesen und übersetzen Sie den Text, antworten Sie auf die Fragen.**



## Karl der Große

Karl der Große (747-814) nahm eine besondere Stellung in der Geschichte Europas ein. Karl der Große war König des Fränkischen Reiches (König der Franken). Damals, im frühen Mittelalter, eroberte er viele Gebiete, so dass sein Reich fast ganz Westeuropa umfasste. Für manche war er einfach ein mächtiger Herrscher, andere halten ihn für einen „Vater Europas“. Karl stammte aus einer Familie, die man die Karolinger nennt.

Seit dem Jahre 768 unterwarf Karl der Große einige germanische Stämme. Sie wurden gewaltsam christianisiert. Somit wurde der Grundstein für die deutsche Nationalität geschaffen.

Die Blütezeit erlebte es unter Karl dem Großen, der im Jahre 800 vom Papst Leo III. in Rom zum Kaiser des Heiligen Römischen Reichs gekrönt wurde. Damit wollte der Papst sagen, dass Karl, eigentlich ein Germane, der neue Kaiser des westlichen Römischen Reiches war.

Karl förderte die Kunst und die Wissenschaft und sorgte dafür, dass es im Reich bessere Schulen gab. Er versammelte bedeutende Gelehrte und Wissenschaftler an seinen kaiserlichen Pfalzen und Höfen. Er gründete Klosterschulen, in denen er weltliches und geistliches Wissen aufschreiben ließ. Die Mönche dort mussten zunächst Lesen und Schreiben lernen, um danach Handschriften und Bücher zu kopieren.

Damals gab es keine Hauptstadt. Stattdessen reiste Karl von Ort zu Ort, um zu regieren und Recht zu sprechen. Am liebsten hielt er sich aber in Aachen auf, wo er auch 794-795 den Dom bauen ließ. Hier baute man für ihn auch einen Palast. Dank seiner Lage an der Grenze zu 3 Ländern (Belgien, den Niederlanden und Deutschland) wurde Aachen heute zum Symbol der europäischen Idee.

1. Wann lebte Karl der Große?
2. Warum nennt man ihn „Vater Europas“?
3. Aus welcher Königsdynastie stammte Karl?
4. Warum christianisierte Karl der Große gewaltsam die germanischen Stämme?
5. Wann und von wem wurde Karl der Große gekrönt?

6. Wofür sorgte Karl der Große?
7. Warum gab Karl der Große der Kunst und Wissenschaft so viel wert?
8. Welche Stadt machte Karl zum Zentrum seines Reiches?

**Aufgabe 7. Scannen Sie QR-Code und hören Sie das Rap-Lied über Karl der Große Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.**



Ich bin Karl – der Große – noch \_\_\_\_\_  
 Der \_\_\_\_\_ bis dahin ist noch echt steinig  
 Als Frankenkönig steh' ich am Ruder  
 Doch vorher sterben Vater und \_\_\_\_\_  
 Ich verbreite die Botschaft nun, vom \_\_\_\_\_ (vom \_\_\_\_\_, ah)  
 Und wer nicht mitmacht, den bringen wir um (hahahaha)

Was macht den Karl so groß?  
 Vater der \_\_\_\_\_ und vom Franzos'  
 Was macht den Karl so groß?  
 Ich bin 1.90 – sag bloß

*am Ruder stehen – hier: den Staat regieren  
 umbringen – töten  
 die Botschaft verbreiten – erzählen*

Ich bin Karl – der Große – immer noch \_\_\_\_\_  
 Bis der Widerstand der \_\_\_\_\_ zerbricht  
 Sachsen, Bayern und die Awaren  
 Gehören mir nach langen \_\_\_\_\_  
 Ein Angriff auch dich geht dank mir in die Hose (hahahaha)  
 Dafür mache ich dich nun zum \_\_\_\_\_, jetzt bist du der Große

*Franzos' – Franzosen*

Was macht den Karl so groß?  
 Mein Thron in \_\_\_\_\_ ist grandios  
 Was macht den Karl so groß?  
 Ich heirat' \_\_\_\_\_ Frauen – sag bloß

Ich bin die Nummer \_\_\_\_\_  
 Das Erdenreich ist \_\_\_\_\_  
 Der Westen – nicht Byzanz  
 Steht mal auf zum Tanz!

*Byzanz – Візантія*

Ich bin Karl – der Große – jetzt ist's \_\_\_\_\_  
 Die Verwaltung des Reichs ist mir \_\_\_\_\_  
 Als Kaiser setz' ich Grafen ein  
 Und 'ne \_\_\_\_\_ muss sein  
 Ich bin ein Babo der Weltgeschichte  
 Bis da der \_\_\_\_\_ kommt – der schlichte  
 814 durch eine Erkältung – Mit \_\_\_\_\_, da kommt der Karl um

*Der Begriff **Babo** bedeutet in der deutschen Jugendsprache so viel wie Boss, Anführer oder Chef*

*umkommen – sterben*

In der Pfalzkapelle Aachen kann man mich \_\_\_\_\_  
 Ich werd' euch erwarten, der Kaffee ist heiß, ihr bringt den \_\_\_\_\_

## Aufgabe 8. Lesen und übersetzen Sie den Text, antworten Sie auf die Fragen.

### Die Hanse



Für die Entstehung **der Hanse** gibt es kein exaktes Datum. Die Hanse war eine Vereinigung deutscher Kauf- und Seeleute und später ganzer deutscher Städte, die sich ab der Mitte des **12. Jahrhunderts** zusammenschlossen. Zu der Hanse der deutschen Städte gehörten die großen **Hafenstädte** Lübeck, Hamburg, Bremen, Wismar und weitere 70 Städte. Man

hielt sie geheim, deshalb ist die genaue Zahl der Städte unbekannt.

Die Hanse hatte 2 **Hauptziele**:

- gegen die Piraten zu kämpfen und die Politik zu ihren Gunsten zu beeinflussen.
- Auf diese Weise konnten die Händler im Ausland ihre wirtschaftlichen Interessen viel besser verteidigen und das Seerecht mehr an die eigenen Bedürfnisse anpassen.

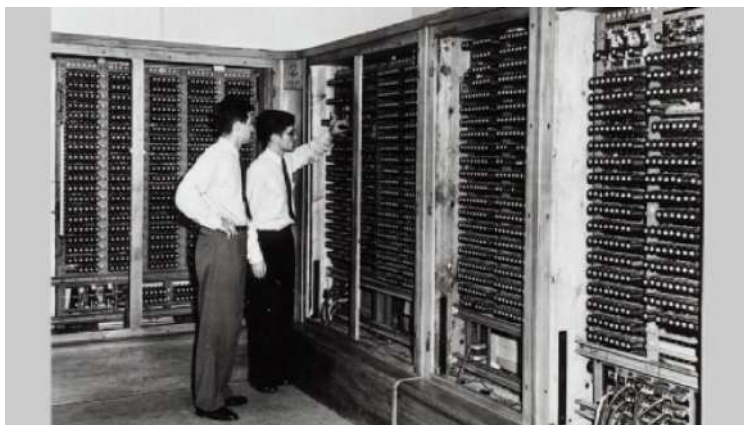
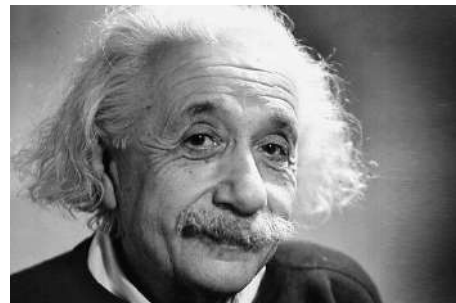
Die Mitglieder der Hanse nannte man **Hansen** (die Städte nannte man **Hansestädte**). Die deutschen Kaufleute lebten in Gemeinschaften noch einer ganz bestimmten strengen Ordnung. An der Spitze der Gemeinschaft stand ein Oberhaupt. Man wählte einen Mann für ein Jahr. Alle Hansen mussten sich der Ordnung fügen, sonst schloss man sie aus der Hanse aus.



Ihren besonderen Aufschwung erlebte die Hanse in der Periode von 14. bis zum 15. Jahrhundert. An ihrer Spitze stand in dieser Zeit die Stadt Lübeck. Die Hanse existierte bis in die Mitte des 17. Jahrhunderts, aber ihr Untergang begann schon seit dem Ende des 15. Jahrhunderts infolge der Entdeckung Amerikas (1492). Der Atlantik wurde das Zentrum des Handels.

1. Wann und wo entstand die Hanse?
2. Warum entstand die Hanse?
3. Welche Ziele verfolgte sie?
4. Wie lange existierte die Städtehanse?
5. Wie lebten die Kaufleute in der Hanse?
6. Wann und warum endete die Hanse?

## Bildung und Forschung in Deutschland



1. Welches Foto gefällt Ihnen am meisten? Warum?
2. Was hält ein Kind? Was kann drinnen wohl sein?

3. Was bedeutet, Ihrer Meinung nach, der Ausdruck „Deutschland braucht nicht nur Akademiker“?
4. Womit beschäftigt sich DAAD? Würden Sie gern an einem DAAD-Programm teilzunehmen?
5. Wie verstehen Sie den Ausdruck „Wir sind Erfinderland!“ Welche deutsche Erfindungen oder Erfinder kennen Sie? Was wird auf dem letzten Foto dargestellt?
6. Wählen Sie ein Foto und beschreiben Sie es.
7. Erstellen Sie die Wortwolke zum Thema „Bildung“ <https://www.wortwolken.com/>

## Wortschatz zum Thema

<b>das Abitur</b>	абітур, екзамен на атестат зрілості
<b>das Abschlusszeugnis / das Reifezeugnis</b>	атестат
<b>der Abschluss</b>	закінчення, завершення
<b>allgemeinbildende Schule</b>	загальноосвітня школа
<b>die Ausbildung</b>	професійна освіта
<b>ausleihen</b>	брати на прокат
<b>der Beitrag</b>	внесок
<b>berechtigen</b>	давати право
<b>der Bereich</b>	сфера, галузь
<b>die Berufsschule</b>	професійна школа
<b>die Beurteilung</b>	відгук, характеристика, оцінка
<b>die Bildung</b>	освіта
<b>der Bildungsweg</b>	освітній шлях
<b>duale Ausbildung</b>	дуальна освіта
<b>die Fachschule</b>	середній спеціальний навчальний заклад
<b>die Forschung</b>	дослідження
<b>die Gemeinde</b>	община, громада
<b>die Gesamtschule</b>	загальна школа
<b>die Grundschule</b>	початкова школа
<b>das Gymnasium</b>	гімназія
<b>das Handwerk</b>	ремісництво
<b>die Hauptschule</b>	неповна середня школа, основна школа
<b>die Hochschule</b>	вища школа
<b>die Entscheidung treffen</b>	прийняти рішення
<b>erweiterte allgemeine Bildung</b>	поглиблена загальна освіта
<b>die Erziehung</b>	виховання
<b>das Fach</b>	спеціальність, навчальний предмет
<b>die Fachrichtung</b>	напрямок, спеціальність
<b>freiwillig</b>	добровільно
<b>die Jugendhilfe</b>	допомога дітям та молоді
<b>der Kindergarten</b>	дитячий садок
<b>kostenlos</b>	безкоштовно
<b>die Krippe</b>	яслі
<b>der Lehrplan</b>	навчальна програма
<b>die Lernmittel</b>	навчальні посібники
<b>die Matura</b>	матура (в Австрії), екзамен на атестат зрілості
<b>Numerus clausus</b>	номерус клаузул, прохідний бал
<b>öffentlich</b>	громадський, публічний

<b>praxisbezogen</b>	практично-орієнтований
<b>der Schulabschluss</b>	закінчення школи
<b>die Schulpflicht</b>	зобов'язання відвідувати школу
<b>staatlich</b>	державний
<b>die Studentenschaft</b>	студентство
<b>das Studium</b>	навчання (в університеті)
<b>verlassen</b>	залишати, виходити
<b>vermitteln</b>	передавати (знання, досвід)
<b>vertiefte allgemeine Bildung</b>	поглиблена загальна освіта
<b>verwalten</b>	керувати
<b>vollenden</b>	завершувати
<b>umfassen</b>	охоплювати
<b>unterstützen</b>	підтримувати
<b>überlassen</b>	поступатися, надавати
<b>die Zensur</b>	бал, оцінка
<b>Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife</b>	атестат / свідоцтво про завершення загальноосвітнього середнього навчального закладу

**Aufgabe 1. Lesen Sie den Text. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video an.**



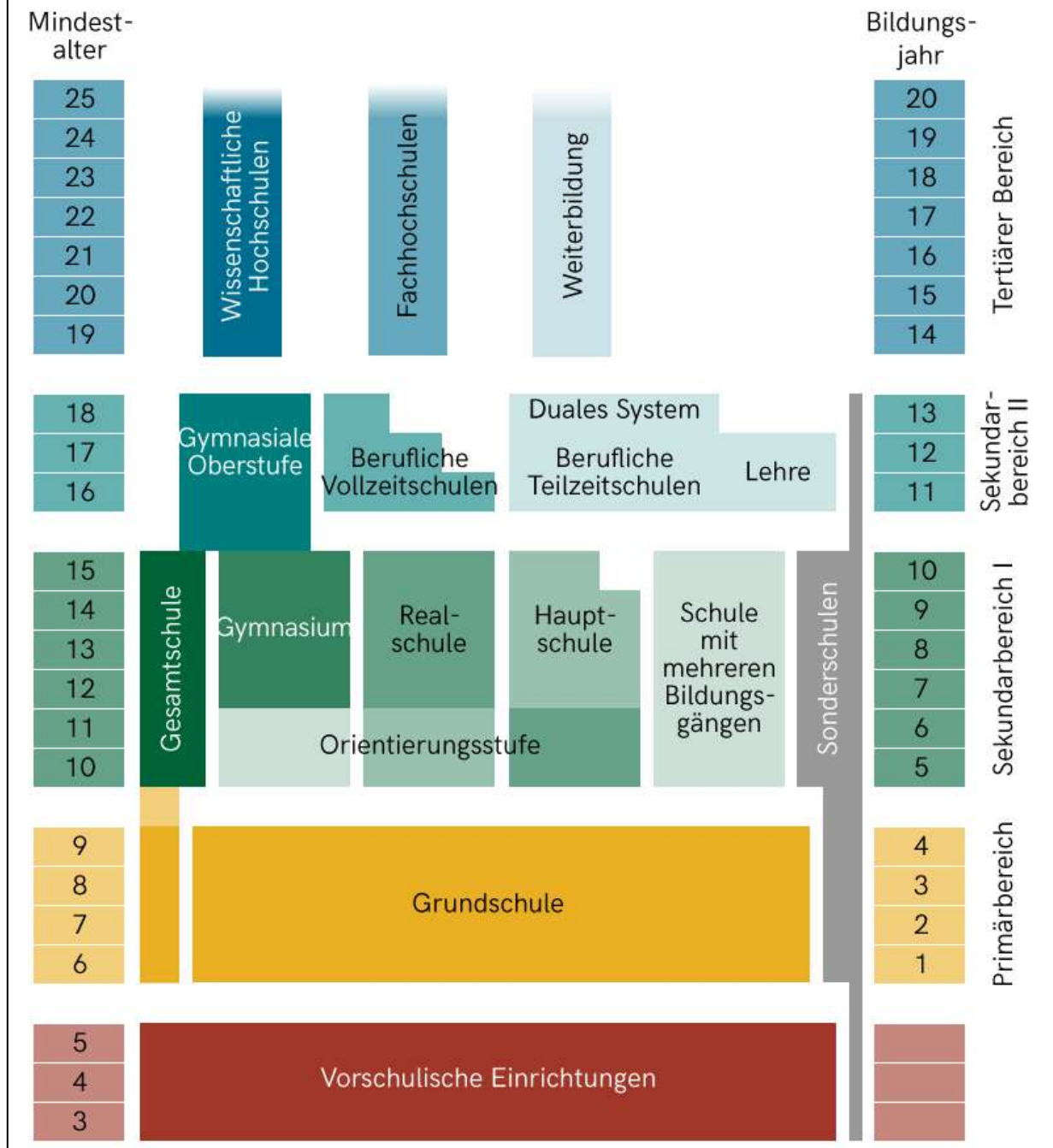
## **Schulsystem in Deutschland**

Das Grundgesetz gibt jedem das Recht Schule, Ausbildungsstätte sowie Beruf frei zu wählen. In Deutschland werden hohe Geldsummen in die Bildung investiert.

Die Schulpflicht besteht vom vollendeten 6. bis zum 18. Lebensjahr, also für 12 Jahre. Der Besuch aller öffentlichen Schulen ist kostenlos. Die Lernmittel, vor allem Schulbücher, werden den Schülern zum Teil kostenlos überlassen, teils ausgeliehen. Zurzeit gibt es in Deutschland auch eine Menge von privaten Schulen. Immer mehr Schüler in Deutschland besuchen diese Privatschulen.

**Der Kindergarten** gehört nicht zum staatlichen Schulsystem. Meist halten sich die Kinder nur vormittags im Kindergarten auf und sind nachmittags wieder bei der Familie. Es gibt jedoch auch Ganztagskindergarten und Kindertagesstätten. Der Besuch des Kindergartens ist freiwillig, zumeist müssen die Eltern einen Beitrag zahlen.

# DAS DEUTSCHE BILDUNGSSYSTEM



Mit sechs Jahren kommen die Kinder in die **Grundschule**. Sie umfasst vier Jahre, in Berlin sechs Jahre. In den ersten zwei Jahren erhalten die Kinder keine Zensuren, sondern allgemeine Beurteilungen. Nach der Grundschule wechseln die Schüler in eine andere Schulform. Sie besuchen zunächst eine **Orientierungsstufe** (Klassen 5 und 6), in der sie und ihre Eltern die Entscheidung treffen, welchen weiteren Schultyp sie wählen wollen. Ein Drittel der Kinder besucht im Anschluss an die Grundschule die **Hauptschule**. Wer sie nach neun oder zehn Jahren verlässt, tritt meist in die **Berufsausbildung** ein (und besucht daneben bis zum 18. Lebensjahr eine **Berufsschule**).

**Die Realschule** steht zwischen der Hauptschule und dem Gymnasium. Sie umfasst sechs Jahre von der 5. bis zur 10. Klasse und führt zu einem mittleren Bildungsabschluss. Dieser Abschluss berechtigt zum Besuch einer Fachschule oder Fachoberschule.

Das neunjährige **Gymnasium** (5. bis 10. Schuljahrgang) ist die traditionelle höhere Schule in Deutschland. Die Schüler beschäftigen sich hauptsächlich mit den Fächern, die sie besonders interessieren. Damit soll der Übergang zur Hochschule erleichtert werden. Es gibt auch die Sonderformen von Gymnasien wie z.B. das Wirtschaftsgymnasium oder das Technische Gymnasium. Das Abschlusszeugnis der Gymnasien, das Reifezeugnis oder das Abitur, berechtigt zum Studium an der Hochschule. Den Abschluss der gymnasialen Oberstufe bildet die Abiturprüfung, die in vier Fächern stattfindet. Allerdings hat die Zahl der Abiturienten so stark zugenommen, dass es nicht für alle, die studieren wollen, einen Studienplatz nach Wunsch gibt. Deshalb gilt in Deutschland seit längerem der so genannte **Numerus clausus**.

**Aufgabe 2. Beantworten die Fragen zum Text:**

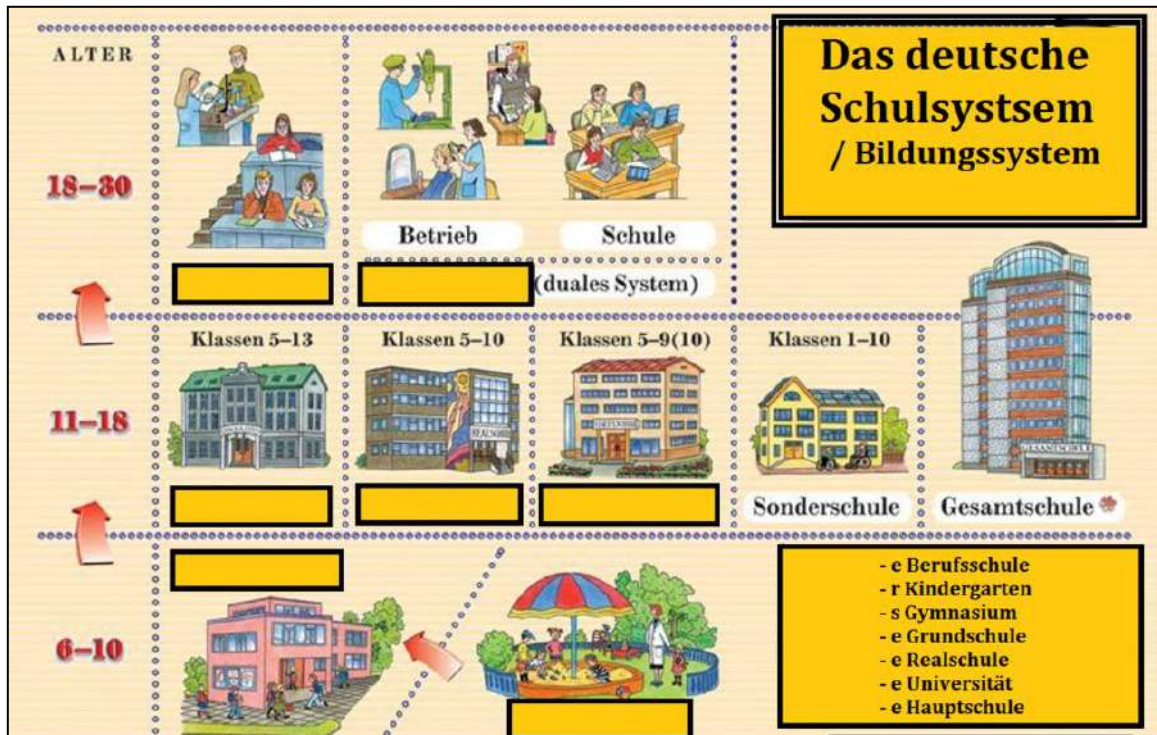
1. Welche Typen von Schulen lassen sich in Deutschland zu unterscheiden?
2. Wozu berechtigt der Abschluss der Hauptschule, der Realschule und des Gymnasiums?
3. Was ist das Hauptziel der Orientierungsstufe im deutschen Schulsystem?
4. Was heißt das „duale System“ im deutschen Schulwesen?
5. Warum soll der Lehrling neben der Berufsausbildung auch die Berufsschule besuchen?
6. Wodurch unterscheidet sich das deutsche Universitätssystem von dem ukrainischen? Diskutieren Sie zu Vorteilen und Nachteilen beider Systeme.

**Aufgabe 3. Kreuzen Sie an.**

	<b>Richtig</b>	<b>Falsch</b>
1. Alle Schüler/innen besuchen 6 Jahre gemeinsam die Grundschule.		
2. Auf dem Gymnasium lernen die Schüler/innen 8 oder 9 Jahre.		
3. Ein Wechsel von der Hauptschule auf die Realschule ist möglich.		
4. Die „Duale Ausbildung“ dauert in der Regel 4 Jahre.		
5. Vor dem Beginn der „Dualen Ausbildung“ können die Schüler/innen noch eine Berufsaufbauschule besuchen.		
6. Der Abschluss der „Dualen Ausbildung“ ermöglicht den Besuch einer Fachschule.		
7. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Gymnasiums (Abitur) kann man an einer Hochschule studieren.		



**Aufgabe 4. Füllen Sie die Lücken auf dem Schema aus.**



**Aufgabe 5. Lesen Sie den Text. Scannen Sie QR-Codes und sehen Sie sich zwei Videos an.**

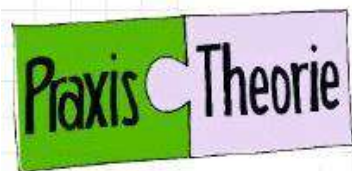


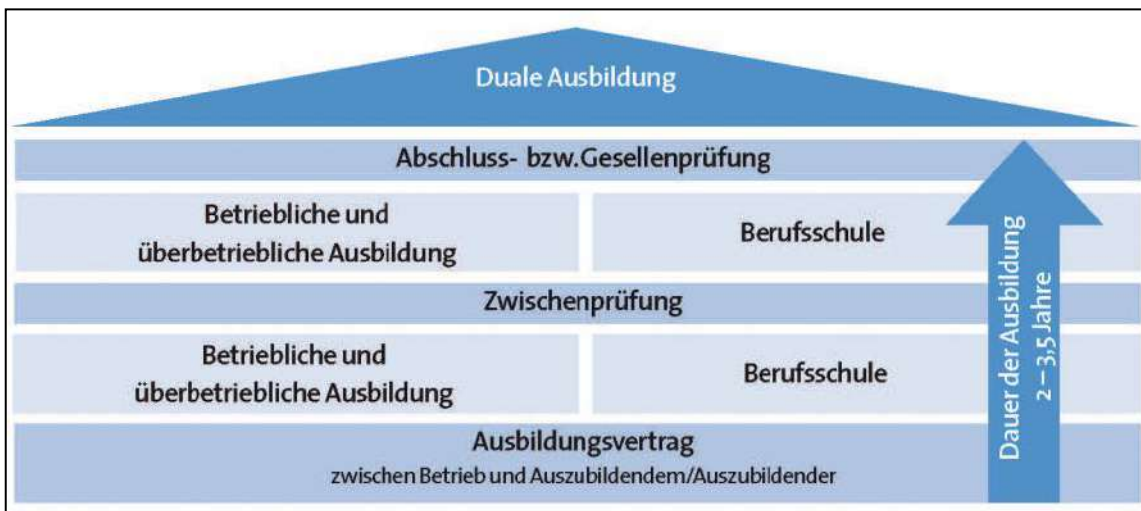
**Duale Berufsausbildung**

Duale Ausbildung ist die am weitesten verbreitete Ausbildungsart in Deutschland. Rund die Hälfte aller Jugendlichen in Deutschland, die einen Haupt- oder Realschulabschluss erworben haben, beginnt eine duale Ausbildung. „Dual“ meint in diesem Zusammenhang die Kombination aus praktischer Ausbildung in einem Betrieb und, im Wechsel damit, schulischer Bildung in einer Berufsschule. Gerade wegen der Verbindung von Theorie und Praxis gilt diese Ausbildungsform als Besonderheit des deutschen Bildungssystems und findet auch international Anerkennung.

Die Ausbildung dauert, je nach Ausbildungsberuf, zwischen zwei und dreieinhalb Jahren.

Betriebliche Ausbildungen werden unter anderem in folgenden Bereichen angeboten: im Handwerk; in Industrie und Handel; im Dienstleistungsbereich; in der Schifffahrt; in der Landwirtschaft; bei Freiberuflern (z.B. Ärzten, Apothekern, Rechtsanwälten oder Steuerberatern); im Öffentlichen Dienst.





**Struktur der dualen Ausbildung.** Der praktische Teil der Ausbildung bildet die Grundlage für die duale Ausbildung. In der Regel arbeitet der Auszubildende an drei bis vier Tagen in der Woche im Betrieb, wo er die praktischen bzw. handwerklichen Fähigkeiten seines Ausbildungsberufes erlernt. Zusätzlich zu ihrem Einsatz im Ausbildungsbetrieb besuchen die Auszubildenden zwischen acht und zwölf Unterrichtsstunden in der Woche eine Berufsschule.

Die Lehrpläne variieren je nach Ausbildungsberuf und Bundesland, in dem die duale Ausbildung absolviert wird. Der Unterricht ist aufgeteilt in fachtheoretische Inhalte, die speziell auf den Beruf zugeschnitten sind, und allgemeine Inhalte. Im allgemeinen Teil stehen bei allen Berufen zum Beispiel: Deutsch, Politik, Religion und Sport auf dem Lehrplan.

**Voraussetzungen.** Rein formell sind für die duale Berufsausbildung keine bestimmten Schulabschlüsse vorgeschrieben. Da jedoch die Ausbildungsplätze in vielen Regionen Deutschlands oft knapp sind, können Unternehmen unter einer großen Zahl an Bewerberinnen und Bewerbern auswählen.

Die meisten Ausbildungen beginnen am 1. August oder am 1. September eines Jahres.

**Prüfungen.** Im Lauf ihrer in der Regel dreijährigen dualen Ausbildung müssen Auszubildende zwei große Prüfungen ablegen und bestehen:

- *Zwischenprüfung:* in der Zwischenprüfung muss der/die Auszubildende zeigen, auf welchem Lern-Niveau er sich befindet und welche Lern-Erfolge er/sie bereits zeigen kann;
- *Abschlussprüfung bzw. auch Gesellenprüfung* (im Handwerk): sie wird zumeist von den Handwerkskammern oder den Industrie- und Handelskammern durchgeführt. Erst wenn die Abschlussprüfung bestanden wurde, gilt die Ausbildung als abgeschlossen.

**Aufgabe 6. Wählen Sie die richtige Antwort aus:**

1. In Deutschland beginnen mehr als die Hälfte ... eine duale Ausbildung
  - a) aller Jugendlichen
  - b) aller Hauptschul- und Realschulabsolventen
  - c) aller Gymnasiasten

2. Bei beliebten Berufen sind freie Ausbildungsplätze oft ....

- a) knapp
- b) eng
- c) wenig

3. Im Handwerk müssen die Auszubildenden am Ende ... bestehen.

- a) die Meisterprüfung
- b) die Gesellenprüfung
- c) die Azubiprüfung

### **Aufgabe 7. Übersetzen Sie ins Deutsche die kursivmarkierten Wörter.**

*Osvita* (\_\_\_\_\_) в Німеччині - це прерогатива урядів Земель. Як правило, освіта перебуває у віданні земельних міністрів культури. На федеральному рівні освіта координується Конференцією земельних міністрів культури.

*Шкільна освіта* (\_\_\_\_\_) в Німеччині загальна і *безкоштовна* (\_\_\_\_\_). Обов'язково 9-річна освіта. У цілому система шкільної освіти розрахована на 12-13 років.

Система шкільної освіти підрозділяється на три ступені: початкова, середня I і середня II. Всі діти, які досягли шестирічного віку, починають навчання в *початковій школі* (\_\_\_\_\_). Навчання у початковій школі триває чотири роки (чотири класи).

Освіта другого ступеня (середня I) триває до 10-го класу. Після початкової школи відбувається поділ дітей, в основному за здібностями, на три різні групи. Найбільш слабкі учні направляються для подальшого навчання у так званій "*головній школі*" (\_\_\_\_\_), де навчаються 5 років. Основна мета цієї школи - підготовка до малокваліфікованої професійної діяльності. Тут дається *базова освіта* (\_\_\_\_\_).

Після закінчення головної школи молодий німець може почати працювати або продовжити навчання в системі *професійної освіти* (\_\_\_\_\_).

Учні з середніми результатами йдуть в "*реальну школу*" (\_\_\_\_\_) і навчаються там 6 років. Після закінчення реальної школи можна влаштуватися на роботу, а найбільш здатні можуть продовжити навчання в 11-м і 12-му класах *гімназії* (\_\_\_\_\_). У гімназії школяр отримує освіту класичного типу. Після закінчення гімназії дається *атестат зрілості* (\_\_\_\_\_), що дає право на вступ до університету.

Середня освіта другого ступеня (середнє II) здійснюється тільки в гімназії в 11-м і 12-му класах. Учні тринадцятого класу гімназії вважаються абітурієнтами. У тринадцятому класі гімназії учні готуються до навчання у вищих навчальних закладах. Після закінчення тринадцятого класу гімназії учні здають *іспити з основних шкільних предметів* (\_\_\_\_\_). Рівень навчання в 12-м і 13-му класах і рівень випускних іспитів у гімназії дуже високий і за Міжнародною класифікацією стандартів освіти ЮНЕСКО ISCED

відповідає рівню 1-2 курсу вищих навчальних закладів країн з десятирічною або одинадцятирічної системою шкільної освіти.

Середня оцінка всіх іспитів абітури є найважливішим критерієм для отримання місця для навчання у вищому навчальному закладі. Вступні іспити до вищих навчальних закладів Німеччини не проводяться. Прийом здійснюється відповідно до середньої оцінки в атестаті, а також з урахуванням деяких соціальних факторів. Якщо на навчання у вищому навчальному закладі претендентів більше, ніж місць, то приймаються кращі, а інші записуються в чергу, вони можуть отримати місце для навчання в наступному році.

**Aufgabe 8. Lesen Sie den Text. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video an.**



## **Die Hochschulen**

Die älteste deutsche **Universität Heidelberg** wurde 1386 gegründet. Mehrere andere Universitäten haben bereits ihre Fünfhundertjahrfeier hinter sich, darunter die traditionsreichen **Universitäten von Leipzig** (gegründet 1409) und **Rostock** (gegründet 1419). Daneben gibt es ganz junge Universitäten - mehr als 20 sind erst nach 1960 gegründet worden.

Die Hochschulen sind (mit Ausnahme einiger privater, insbesondere kirchlicher Hochschulen und der Bundeswehrhochschulen) Einrichtungen der Länder. Der Bund regelt im Allgemeinen Grundsätze des Hochschulwesens; er beteiligt sich aber insbesondere an der Finanzierung des Hochschulbaus und der Hochschulforschung. Die Hochschule hat das Recht der Selbstverwaltung. Geleitet wird sie von einem hauptamtlichen Rektor oder Präsidenten, der auf mehrere Jahre gewählt wird. In den meisten Bundesländern verwaltet die Studentenschaft ihre Angelegenheiten selbst.

Die stärkste Säule des Hochschulwesens sind die Universitäten und die Hochschulen. Das Studium an diesen Hochschulen wird mit der Bachelor-, Diplom-, Magister- oder Staatsprüfung abgeschlossen. Danach ist eine weitere Qualifizierung bis zur Doktorprüfung (Promotion) möglich.

Die Fachhochschulen als jüngster, aber zunehmend attraktiverer Hochschultyp vermitteln vor allem in den Bereichen Ingenieurwesen, Wirtschaft, Sozialwesen, Design und Landwirtschaft eine stärker praxisbezogene Ausbildung, die mit einer Diplomprüfung abschließt.

In der Gestaltung ihres Studiums sind die Studenten traditionell recht frei. In vielen Studiengängen können die Studenten selbst entscheiden, welche Fächer und Lehrveranstaltungen sie wählen. Heute steht in den alten Bundesländern etwa jedem zehnten Studenten ein Wohnheimplatz zu einer verhältnismäßig preisgünstigen Miete zur Verfügung. In den neuen Bundesländern werden derzeit 70 Prozent aller Studierenden in Wohnheimen untergebracht. Heute verbringt ein Student durchschnittlich 14 Semester, also sieben Jahre, an der Universität. Das ist viel zu lang. Zudem werden die Studienanfänger immer älter. Oft haben sie vor dem Studium eine mehrjährige Lehre oder ihre Wehrpflicht absolviert.

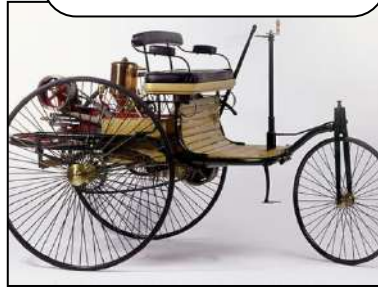
**Aufgabe 9. Lesen Sie kurze Information über die deutschen Erfindungen und beantworten dann die Fragen.**

**Das Land der Ideen**

**Adidas** ist der zweitgrößte Sportartikelhersteller weltweit, ist nach Gründer Adolf (Adi) Dassler benannt. In den 20er Jahren begann Adolf Schuhe herzustellen. Sein Bruder Rudolf half ihm dabei, gründete aber später die Konkurrenz-Firma Puma.



1886 erfanden Karl Benz und Gottlieb Daimler ein Motorwagen. Es war die Geburtsstunde des **Automobils**.



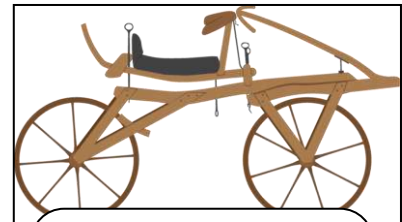
**Bakterium.** Robert Koch entdeckte Bakterien. Es gelang ihm auch, das Bakterium zu isolieren, das Tuberkulose hervorruft. Mit diesen Entdeckungen war eine neue medizinische Sparte geboren: die Bakteriologie.



**Der Buchdruck.** Johannes Gutenberg hat im Jahre 1450 die erste Druckerpresse mit beweglichen Lettern erfunden. Diese Maschine machte das Drucken einfacher und billiger. Texte waren so zum ersten Mal dem Volk zugänglich.



**Die Chip-Karte:** Telefonkarten, Kreditkarten, Krankenkassen-Karten. Alle wichtigen Daten sind in Plastik eingeschweißt. Die wurde 1969 von Jürgen Dethloff und Helmut Göttrup entwickelt.



**Fahrrad.** Der deutsche Baron Karl von Drais baute 1817 aus Holz die „Laufmaschine“, die keine Pedalen hatte.

Zum ersten Mal wird ein **Weihnachtsbaum** im Jahr 1419 schriftlich erwähnt. Das Dokument berichtet von einem Baum, der von Bäckern im Südwesten Deutschlands aufgestellt und mit Süßigkeiten und Gebäck geschmückt wurde. Dieser Brauch verbreitete sich schnell in Deutschland und der ganzen Welt. Einwanderer brachten die Weihnachtsbaum-Tradition nach Amerika.



**Das Gummibärchen** ist eine der beliebtesten Süßigkeiten der Deutschen. Erfunden wurde 1922 von Hans Riegel. Er gründete die Süßigkeitenfirma HARIBO. Der Name setzt sich aus den jeweils ersten zwei Buchstaben von HANS RIEGEL aus BONN zusammen.



**Kontaktlinsen** wurden im Jahr 1887 von dem deutschen Physiologen Adolf Eugen Fick erfunden. Er setzte die Linsen erst bei Tieren ein und stellte sie später für Menschen her.



**Aspirin.** Der Pharmakonzern Bayer entwickelte im Jahr 1897 das erste Schmerzmittel mit minimalen Nebenwirkungen.



1. Adolf Dassler hat diese Schuhe gemacht. \_\_\_\_\_
2. Schon Kinder können damit fahren. \_\_\_\_\_
3. Es hilft, wenn du Kopfschmerzen hast. \_\_\_\_\_
4. Wir dekorieren diesen Baum im Winter. \_\_\_\_\_
5. Sie helfen beim Sehen. \_\_\_\_\_
6. Sie sind süß und bunt. \_\_\_\_\_

## Spannende Forschungsaufträge rund um Erfindungen

Wusstest du schon, dass



⇒ **Leonardo da Vinci** mehr als 1500 Flugapparate erfunden hat?

⇒ **die Glühbirne** gar nicht von Thomas Edison erfunden wurde, sondern von einem deutschen Uhrmacher?

⇒ **der Erfinder der Jeans** eigentlich aus Deutschland kam und die ersten Jeans aus braunem Stoff waren?

⇒ **Bier** gar keine deutsche Erfindung ist? Die alten Ägypter ließen es sich auch schon schmecken.

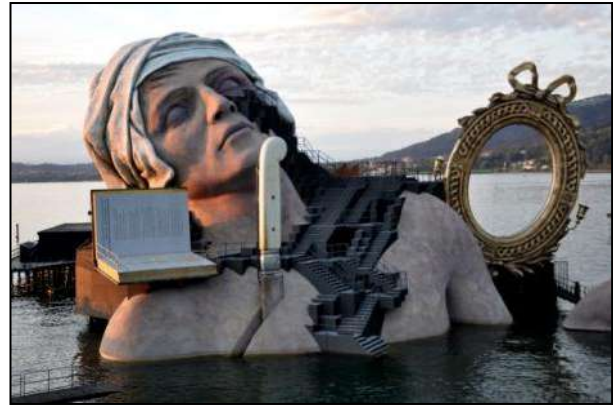
⇒ die Herren **Robert Koch und Alexander Fleming** der Menschheit mit ihren Erfindungen und Entdeckungen einen großen Dienst erwiesen haben?

⇒ ein ehemaliger deutscher **Bundeskanzler** auch ein Erfinder war? Er hat unter anderem einen durchsichtigen Toaster erfunden, damit man den richtigen Röstgrad des Brotes besser erkennen konnte.

⇒ es **Rollschuhe** schon seit dem Jahr 1760 gibt?

⇒ **Kaugummi** möglicherweise schon vor 9000 Jahren gekaut wurde? Natürlich ist er mit dem heutigen Kaugummi nicht zu vergleichen.

## Kulturelles Leben Deutschlands



1. Welches Foto gefällt Ihnen am meisten? Warum?
2. Gehen Sie oft ins Kino? Welche deutschen Filme haben Sie gesehen?
3. Nennen Sie die berühmten Verfilmungen der literarischen Bestsellers.
4. Was symbolisieren die Masken?
5. Wohin geht man, um sich Kunst anzusehen?
- 6 Erstellen Sie die Wortwolke zum Thema <https://www.wortwolken.com/>

## Wortschatz zum Thema

<b>abbilden</b>	зображати, представляти
<b>die Architektur / die Baukunst</b>	архітектура
<b>ausdrücken</b>	виражати, знаходити вираження у чому-н.
<b>die Ausstellung</b>	виставка
<b>begeistern</b>	надихати
<b>der Backstein</b>	цегла
<b>der Besucher</b>	відвідувач
<b>betrachten</b>	дивитися, розглядати
<b>bewundern sich</b>	дивуватися, милуватися
<b>die Biedermeier</b>	стиль бідермеєр (літературний напрямок)
<b>bildende Kunst</b>	образотворче мистецтво
<b>die Bildhauerei / die Skulptur</b>	скульптура
<b>die Brücke</b>	міст
<b>der Burg</b>	фортеця, (укріплений) замок
<b>der Dichter</b>	поет
<b>der Dom</b>	собор
<b>drehen</b>	знімати, фільмувати
<b>die Exilliteratur</b>	література періоду еміграції
<b>die Festung</b>	фортеця
<b>die Gemäldegalerie</b>	картинна галерея
<b>gewinnen</b>	вигравати
<b>das Holz</b>	деревина
<b>die Kathedrale</b>	кафедральний собор
<b>die Kirche</b>	церква
<b>kostbar, wertvoll</b>	коштовний, дорогоцінний
<b>das Kloster</b>	монастир
<b>die Kunst</b>	мистецтво
<b>künstlich</b>	штучний
<b>das Kunstwerk</b>	твір мистецтва, виріб
<b>die Leinwand</b>	екран
<b>die Malerei</b>	художнє мистецтво
<b>das Meisterwerk</b>	шедевр
<b>die Pinakothek</b>	пінакотека, картинна галерея
<b>der Preis</b>	ціна, приз
<b>die Romanik</b>	романський стиль
<b>schaffen</b>	творити
<b>die Sammlung</b>	колекція
<b>das Schloss</b>	замок
<b>der Schriftsteller</b>	письменник
<b>das Treppenhaus</b>	будинок із парадними сходами
<b>verwenden</b>	використовувати
<b>das Wohnhaus</b>	житловий будинок



**Aufgabe 1. Mögen Sie Kunst? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht? Begründen Sie Ihre Antwort. Diese Ausdrücke helfen Ihnen bei der Begründung:**

Ja	Nein
<p><b>Kunst finde ich (oft/manchmal) interessant/schön ...</b>  <b>Man kann etwas über frühere Zeiten/... lernen.</b>  <b>Man kann eigene Ideen zu den Bildern/Skulpturen/... haben.</b>  <b>Jede/r sieht ein Bild/eine Skulptur/... anders.</b>  <b>Das finde ich ...</b></p>	<p>Kunst interessiert mich nicht.            Kunst verstehe ich (manchmal/oft) nicht.            Ich finde Bilder /Skulpturen /... (manchmal/oft) nicht schön/gut ...</p>

**Aufgabe 2. Wählen Sie eine Rubrik und füllen Sie die Tabelle aus.**

**Literatur**

Wer?	Was?

**Musik**

Wer?	Was?

**Malerei und Architektur**

Was?	Wo?

**Museen / Ausstellungen**

Was?	Wo?

**Mode**

Wer?	Was?



**Aufgabe 3. Wie heißen die Menschen, die diese Künste betreiben?**

die Kunst – der Künstler

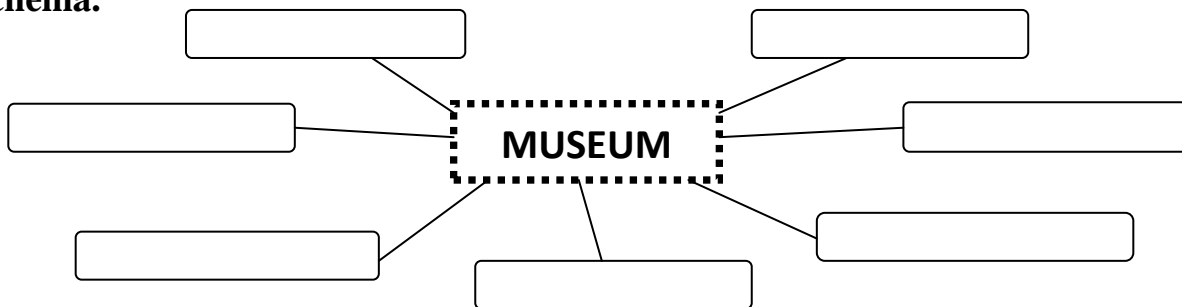
die Skulptur – ...	der Tanz – ...
die Architektur – ...	das Singen – ...
die Grafik – ...	die Malerei – ...
die Baukunst – ...	der Film – ...
das Zeichnen – ...	die Oper – ...
die Literatur – ...	das Design – ...
die Pantomime – ...	das Theater – ...

**Merken Sie sich!**

Die *männlichen* Berufsbezeichnungen bildet man mit **-er, -or/-ator, -eur, -ant/-ent, -ist.**

Die *weiblichen* können aus den männlichen Berufsbezeichnungen mit dem Suffix **-in** gebildet werden, manchmal mit Umwandlung des Vokals in einen **Umlaut.**

**Aufgabe 4. Was assoziieren Sie mit dem Wort „Museum“? Ergänzen Sie das Schema.**



**Aufgabe 5. Sehen Sie ein Video zum Thema „Kunst“. Machen Sie Notizen zu den Fragen. Was sagen die befragten Personen?**



1. Mögen die Personen Kunst? Wenn ja, warum? Wenn nein, warum nicht?

---

---

2. Wo schauen sich die Personen Kunst an?

---

---

**Aufgabe 6. Lesen Sie den Text.**

## Musik

### Die Elbphilharmonie – ein Konzerthaus der Superlative

110 Meter hoch erhebt sich die *Hamburger Elbphilharmonie* über dem Wasser. Mit ihrer Glasfassade und dem geschwungenen Dach erinnert sie selbst an eine Welle. Neben dem großen Konzertsaal für 2100 Besucher befinden sich noch ein kleiner Konzertsaal, ein Hotel und Wohnungen in dem riesigen Gebäude. Allein im ersten Jahr nach der Eröffnung im Januar 2017 besuchten rund 850.000 Menschen die über 600 Konzerte des Hauses.



Das neue Haus hat es sich zur Aufgabe gemacht, junge Menschen für klassische Musik zu begeistern. Deshalb gibt es viele Angebote für Kinder und Jugendliche, wie zum Beispiel Konzerte speziell für Schulklassen: von Orchesterkonzerten bis hin zu Jazz und Worldmusic. Außerdem bietet das Haus in der Instrumentenwelt

verschiedene Workshops an, in denen die Besucher zahlreiche Instrumente kennenlernen und selbst ausprobieren können. In Ferienworkshops können Kinder sogar Instrumente selbst bauen und in der Reihe „ZukunftsMusik“ besuchen Schulklassen der Oberstufe nicht nur ein Konzert, sondern treffen vorher einen Musiker des Hauses persönlich. Er oder sie kommt in den Schulunterricht und beantwortet die Fragen der Jugendlichen. So wird das Konzert danach ein ganz besonderes Musikerlebnis.

### Aufgabe 7. Ergänzen Sie die Sätze.

1. In den großen Konzertsaal passen 2100 \_\_\_\_\_.
2. Die Stadt, in der das Konzerthaus steht, heißt \_\_\_\_\_.
3. Im Jahr 2017 besuchten 850.000 Menschen 600 \_\_\_\_\_.
4. Das geschwungene Dach erinnert an eine \_\_\_\_\_.
5. Schulklassen können einen \_\_\_\_\_ des Hauses persönlich treffen.
6. Die Fassade des Gebäudes ist aus \_\_\_\_\_.
7. In Workshops kann man Instrumente kennenlernen und \_\_\_\_\_.
8. Für Kinder und Jugendliche gibt es viele \_\_\_\_\_.

## Kino und Theater

**Aufgabe 8. Lesen Sie kurze Information über die erfolgreichsten deutschen Filme. Haben Sie sich schon einmal einen angeschaut? Erzählen Sie über Ihre Eindrücke. Welchen Film würden Sie sehen oder empfehlen?**

### INFO: Erfolgreiche deutsche Filme

	<p><b>Lola rennt (1998):</b> Ein preisgekrönter Film von Tom Tykwer. Die Hauptrolle spielt die deutsche, international bekannte Schauspielerin</p>		<p><b>Der Schuh des Manitu (2001):</b> Verrückte Komödie, die Cowboys und Indianer auf die Schippe nimmt. Regie führte der Komiker</p>
<p>Franka Potente.</p>		<p>Michael "Bully" Herbig.</p>	

 <p><b>Good Bye, Lenin! (2003):</b> Ein amüsanter Film über den Mauerfall und seine Folgen, mit Schauspieler Daniel Brühl.</p>	 <p><b>Gegen die Wand (2004):</b> Der aufrüttelnde Spielfilm des deutsch-türkischen Regisseurs Fatih Akın gewann viele Filmpreise.</p>
 <p><b>Das Leben der Anderen (2006):</b> Für das spannende DDR-Drama erhielt Regisseur Florian Henckel von Donnersmarck den Oscar für den "Besten fremdsprachigen Film".</p>	 <p><b>Keinohrhasen (2007):</b> Über 6 Millionen Deutsche sahen im Kino die romantische Komödie von und mit Schauspieler Til Schweiger.</p>

**Aufgabe 9. Haben Sie schon mal ein Puppentheater gesehen? Lesen Sie den Text.**

Alle zwei Jahre findet in Berlin das Theaterfestival „**Augenblick mal!**“ statt. Sechs Tage lang werden an verschiedenen Spielorten Theaterstücke gezeigt, die speziell für Kinder oder für Jugendliche geschrieben wurden. Festivalleiter Gerd Taube berichtet, was das junge Publikum erwartet.

Herr Taube, **was ist an dem Festival „Augenblick mal!“ besonders?**

Wir zeigen nicht nur Sprechtheater, sondern auch verschiedene Formen der darstellenden Künste, also auch Tanztheater, Puppentheater, moderne Opern oder Theater im öffentlichen Raum. Eine Jury wählt jedes Jahr zehn Stücke aus, fünf für Kinder und fünf für Jugendliche.

**Welche Themen spielen im Theater für Jugendliche gerade eine Rolle?** Eigentlich alle Themen

aus der Lebenswelt von Jugendlichen: Pubertät und alles, was damit zu tun hat, die Suche nach der eigenen Identität, Liebe, Geschlechterrollen, soziale Medien oder Mobbing. Wir erwachsenen Theatermacher nehmen zumindest an, dass diese Themen die Jugendlichen interessieren. Wir wissen es aber nicht genau. Deshalb wollen wir in diesem Jahr Kinder und Jugendliche mehr beteiligen und in Gesprächen und Diskussionen herausfinden, was sie wirklich interessiert.



### **Zeigt das Festival nur Stücke aus Deutschland?**

Wir konzentrieren uns darauf, was gerade in Deutschland passiert. Aber wir haben auch einen internationalen Schwerpunkt und stellen eine bestimmte Region mit drei bis fünf Produktionen vor. Dieses Jahr ist das Osteuropa. Wir zeigen die Stücke dann in der jeweiligen Landessprache mit deutschen Übertiteln.

### **Nur wenige Jugendliche gehen von allein ins Theater. Wie kann man sie stärker zu einem Theaterbesuch motivieren?**

Das ist schwierig. Bis sie elf oder zwölf Jahre alt sind, ist das Interesse ja da. Danach nicht mehr. Die Schule kann aber vermitteln. Deshalb arbeiten die meisten Kinder und Jugendtheater mit Schulen zusammen. Die Lehrkräfte spielen eine entscheidende Rolle. Wenn sie mit der eigenen Begeisterung für das Theater werben, können sie ihre Schülerinnen und Schüler auch motivieren.

### **Aufgabe 10. Was stimmt? Lesen Sie noch einmal den Text und malen Sie ein Smiley hinter die richtige Lösung. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.**

<i>Richtig oder falsch?</i>	<i>Smiley</i>	<i>Korrektur</i>
<b>A</b> Auf dem Festival wird nur Sprechtheater präsentiert.		
<b>B</b> Das Festival findet jedes Jahr statt.		
<b>C</b> Die Themen wurden bis auf 2019 immer von den Veranstaltern ausgewählt.		
<b>D</b> In jedem Jahr präsentiert ein ausgewähltes Land.		
<b>E</b> Die Stücke aus dem Ausland bekommen Übertitel.		
<b>F</b> Von sich aus gehen lieber die jüngeren Kinder ins Theater als die älteren.		
<b>G</b> Die Lehrkräfte können dabei helfen, dass die Schüler sich mehr für Theater interessieren.		

## **Festivals**

### **Aufgabe 11. Haben Sie einmal ein Festival besucht? Welches? Welche Eindrücke hatten Sie? Lesen Sie einen Text.**



### **Karneval der Kulturen – Berlin tanzt multikulturell**

Tänzerinnen mit glitzernden Federn auf Kopf und Rücken, Männer mit passendem Turban, große Gruppen mit bunten Löwenmasken – jedes Jahr am Pfingstsonntag zieht ein kunterbunter Karnevalszug mit

Musik und tanzenden Menschen aus aller Welt durch die Straßen von Berlin. Und ca. 600.000 Einwohner und Touristen schauen am Straßenrand zu. Schon zum ersten Karneval der Kulturen 1996 kamen 50.000 Zuschauer. Mittlerweile ist der *Multikulti-Umzug* eines der größten Ereignisse Berlins: Von über 60 geschmückten Wagen schallt Musik aus Lateinamerika, Afrika oder Asien und hinter jedem Wagen tanzt oder trommelt eine Gruppe von Menschen in fantasievollen Kostümen. Die Wagen sind von Tanz- oder Musikschulen, von Kulturorganisationen oder Kinder- und Jugendvereinen. Zusammen formen sie einen Zug, der fast zwei Kilometer lang ist. Die erste Gruppe ist jedes Jahr die Sambaschule aus Berlin. Mit 100 Trommlern und 100 Tänzern eröffnet sie den Straßenumzug – ganz im Zeichen des Karnevals von Rio.



Der Umzug ist das Highlight des Karnevals der Kulturen. Ein anderer wichtiger Bestandteil ist das Straßenfest, das von Freitag bis Montag stattfindet. Auch dort gibt es viel Musik: Auf drei großen und zehn kleinen Bühnen spielen von 12 bis 22 Uhr Bands aus aller Welt. Das Zuhören ist kostenlos. Rund um die Bühnen sind Stände aufgebaut, an denen man Essen und Getränke aus vielen verschiedenen Ländern kaufen kann. Für die Kleinen findet schon am Samstag der Kinderkarneval statt. Er besteht aus einem Kostümmumzug und einem anschließenden interkulturellen Fest im Park: mit Musik- und Tanzaufführungen von Berliner Kinder- und Jugendgruppen und vielen spannenden Spielen

**Aufgabe 12. Was steht im Text? Kreuzen Sie an.**

	Ja	Nein
A Am Umzug nehmen Menschen von allen Kontinenten teil.		
B Man kann typische Gegenstände aus verschiedenen Ländern kaufen.		
C Es gibt insgesamt 13 Bühnen.		
D Parallel findet ein Karneval für Kinder statt.		
E Der Karnevalszug findet immer am Ostersonntag statt.		

**Aufgabe 13. Ergänzen Sie genaue Informationen zu den Zahlen aus dem Text.**

1996	
50.000	
600.000	
100 und 100	
60	
2	
12-22	

# Messen und Ausstellungen

**Aufgabe 14. Partnerinterview:** Stellen Sie deinem Partner / deiner Partnerin Fragen und schreiben Sie Stichpunkte auf.

Fragen	Notizen
Seit wann besuchst du Museen?	
Was hast du dir im Museum angeschaut?	
Wie oft besuchst du ein Museum?	
Welche Ausstellungen interessieren dich?	
Warum gehst du in eine Ausstellung?	

**Aufgabe 15. Schreiben Sie die Sätze:** In Museen sieht man oft Dinge, die früher wichtig waren, aber heute ihre Funktion verloren oder verändert haben.



Früher ...	Heute...
Früher hat man Briefe geschrieben.	Heute schreibt man...
Früher hat man den Stadtplan gelesen.	Heute
Früher	Heute
Früher	Heute
Früher	Heute

**Aufgabe 16. Lesen Sie den Text. Ergänzen Sie die Information.**

**Fläche/Größe/... der Messe:**

**Ziel/Hauptanliegen:**

**Aktivitäten:**

**LEIPZIGER BUCHMESSE**

Bildnachweis: Pixabay.com

**Extrabühne 2018:**

**Manga-Comic-Con:**

## Die Leipziger Buchmesse – Literatur und Events

Bücher und Literatur in fünf großen Hallen, auf einer Fläche so groß wie 14 Fußballfelder, darin Ausstellungsstände von vielen Verlagen mit unzähligen Neuerscheinungen sowie Bühnen mit Lesungen von Autorinnen und Autoren von früh bis spät. Nach der Frankfurter ist die



Leipziger Buchmesse die zweitgrößte Deutschlands. Sie ist eine „Publikumsmesse“. Das heißt, sie richtet sich in erster Linie an die Leser – und nicht an ein Fachpublikum, wie es auf Messen sonst üblich ist. Auf der Leipziger Buchmesse können die Besucher Literatur erleben und vielen Autoren begegnen. Hinzu kommt, dass sich in den vier Tagen der Messe die gesamte Stadt in ein großes Literaturfestival verwandelt: Überall finden Lesungen und Veranstaltungen rund um Bücher und Literatur statt. Ein Hauptanliegen ist es, Kinder und Jugendliche für Bücher und Geschichten zu begeistern. Das Angebot für sie ist riesig und geht weit über einfache Lesungen hinaus. Für Kinder gibt es zahlreiche Mitmachprogramme: Sie können zum Beispiel in einer Druckwerkstatt erleben, wie Bücher gedruckt werden. Für Jugendliche gab es sogar eine Extrabühne, auf der es um politische Themen ging. „Dort war es jeden Tag voll“, sagt Julia Lücke, Pressereferentin der Leipziger Buchmesse, und fügt hinzu, dass sich Kinder und Jugendliche sehr wohl für Politik interessieren, wenn man im richtigen Ton mit ihnen spricht. „Vor allem der Democracy Slam war 2018 ein großer Erfolg“, sagt Lücke. Dort haben die Jugendlichen selbst Texte zu politischen Themen geschrieben und sie dann auf der Bühne vorgetragen – genau wie beim Poetry Slam.

Dass parallel zur Buchmesse die Manga-Comic-Con, eine Messe für Comicbücher, stattfindet, ist ein weiterer Grund, warum so viele junge Leser zur Leipziger Buchmesse kommen. Denn: Mangas und Comics sind angesagt. „Es gibt Kinder und Jugendliche, die Comics förmlich verschlingen“, sagt Lücke, die es freut, dass sie sich auf diese Art für das Lesen begeistern. Auch Fantasy-Romane seien bei Jugendlichen sehr populär, meint sie. Und wie begeistert man Kinder und Jugendliche auf der Messe? „Indem man Literatur mit Events verbindet“, sagt die Pressereferentin. „Das kommt bei der Zielgruppe sehr gut an.“

### Aufgabe 17. Was passt zusammen? Verbinde die Sätze.

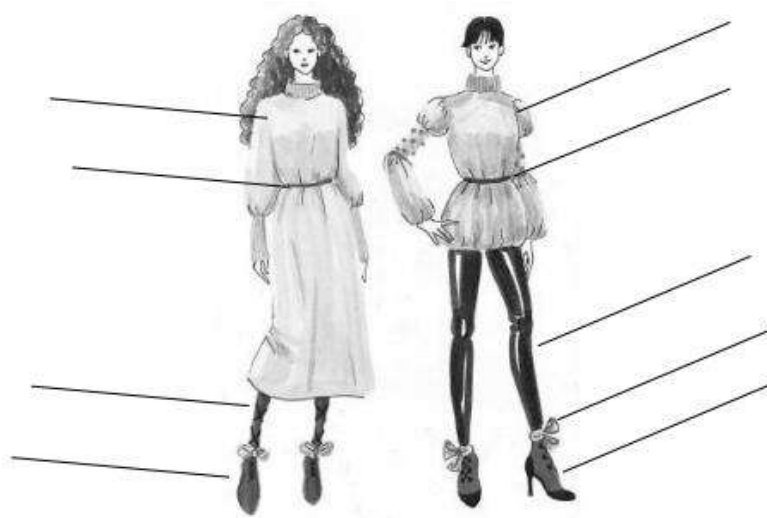
1. Die Leipziger Messe ist ...	A Lesungen und Veranstaltungen rund um Bücher und Literatur statt.
2. Die Besucher der Messe ...	B Kinder und Jugendliche für Literatur zu begeistern.
3. In der ganzen Stadt finden ...	C Literatur und Events verbindet.



4. Die Leipziger Buchmesse hat zum Ziel, ...	<b>D</b> eine Publikumsmesse, das heißt, sie ist vor allem eine Messe für Leser und Leserinnen.
5. Auf einer Extrabühne ging es 2018 ...	<b>E</b> die Manga-Comic-Con, was noch ein Grund ist, warum viele junge Leser nach Leipzig kommen.
6. Parallel zur Buchmesse gibt es ...	<b>F</b> sogar um Politik und es gab einen Democracy Slam.
7. Kinder und Jugendliche werden begeistert, weil man ...	<b>G</b> treffen hier auch viele Autoren und Autorinnen.

## Mode



**Aufgabe 18. Beschreiben Sie die Modezeichnung: Wie heißen die Kleidungsstücke?**



**Aufgabe 19. Machen Sie in der Gruppe eine Befragung und stellen Sie danach die Ergebnisse vor.**

Frage	Partner 1	Partner 2	Partner 3
Wie wichtig ist Mode für dich?			
Informierst du dich über aktuelle Modetrends?			
Wie oft kaufst du Kleidung?			
Wie viel Geld gibst du für Kleidung aus?			
Nach welchen Kriterien kaufst du Kleidung ein?			

**Aufgabe 20. Lesen Sie den Text und notieren Sie in der Tabelle 3-5 Informationen, mit denen man über Wegwerf-Mode und ökologisch fair produzierte Mode sprechen kann.**

	
<p>„Wegwerf“-Mode:</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p>	<p>Ökologisch und fair produzierte Mode:</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p> <p>-</p>



Ein T-Shirt für fünf Euro? Eine Jeans für zwanzig? Bei manchen großen Modeketten sind diese Preise normal. Aber: Wie kann das gehen? Können Näherinnen bei solchen Preisen gut bezahlt und Umweltstandards eingehalten werden? Höchstwahrscheinlich nicht. Menschen, denen es wichtig ist, dass ihre Kleidung unter guten Bedingungen hergestellt wird, kaufen lieber ökologisch und fair produzierte Mode, sogenannte *Öko- oder Biomode*.

Das ist Kleidung, bei deren Herstellung die Natur nicht zu Schaden kommt. Zum Beispiel wird weniger Wasser verbraucht und es werden keine Chemikalien und nur Biobaumwolle oder andere Pflanzen für die Stoffe verwendet. Modelabel, die ökologisch produzierte Kleidung verkaufen, achten in der Regel auch darauf, dass sie fair produziert wird. Das bedeutet: Die Arbeiterinnen in den Fabriken haben gute Arbeitsbedingungen. Sie bekommen einen Lohn, von dem sie gut leben können, und haben eine vertraglich festgelegte Arbeitszeit, die nicht überschritten werden darf. Vor gar nicht so langer Zeit verstand man unter Ökomode Hosen aus grobem Leinen und weite Strickpullover, die an Kartoffelsäcke erinnerten. Mittlerweile sind Ökopullover und Biojeans nicht mehr von den konventionell hergestellten Modellen zu unterscheiden.

Der große Wandel geschah, als einige junge Labels mit ökologisch und fair produzierter Streetwear, also modischer Freizeitkleidung, auf den Markt kamen. Seitdem ist das Interesse an bewusster Mode gestiegen – auch unter jungen Menschen. Gleichzeitig ist Ökomode jetzt in vielen Geschäften zu finden. Dass diese Mode nicht teuer sein muss, zeigen deutsche Labels wie Armed Angels, bleed oder Manomama. Natürlich kostet ein T-Shirt dort nicht fünf, sondern dreißig Euro und eine Jeans nicht zwanzig, sondern hundert. Allerdings kostet die Ökomode damit genauso viel wie die Kleidung der großen Streetwear-Marken – mit dem Unterschied, dass sie gut für Umwelt und Menschen ist.

## Deutsche Feste und Bräuche



1. Welche Feste werden auf den Fotos dargestellt?
2. Wann werden sie gefeiert?
3. Welche von diesen Festen feiert man in der Ukraine? Welche nicht?

## Wortschatz zum Thema

<b>Advent, m, -( e)s, -e</b>	адвент, передріздвяний час
<b>Adventskalender, m, -s, -</b>	адвент-календар
<b>Adventskranz, m, -es, Kränze</b>	адвент-вінок
<b>anzünden</b>	запалювати
<b>auferstehen</b>	воскреснути
<b>bemalen</b>	розмальовувати
<b>Bescherung, f,-, en</b>	вручення різдвяних подарунків
<b>Bettler, m, -s, -</b>	жебрак
<b>Brauch, m, -( e)s, Bräuche</b>	звичай
<b>Dreikönigstag, m, -s</b>	Богоявлення
<b>Fasching, m, -s</b>	Масниця, карнавал
<b>Fastenzeit, f, -, -en</b>	піст
<b>Fruchtbarkeit, f, -, -en</b>	родючість
<b>Gottesdienst, m, -es, -e</b>	богослужіння
<b>Gründonnerstag, m, -( e)s, -e</b>	Чистий четвер
<b>heilig</b>	святий
<b>Heiligabend, m, -s</b>	Святий вечір
<b>Karfreitag, m, -( e)s, -e</b>	Страсна п'ятниця
<b>Kerze, f, -, -n</b>	свічка
<b>Laterne, f, -, -en</b>	ліхтар
<b>Lebkuchen, m, -s, -</b>	пряник
<b>Narr, m, -en, -en</b>	дурень
<b>närrisch</b>	дурноватий
<b>Nikolaustag, m, -( e)s, -e</b>	День Святого Миколая
<b>Osterbrunnen, m, -s, -</b>	пасхальна криниця
<b>Osterei, n, -( e)s, -er</b>	пасхальне яйце
<b>Osterhase, m, -n, -n</b>	пасхальний заяць
<b>Ostern, n/ pl</b>	Пасха/Великдень
<b>Palmsonntag, m, -( e)s, -e</b>	Вербна неділя
<b>Pfingsten, n/ pl</b>	Трійця
<b>schmücken/dekorieren</b>	прикрашати/декорувати
<b>Sekt, m, -( e)s, -e</b>	шампанське
<b>Silvester, n, m, -s, -</b>	Новий рік
<b>Sitte, f, -, -n</b>	звичай
<b>stecken</b>	покласти, встромити
<b>taufen</b>	хрестити
<b>verkleiden</b>	переодягатися
<b>verstecken</b>	ховати
<b>weihen</b>	освячувати
<b>Weihnachten, n, -</b>	Різдво
<b>Weihnachtmarkt, m, -( e)s, Märkte</b>	різдвяний ярмарок
<b>Wunderkerze, f, -, -n</b>	бенгальський вогник

**Aufgabe 1. Ordnen Sie zu. Wann feiert man diese Feste in Deutschland?**

- |                        |                             |
|------------------------|-----------------------------|
| 1. Nikolaustag         | a) 11. November             |
| 2. Silvester           | b) 6. Dezember              |
| 3. Ostern              | c) Anfang Oktober           |
| 4. Sankt Martin        | d) zweiter Sonntag im Mai   |
| 5. Muttertag           | e) 31. Dezember – 1. Januar |
| 6. Fasching (Karneval) | f) im Frühling              |
| 7. Oktoberfest         | g) 25. Dezember             |

**Aufgabe 2. Ordnen Sie die Bilder den Festen zu. Wie heißen diese Dinge?**



1



2



3



4



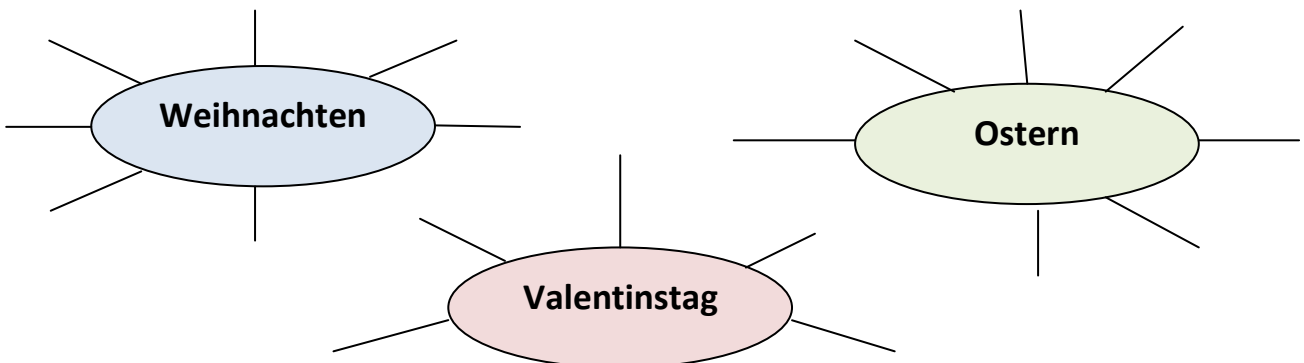
5



6

Nikolaustag	Ostern	Silvester	Oktoberfest
Sankt Martinstag	Weihnachten		

**Aufgabe 3. Welche Assoziationen rufen bei Ihnen die folgenden Festen herbei?**



#### Aufgabe 4. Lesen und übersetzen Sie den Text.

## Rund um die Winterfeste

### Nikolaustag

Viele Sitten und Bräuche sind mit Märchen, Sagen und Legenden verbunden. Dieses Fest hat eine lange Tradition. Im Dezember beginnt die Vorbereitung zu Weihnachten. Am 6. Dezember ist der Nikolaustag. Am Abend vorher stellen die kleinen Kinder ihre Schuhe auf eine Fensterbank oder vor die Tür und gehen zu Bett. Schon ein alter Spruch heißt:

*Sankt Nikolaus, leg mir ein,  
was dein guter Wille mag sein.  
Apfel, Nuss und Mandelkerne  
essen kleine Kinder gerne!*



In der Nacht kommt der Nikolaus und steckt in die Schuhe Geschenke. Das sind Äpfel, Kuchen, Konfekt, Nüsse, kleine Puppen, Kugelschreiber, Buntstifte, Abzeichen, Taschenspiele, Handschuhe. Aber der Nikolaus kommt nur zu den braven Kindern! Der Nikolaus ist entweder als Bischof gekleidet, oder trägt einen roten Mantel. Immer hat er einen weißen Bart. In verschiedenen Gegenden wird Nikolaus oft von **Knecht Ruprecht** begleitet. Er ist dunkel gekleidet und hat eine Rute für böse und ungehorsame Kinder dabei.

### Weihnachten

Das wichtigste Fest in Deutschland ist Weihnachten. Dann wird an die Weihnachtsgeschichte mit der Geburt von Jesus Christus in einem Stall in Bethlehem gedacht. Es ist das Fest der Liebe und der Geschenke.

Vor diesem Fest findet die **Adventszeit** statt. Das Wort „Advent“ kommt aus der lateinischen Sprache und bedeutet „Ankunft“. Die vier Sonntage vor Weihnachten sind der erste, der zweite, der dritte und der vierte Advent. In dieser Zeit dekoriert man die Fenster und stellt einen **Adventskranz** mit vier Kerzen in die Wohnung. Die Kerzen werden an den vier Sonntagen nacheinander angezündet. Wenn alle vier Kerzen brennen, dann ist es bald Weihnachten. Die Kinder singen:

*Advent, Advent, ein Lichtlein brennt,  
erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier;  
dann steht das Christkind vor der Tür.*



Für die Kinder gibt es einen **Adventskalender** mit 24 Tagen bis zum Weihnachtsfest. Jeden Tag machen die Kinder ein Türchen auf und hinter der finden sie Schokoladenstückchen, Kekse oder kleine Spielsachen. Das letzte Türchen wird am Morgen des Heiligabends geöffnet.

Am 24. Dezember ist **der Heilige Abend**. Das ist für viele der wichtigste Tag beim Weihnachtsfest. Vor diesem Tag kaufen sich die meisten Familien einen Tannenbaum und stellen ihn in ihrer Wohnung auf. Der Weihnachtsbaum wird mit bunten Glaskugeln, Sternen, Engeln und Kerzen geschmückt.



Am Heiligabend gehen die meisten Familien zunächst zum Gottesdienst in die Kirche. Bei der Rückkehr feiern sie die Bescherung unter dem Christbaum. So nennt man die gegenseitigen Geschenke und die Gaben für die Kinder. Manchmal spielt jemand den Weihnachtsmann oder das Christkind, um den Kindern die Geschenke zu bringen. Außerdem gibt es für sie zu Weihnachten viele Süßigkeiten und Plätzchen.

## Silvester

Silvester (das Neujahr) wird ganz laut und lustig gefeiert. Man feiert es gewöhnlich außer Haus. Um Mitternacht am 31. Dezember läuten die Glocken, alle erheben Gläser mit Sekt und äußern einander viele Glückwünsche für das neue Jahr. Das festliche Feuerwerk erhellt den Himmel. Es wird viel gegessen, getrunken, gespielt und um den Tannenbaum getanzt. Am nächsten Morgen besuchen die Leute einander. Liebe Gäste bringen kleine Geschenke mit: Bücher, CD, Schokolade, Pralinen usw.

### Aufgabe 5. Was passt zusammen?

1) Vier Wochen vor dem Weihnachtsfest...	a) ... ist der Adventskranz.
2) Am frühen Abend...	b) ... ist Weihnachten.
3) Am Abend des 5. Dezember...	c) ... wird laut und lustig gefeiert.
4) Ein typisches Symbol der Adventszeit ...	d) ... erhellt den Himmel über den Stödtten und Dörfern.
5) Das größte Familienfest in Deutschland ...	e) ... findet die Bescherung statt.
6) Silvester oder Neujahr ...	f) ... stellen kleine Kinder ihre Schuhe vor die Tür.
7) Das festliche Feuerwerk...	g) ... fängt die Adventszeit.

### Aufgabe 6. Antworten Sie auf die Fragen.

1. Wie bekommen die Kinder Geschenke vom Heiligen Nikolaus?
2. Wer ist Knecht Ruprecht?
3. Was bedeutet das Wort „Advent“?
4. Was macht man während der Adventszeit?
5. Was macht man am Heiligen Abend?
6. Wie wird Silvester gefeiert?

**Aufgabe 7. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video über Weihnachtsmärkte in Deutschland an. Machen Sie kurze Notizen zum Video. Besprechen Sie das in der Gruppe.**




---



---



---



---

**Aufgabe 8. Scannen Sie QR-Code und Sehen Sie sich das Video über Ostern in Deutschland an. Ergänzen Sie die Sätze.**



1. Das Wort „Ostern“ kommt aus \_\_\_\_\_.
2. Wichtige Begriffe für Ostern sind \_\_\_\_\_.
3. Osterdekorationen sind \_\_\_\_\_.
4. Osterhase und Osterei symbolisieren \_\_\_\_\_.
5. Zu den alten Traditionen gehören \_\_\_\_\_.
6. Am Ostersonntag sind auf dem Tisch \_\_\_\_\_.
7. Am Ostersonntag gehen die Leute \_\_\_\_\_.
8. Der Osterhase kommt und \_\_\_\_\_.

**Aufgabe 9. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

## Rund um Ostern

Ostern gilt als eines der schönsten und wichtigsten religiösen Feste im Kalender. Da Ostern kein festes Datum hat, nennt man Ostern ein bewegliches Fest. Es findet in der Zeitperiode zwischen dem 22. März und dem 25. April statt.



Vor dem Ostern gibt es **eine Fastenzeit**. Die Woche vor Ostern heißt **Karwoche**. Das ist eine besondere Woche für die Christen, denn während dieser Zeit denken sie besonders an das Leiden von Jesus Christus. Er ist am Kreuz gestorben, damit die Menschen wieder zu Gott kommen können. Unsere Schulden hatte er auf sich geladen und somit den Weg zu Gott freigemacht.

Jesus ist aber nicht gestorben. Am dritten Tag ist Jesus auferstanden. Jesus ist zum Leben erweckt, damit die Menschen eine Chance bekommen können, zu Gott zu kommen. Der richtige Glaube ist dabei behilflich. Seit dem Geschehen von **Karfreitag** und Ostern gibt es eine Hoffnung in dieser Welt.

Ostern begeht man in Deutschland besonders schön. Es gibt zu Ostern viele schöne Osterbräuche. Besonders beliebt sind sie bei den kleinen Kindern, die sich darüber sehr freuen.

## Ostersymbole

Die Eier werden mit verschiedenen Farben bemalt. **Ostereier** färbt man meistens rot. Rote Farbe symbolisiert das Blut von dem Gottessohn. Das Osterei ist ein Zeichen des Lebens und der Lebenskraft. Aus dem Ei kommt ein neues Leben in die Welt, sei es das Küken, ein Vögelchen u. a., die das tote Äußere zerbrechen, befreien sich und leben. Wie das Küken aus der Eierschale, so stieg Jesus aus dem Grab und zerbrach damit die Macht des Todes.



Zu dieser Zeit begrüßt man einander mit den Worten: “Freue dich! Christus ist auferstanden!” Diese Nachricht



macht alle Menschen fröhlich.

Die Kinder bemalen sehr gern Ostereier und basteln ein **Osternest** und **Osterschmuck**. Man bäckt oft **Osterbrot**. In einem Osternest kann man auch ein aus süßem Teig gebackenes **Osterlamm** sehen.



Man schmückt auch die Brunnen mit Eiergirlanden. In früheren Jahren spielte der Brunnen eine entscheidende Rolle für die Wasserversorgung der gesamten Gemeinde, deshalb wollte man ihn zu Ostern in besonderer Weise ehren und Dankbarkeit zeigen.

Die Gemeinden veranstalten am Samstagabend vor dem Ostersonntag ein großes **Osterfeuer**. Es steht dabei symbolisch für die Sonne, das fruchtbare Leben und den Sieg über den vergangenen Winter.

Am Ostersonntag kommt früh der **Osterhase**. Der Osterhase versteckt die bunten Eier, Schokoladeneier oder Schokoladenhasen im Garten oder in der Wohnung. Kinder müssen sie suchen.



### Aufgabe 10. Ergänzen Sie die Sätze.

Auferstehung, April, bemalen, Bräuche, Christi, Fest, Kindern, Frühlingsgöttin, Leben, Natur, Osterhase, Osterkerze, Ostereier, Osterlamm, Ostersonntag, Ostersonntag, Osterstrauß, Osterfeuer, Osterkorb, Ostertisch, Sonntag, suchen, Süßigkeiten, Symbole, versteckt

1. Ostern ist das wichtigste \_\_\_\_\_ der Christen.
2. An diesem Tag feiern sie die \_\_\_\_\_ von Jesus Christus.
3. Gefeiert wird Ostern am ersten \_\_\_\_\_ nach Frühlingsvollmond.
4. Der früheste Termin ist der 22. März, der späteste der 25. \_\_\_\_\_.
5. Den Namen hat Ostern von der germanischen \_\_\_\_\_ Ostara.
6. Die wichtigsten \_\_\_\_\_ sind der Osterhase, das \_\_\_\_\_ und die Ostereier.
7. Der Hase gilt als Symbol der Fruchtbarkeit, weil er viele Junge kriegt, das Ei symbolisiert das \_\_\_\_\_.
8. Seit über 300 Jahren wird den \_\_\_\_\_ erzählt, dass der \_\_\_\_\_ am Ostermorgen im Garten bunte Ostereier \_\_\_\_\_.
9. Die Kinder \_\_\_\_\_ bunt bemalte Eier, \_\_\_\_\_ und kleine Geschenke.

10. Das \_\_\_\_\_ der Eier hat eine lange Tradition. Die traditionelle Farbe für die \_\_\_\_\_ ist Rot als Symbol für das Blut Christi aber auch für das Leben und die Liebe.
11. Der \_\_\_\_\_ mit Tulpen, Hyazinthen, Narzissen, Birken- und Haselzweigen zeigt uns, dass auch die \_\_\_\_\_ zu neuem Leben erwacht ist.
12. Die \_\_\_\_\_ bringt Licht in die Dunkelheit nach Kreuz und Tod.
13. Es gibt verschiedene \_\_\_\_\_, die etwas mit Wasser zu tun haben. In der Ukraine bespritzt man sich am Ostermontag gegenseitig mit Wasser.
14. In der Nacht von Ostersonntag auf Ostermontag werden \_\_\_\_\_ angezündet. Das Feuer soll an die Auferstehung \_\_\_\_\_ erinnern. Es soll den Winter, böse Hexen und Geister vertreiben.
15. Seit dem 12. Jahrhundert ist der \_\_\_\_\_ der Tag an dem die Ostereier gefärbt werden, um dann mit anderen Lebensmitteln im bunten \_\_\_\_\_ in der Kirche geweiht zu werden.
16. Traditionsgemäß werden die geweihten Lebensmittel während des feierlichen Osterfrühstücks am \_\_\_\_\_ verspeist. Die Familie versammelt sich an einem reich gedeckten \_\_\_\_\_, voller Schinken, Wurst, Pasteten, Rouladen, Braten, Geflügel, Eier, Napfkuchen, Mazureks und Käsekuchen.

### **Aufgabe 11. Ordnen Sie zu. Was bedeuten die Farben der Ostereier?**

**ROT**

1. Die Farbe der Hoffnung, des Frühlings und der Jugend. Solche Eier sind Zeichen für Glück.

**BLAU**

2. Sonne, Licht und Weisheit werden mit dieser Farbe verbunden.

**GRÜN**

3. Diese Eier sorgen für gute Laune und machen froh!

**GELB**

4. Diese Eier werden mit Pech, Unglück und Kälte in Verbindung gebracht. Dabei wird dieser Farbe Zufriedenheit und Freundlichkeit zugeschrieben.

**BUNTE EIER**

5. Die Farbe des Lebens und der Lebensfreude.

### **Aufgabe 12. Lesen Sie kurze Informationen über 2 Feste in Deutschland. Welches Foto passt zu welchem Text? An welchem Fest würden Sie lieber teilnehmen? Warum?**

#### **A. Martnstag**

Jedes Jahr um den 11. November herum ziehen Scharen von Kindern mit bunten Laternen durch die dunklen Straßen und trällern dabei Martins- und Laternenlieder. Die Kinder mit den Eltern und leuchtenden Laternen gehen in einem Zug durch die Straßen. Der Zug führt St. Martin, ein stolzer Reitersmann an. Am Ende des Weges werden Geschichten aus Martinslegende vorgelesen oder vorgespielt. Alle singen ein heiteres Martinslied, bevor das Martinsfeuer entzündet wird.

## B. Fasching

Vor den ernsten Fastenzeit spielen die Menschen in Deutschland verkehrte Welt. Was sonst richtig und normal ist, wird auf den Kopf gestellt. Die Fasching (Karneval, Fastnacht) ist hier. In vielen Städten wird auch ein König oder ein Prinz gewählt. Er ist ein richtiger Spottkönig und regiert von seinem Narrenthron sein närrisches Volk. Fasching beginnt am 11.11. um 11 Uhr statt. Und am Aschermittwoch ist diese närrische Zeit vorbei. Diese Zeit wird auch die fünfte Jahreszeit genannt. Richtig gefeiert wird dann im Frühling. Fast eine Woche lang sieht man verkleidete Menschen auf der Straße oder bei Festen.



1



2

**Aufgabe 13. Scannen Sie QR-Code und singen Sie mit!**



### *Nikolaus, lieber Nikolaus*

Nikolaus, lieber Nikolaus,  
heut` stell` ich meine Stiefel raus.  
In der Hoffnung, dass du mich beschenkst,  
heute Abend an mich denkst.  
Säcklein voller Mandarinen, Äpfel, Nuss und Mandelkern,  
auch ein wenig Schokolade, denn die habe ich so gern.  
Nikolaus, guter Nikolaus, Niko, Niko, Nikolaus,  
du kommst wieder jedes Jahr,  
weil ich brav und artig war.  
Nikolaus, lieber Nikolaus,  
komm` doch heut` in unser Haus.  
Ich hab mir etwas ausgedacht  
und dir ein schönes Lied gemacht.  
Da steht er mit rotem Mantel, weißem Haar und langem Bart,  
auf dem Kopf die große Mütze, in der Hand den Bischofsstab.  
Nikolaus, guter Nikolaus, Niko, Niko, Nikolaus,  
du kommst wieder jedes Jahr,  
weil ich brav und artig war.

## TEIL II

### Seminare und Aufgaben für selbständige Arbeit

## EINSTIEG

### Was ist typisch Deutsch?

**Aufgabe 1. Lesen und besprechen Sie den Text.**

#### **So denkt man im Ausland über uns Deutsche:**

❖ **Deutsche haben keinen Humor.** Ironie ist bei uns kennzeichnungspflichtig. Wir sind ein Muffelvolk.

❖ **Deutsche lieben Vorschriften und Regeln.** Wo wir hinkommen, klopfen wir gegen Wände und sagen, dass das eigentlich so nicht zugelassen sein dürfte.

❖ **Deutsche lieben Autoritäten.** Beispiel: „Sie bleiben auch morgens um 3 Uhr an roten Verkehrsampel stehen“, wundert sich der britische „Daily Telegraph“.

❖ **Deutsche sind stolz auf ihr Englisch.** So antworten wir auch einem gut deutsch sprechenden Ausländer lieber auf Englisch.

❖ **Deutsche haben keinen Sinn für Mode.** Im Ausland tragen wir kleine Geldsäcke auf dem Bauch, aus Angst, ausgeraubt zu werden. Schlimmste Angewohnheit und immer wieder kritisiert; Tennis-Socken in Sandalen.

❖ **Deutsche essen anders als andere.** Wenn nicht Schweinshaxe, Bockwurst oder Sauerkraut essen wir gerne eine Pizza - auch die allerdings mit Messer und Gabel. Und, wir lieben Spargel.

❖ **Deutsche bauen die besten Autos und haben die besten Autobahnen.** Nämlich ohne Tempolimit.



**Aufgabe 2. Lesen Sie die Fragen. Kennen Sie die Antworten? Dann lesen Sie sie. Formulieren Sie auch eine Frage und stellen Sie Ihrem Partner. Der Partner soll nach der Antwort suchen.**

#### **1. Warum heißt es einundzwanzig statt zwanzigundeins?**

Schon vor 4000 Jahren wurde ein I für eine Eins und ein X für eine Zehn geschrieben – und IXX war 21. Das war lange fast in ganz Europa so, auch die Engländer sagten one-and-twenty. Vor mehr als 500 Jahren kamen die arabischen Ziffern nach Europa. Viele Völker änderten ihre Art zu zählen. Die Deutschen aber nicht – sie sagen bis heute einundzwanzig.

## 2. Warum trennen die Deutschen so korrekt den Müll?

Zwei Drittel des Hausmülls werden recycelt. Das ist in Europa Rekord. Seit 1991 gibt es den Grünen Punkt, das System zum Recycling von Kunststoffen und Metall. Es wurde viel Werbung dafür gemacht, den Müll für das Recycling zu trennen. Bei Papier und Glas funktioniert das gut. Aber viele Kritiker finden das Recycling von Kunststoffen zu kompliziert und glauben, dass viel weniger davon recycelt wird als zwei Drittel des Mülls.



## 3. Warum findet das Oktoberfest im September statt?

Die ersten Oktoberfeste fanden ab 1810 immer im Oktober statt. Oft war das Wetter zu schlecht. Deshalb fängt das Fest seit 1872 immer im September an. Aber der Name blieb.

## 4. Warum sind Deutschlandfahnen immer nur zu Fußball-Meisterschaften zu sehen?

Die Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland 2006 war das erste Mal seit dem Krieg, dass sehr viele Deutsche fröhlich ihre Fahne gezeigt haben. Nationale Symbole waren in Deutschland lange Zeit tabu, vielen Deutschen sind sie immer noch unangenehm. Wenn es um Fußball geht, sind die Nationalfarben inzwischen aber allgemein akzeptiert.

### Aufgabe 3. Haben Sie das gewusst? Lesen Sie interessante Fakten über Deutschland. Recherchieren Sie zu anderen.

- Es gibt mehr als 400 Zoos in Deutschland, mehr als in irgendeinem Land der Welt.
- In Bayern ist Bier auch offiziell ein Gericht.
- Deutschland war das erste Land in der Welt, das die Sommerzeit (DST, "Daylight Saving Time") eingeführt hat (in 1916).
- Man backt mehr als 300 Sorten Brot in Deutschland.
- Auf 70 Prozent der Deutschen Autobahnen gibt es keine Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Deutsch ist die Sprache, die am häufigsten in der Welt als dritte Sprache unterrichtet wird.
- Deutschland wiederverwendet 48% seines Abfalls. Damit nimmt es den dritten Platz ein (nach seinen Nachbarn Österreich und der Schweiz) unter den Ländern der Welt in Recycling.



**Aufgabe 4. a) Welcher Titel passt? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.**

- Shoppingparadies Deutschland*       *Des Deutschen liebstes Hobby*  
 *Streng regulierte Schnäppchenjagd*       *Kein Geld zum Shoppen*

**Streng regulierte Schnäppchenjagd**

1 E Sehr billig wird Ihr Deutschlandaufenthalt, wenn Sie am Samstagnachmittag eintreffen und Ihre Weiterreise für Montagmorgen planen.

2    Dann kommen Sie nämlich überhaupt nicht in Versuchung, Geld für Geschenke oder Souvenirs auszugeben, denn alle Geschäfte sind in dieser Zeit geschlossen.

3    Gespenstisch leer und ruhig sind die Innenstädte, nur ein paar Passanten ziehen wie versprengte Nomaden durch die Fußgängerzonen und starren auf die so nahen und doch so unerreichbaren Auslagen. Schaufensterbummel nennen die Deutschen diesen unbefriedigenden Zeitvertreib.

4    Früher frönten sie ihm, weil sie kein Geld hatten, heute, weil ihnen niemand ihr Geld abnehmen möchte, wenn sie Zeit und Lust dazu hätten. (...)



5    So enttäuschend die traurige Shopping-Erfahrung für Sie auch sein mag, Sie haben etwas daraus gelernt: Auch für das Einkaufen gilt in Deutschland, dass Sie mit Impulsivität und Spontaneität rasch an Grenzen stoßen. Shopping will geplant sein, denn in der Bundesrepublik ist genau geregelt, wann Sie einkaufen dürfen und wann nicht.



**b) Was passt? Lesen Sie die Sätze A-E und ordne Sie sie den Textabschnitten 1-5 zu.**

**A** Nur wenige Fußgänger bummeln durch die ausgestorbene Stadt und schauen sich die Waren in den Schaufenstern an.

**B** Daraus lernt der enttäuschte Tourist: In Deutschland kann man nicht spontan shoppen gehen. Man muss sich genau überlegen wann, denn die Öffnungszeiten sind gesetzlich vorgeschrieben.

**C** Es ist unmöglich, dann Geschenke einzukaufen, weil die Läden geschlossen sind.

**D** Früher hat man das gemacht, wenn man nicht genug Geld hatte, um etwas zu kaufen. Heute macht man einen Schaufensterbummel, weil die Geschäfte geschlossen sind und man nicht hineingehen kann.

**E** Ein Wochenende in Deutschland ist nicht teuer.



**c) Lesen Sie den Forumsbeitrag und schreiben Sie einen Kommentar.**

jolo2011: Hi Leute! Ich komme aus den USA und studiere seit drei Monaten in Deutschland. Ich weiß nicht, wie es euch geht, aber ich habe mich immer noch nicht an diese verrückten Öffnungszeiten hier gewöhnt. Immer, wenn mir am Wochenende

einfällt, dass ich ja noch einkaufen muss, sind die Läden geschlossen. Das ist doch eine total blödsinnige Regelung, oder? Wie denkt ihr darüber?

**Aufgabe 5. Übersetzen Sie ins Ukrainische. Womit hatten Sie Probleme? Schreiben Sie 5 Wörter, die Sie mit Deutschland und Deutschen assoziieren.**

## **Was ist Deutsch? (Stereotype und Realität)**

Tannenbäume? Reiseträume? Kühler Verstand? Kaltes Herz? Tiefsinn? Ausländerhaß? Offenheit? Betroffenheit? Basketballschläger? Schinkenhäger? Minderwertigkeitskomplexe? Minderheitenschutz? Geltungssucht? Entwicklungshilfe? Nächstenliebe? Seitenhiebe? Hungerkur? Sauf tour? Rostock? Solingen? Vergeßlichkeit? Perfektionismus? Rechthaberei? Luftbrücke? Brathähnchen? Hilfsbereitschaft? Tagesschau? Fahrradklau? Stahlhelm? Sozialhilfe? Wirtschaftswunder? Glücksspirale? Berlinale? Milchzentrale? Tierliebe? Menschlichkeit? Sentimentalität? Reizbarkeit? Autonome? Volkswagen? Volksküche? Deutschland den Deutschen? Eitelkeit? Kinderliebe? Kuhglocken? Tütensuppe? Kampfsportgruppe? Erster Weltkrieg? Zweiter Weltkrieg? Die Mauer? Beifallklatschende Zuschauer? Demokratie? Gleiche Rechte nur für mich? Gleiche Pflichten nur für dich? Faulenzen? Saubermachen? Magersucht? Fußball ist unser Leben? Dichter und Denker? Erfindergeist? Möchtegern? Hitlergruß? Sündenbocksuchen? Unsicherheit? Visionen haben? Dauerfrust? Moralprediger? Großzügig zu eigenen Fehlern stehen? Bei anderen nie die Vorzüge sehen? Fremdes nur mit Vorsicht genießen? Beim Nachbarn mal die Blumen gießen? Hunger aus den harten Zeiten kennen? Bei Elendsberichten die Programmtaste drücken? Brandbomben? Heimatliebe? Heimtücke? Kindergärten? Ehrlichkeit? Die Selbstzweifel mit Schnaps wegspülen? Sich danach etwas besser fühlen? Pflichtbewußtsein? Ich? Ohne Fleiß kein Preis? Reisen ins Ausland? Ein Ferienhaus in Spanien? Toleranz? DIN-Norm? Nonkonform? Hochform? Sich zuhause fühlen? Sich fremd fühlen? Fremde Kulturen anregend finden? Sich über alles aufregen, was anders ist? Auf dem rechten Auge blind sein? Sich damit entschuldigen, dass die Franzosen oder die Italiener oder die Engländer oder die Holländer oder die Amerikaner oder alle anderen auch nicht besser sind? In Weiß heiraten? Immer schwarz sehen? Jede Mode mitmachen? Das Ladenschlußgesetz "ehren? TÜV-Kontrolle? Frühlingsrolle? Trauerkloß? Sorglos? Hemmungslos? Seinen Mann stehen? Anderen davonfahren? Erbsen zählen? Kinder quälen? Auf die Tube drücken? Mit den Reifen quietschen? Am Stammtisch den wilden Stier machen? Reinen Tisch machen? Sich mit anderen an einen Tisch setzen? Auf eine glückliche Zukunft setzen? Angst vor der Zukunft haben? Gelassenheit? Humor? Gute Laune haben? Eine bessere Ausbildung haben? Nie genug haben? Zumachen? Blasmusik? Sich sauwohl fühlen? Sich aufspielen? Bürokratie? Umweltschmutz? Alles wollen? Alles verwalten? Das Vaterland ist das Himmelreich? Wir brauchen niemanden? Aus sich herausgehen? Auswanderungsland? Einwanderungsland? Sauerkraut? Ehrensache? Uniformen? Willst Du nicht mein Bruder sein, dann schlag ich Dir den Schädel ein? Sich Mühe geben? Nicht locker lassen? Schäferhund?

## Deutschland auf der Landkarte

**Aufgabe 1. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 1 (Teil 1).**

**Aufgabe 2. Lesen Sie den Text.**

### Die Bevölkerung Deutschlands

Mit rund 83 Millionen Einwohnern ist Deutschland nach Russland das bevölkerungsreichste Land in Europa und nimmt der Bevölkerungszahl nach die 12. Stelle im Weltrang ein. Dicht besiedelt ist das Gebiet um die Hauptstadt Berlin und die Ballungsgebiete im Westen wie z.B. das Ruhrgebiet, die Neckarregion und der Großraum Frankfurt. Insgesamt leben rund 86 % der Bevölkerung in Städten. Während im Bundesland Berlin etwa 3 800 Menschen pro Quadratkilometer leben, sind es in Mecklenburg-Vorpommern nur 75.

Gut 91 % der Bevölkerung sind Deutsche. Größte Minderheit sind Türken und Einwanderer aus dem Gebiet des ehemaligen Jugoslawiens. Weiter leben größere Gruppen Italiener, Griechen und Polen im Land und kleinere Gruppen aus den umliegenden europäischen Staaten.

Rund 67 % der Bevölkerung gehören dem christlichen Glauben an, etwa zu gleichen Teilen der evangelischen und römisch-katholischen Kirche. Größte religiöse Minderheit mit rund 3,1 Millionen Anhängern sind die Muslime. Weitere religiöse Minderheiten sind z.B. Zeugen Jehovas und Juden.

Lebensstandard in Deutschland ist sehr hoch im weltweiten Vergleich. Mit einem Bruttonationaleinkommen pro Kopf von rund 41.258 Euro (Jahr 2020) gehört Deutschland zu den zehn wohlhabendsten Ländern der Welt.

Die Lebenserwartung liegt bei Männern bei 76 Jahren, bei den Frauen sind es 82 Jahre.

**Aufgabe 3. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Deutschland wird von rund 83 Millionen Menschen \_\_\_\_\_.
2. Der Westen Deutschlands ist dichter \_\_\_\_\_ als der Osten.
3. In Deutschland wohnen viele \_\_\_\_\_, wie Türken, Polen und andere.
4. Die größte Gruppe unter den Ausländern sind \_\_\_\_\_.
5. Mehr als die Hälfte der Bevölkerung gehören dem \_\_\_\_\_ Glauben an.
6. Zu den religiösen Minderheiten, die in Deutschland leben, gehören \_\_\_\_\_.
7. Lebensniveau in der BRD gehört zu den \_\_\_\_\_ in der Welt.
8. Die Frauen in Deutschland leben \_\_\_\_\_ als die Männer.

**Aufgabe 4. Lesen Sie den Text „Die geographische Lage Deutschlands“ noch einmal. Korrigieren Sie die falschen Aussagen.**

1. Die Bundesrepublik Deutschland grenzt an 14 Länder.
2. Im Süden bilden die Ostsee und die Nordsee die natürliche Grenze.



3. Deutschland beträgt über 357 000 km<sup>2</sup> und zählt rund 80 Millionen Einwohner.

4. Die Hauptstadt der BRD ist München.

5. Die Landwirtschaft spielt in diesem Land eine kleine Rolle.

6. Die Hauptstadt liegt an beiden Ufern des Rheins.

7. Der höchste Berg heißt Brücken.

8. In Deutschland gibt es viele kleinen Seen.

9. Schwarzwald und Thüringer Wald sind die größten Wälder des Landes.

10. Deutschlands größte Insel ist Rügen.

**Aufgabe 5. Recherchieren Sie im Internet und sagen Sie, was die folgenden Zahlen bedeuten.**

83.2 Mio _____	3758 km _____
357 386 km <sup>2</sup> _____	1493 m _____
2 962 m _____	11.43 Mio _____
686 km _____	876 km _____

**Aufgabe 6. Recherchieren Sie im Internet und finden Sie kurze Informationen über die folgenden Naturwunder Deutschlands. Erzählen Sie darüber in der Gruppe.**



*Wattenmeer  
(Niedersachsen und Schleswig-Holstein)*



*Triberger Wasserfälle  
(Baden-Württemberg)*



*Sächsische Schweiz  
(Sachsen)*



*Kaltwassergeysir Andernach  
(Rheinland-Pfalz)*

**Aufgabe 7. Bereiten Sie die Projekte zu einem der folgenden Themen vor:**

- ❖ Deutschlands Naturwunder.
- ❖ Naturparks in Deutschland.
- ❖ Die romantischen Orte in Deutschland.

# Politisches System Deutschlands. Staatssymbole. Berlin – die Hauptstadt Deutschlands

**Aufgabe 1. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 2 (Teil 1).**

**Aufgabe 2. Welche anderen Wörter mit „*Bund-*“ kennen Sie?**

Bundestag

Bund-

Bundesland

**Aufgabe 3. Lesen und übersetzen Sie den Text.**

## Was ist „Demokratie“ und „Bund“?



Bei einer Demokratie geht die Herrschaft vom Volk aus. Dafür wählt in Deutschland das Volk Personen, die anschließend bestimmte Interessen in einem Parlament vertreten. Die Voraussetzungen einer Demokratie sind:

- eine *Verfassung*, die die Grundrechte der Bevölkerung regelt.
- die *Verteilung der Staatsgewalt* auf mehrere Staatsorgane.
- Regelmäßig wiederkehrende freie, allgemeine, gleiche und geheime *Wahlen*.

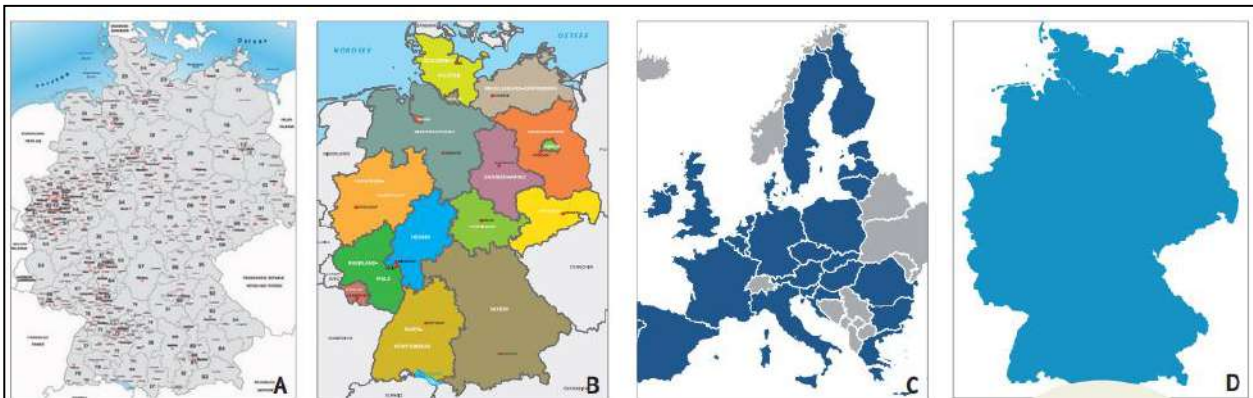
Deutschland ist ein *Bundesstaat*. Ein Bundesstaat besteht aus mehreren Staaten, die sich zusammenfinden und dann eine gemeinsame Regierung auf Bundesebene haben. In Deutschland nennt man den Bundesstaat oft nur Bund und die kleinen Staaten Bundesländer. Es gibt 16. Dieses Prinzip nennt man auch *Föderalismus*.

**Aufgabe 4. Wählen Sie ein richtiges Wort und ergänzen Sie die Sätze.**

Bei einer Demokratie geht die Herrschaft vom (*der Bundesrat; der Bundestag; der /die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) aus. Dafür wählt das Volk Personen, die anschließend bestimmte (*der Bundesrat; der Bundestag; der /die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) in einem Parlament vertreten. (*der Bundesrat; der Bundestag; der /die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) repräsentiert alle Menschen. (*der Bundesrat; der Bundestag; der*

*/die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) diskutiert über die Politik der Bundesregierung. (*der Bundesrat; der Bundestag; der /die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) kann den Bundestag kontrollieren. (*der Bundesrat; der Bundestag; der /die Bundespräsident/in; Interessen; die Regierung; Volk*) schlägt Gesetze vor, die im Parlament diskutiert und beschlossen werden.

**Aufgabe 5. Europa, Bund, Länder, Kommunen – wer entscheidet was in Deutschland? Welches Foto passt zu welchem Text? Ordnen Sie zu.**



- 1. Die EU hat aktuell 28 Mitgliedsstaaten und macht Gesetze für gemeinsame politische, wirtschaftliche und soziale Fragen. Viele Länder haben seit 2002 eine gemeinsame Währung: den Euro.
- 2. Der Bund macht die Gesetze, die für ganz Deutschland wichtig sind. Er kümmert sich zum Beispiel um die Außenpolitik, die Verteidigungspolitik, die Verkehrspolitik oder neue Gesetze zum Schutz der Umwelt.
- 3. Jedes Bundesland hat eine eigene Regierung. Diese Regierung nennt man Landesregierung. Sie regelt zum Beispiel die Schulpolitik, die Kulturpolitik und die Polizei. Bei der Gesetzgebung auf Bundesebene arbeiten Bundesregierung und Länderregierungen (im Bundesrat) zusammen.
- 4. In Deutschland gibt es über 11.000 Kommunen (oder Gemeinden). Eine Kommune mit über 10.000 Bürgerinnen und Bürgern nennt man „Stadt“. Die Kommunen sind verantwortlich für Strom, Wasser und Müllabfuhr, Jugendarbeit, bestimmte Aspekte von Sicherheit und Ordnung (Ordnungsamt) oder Freizeitangebote. Ihnen steht eine Bürgermeisterin/ein Bürgermeister vor.

**Aufgabe 6. Wer regelt was? Kreuzen Sie an X.**

	Bund	Land	Gemeinde
1. Die Polizei in Hamburg braucht mehr Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.			
2. Das Theater in Koblenz muss umgebaut werden.			
3. Der Biomüll wird nur alle zwei Wochen abgeholt.			

4. Saarbrücken benötigt mehr Platz und mehr Bücher für eine Bücherei.			
5. Die Autobahnbrücke muss dringend renoviert werden.			
6. Den Führerschein kann man mit 17 Jahren machen.			
7. In Khartum gibt es ein neues Gebäude des Goethe-Instituts.			
8. Das Gymnasium soll nur noch 8 statt 9 Schuljahre dauern.			
9. Die Maximilianstraße in München ist schmutzig und muss gereinigt werden.			
10. An der Landstraße zwischen Notzingen und Hochdorf müssen Schäden repariert werden.			

**Aufgabe 7. Ergänzen Sie die Sätze.**

1. Dieses Gebäude heißt R\_\_\_\_\_, es steht in B\_\_\_\_\_. Es ist das deutsche P\_\_\_\_\_. Hier treffen sich aber auch die über 1200 Wahlberechtigten, um alle fünf Jahre die/den B\_\_\_\_\_ zu wählen.



2. Hier werden die G \_\_\_\_\_ beschlossen. Links sitzen die F \_\_\_\_\_ der P \_\_\_\_\_. Links vor der Flagge sitzt die R \_\_\_\_\_.

3. Hier treffen sich die Vertreter der 1\_\_ B \_\_\_\_\_. Bei wichtigen Gesetzen muss die \_\_\_\_\_heit zustimmen. Sie haben ein V\_\_\_\_\_recht.





4. Die Personen, die hier abstimmen, werden nicht bei der \_\_\_\_\_tagswahl gewählt, sondern bei den L\_\_\_\_\_wahlen. Deshalb kann es hier andere Mehrheiten geben als im B\_\_\_\_\_tag. Dieses Zusammenspiel ist ein wichtiger Aspekt des Fö\_\_\_\_\_ismus.

5. Im K\_\_\_\_\_amt, im Volksmund auch „Waschmaschine“ genannt, wird regiert. Hier arbeitet der/die B\_\_\_\_\_ mit seinen/ihren M\_\_\_\_\_.



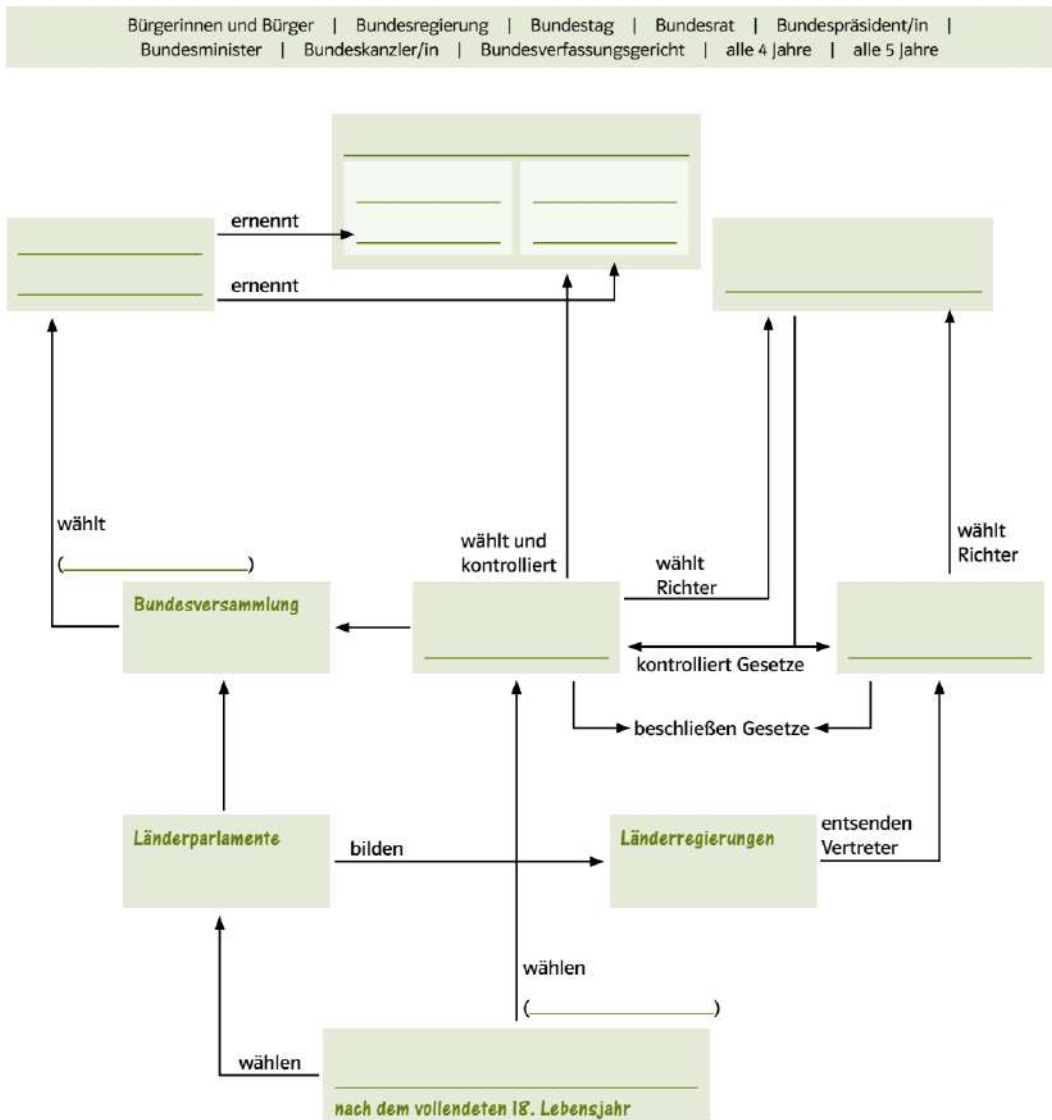
6. Das Arbeitszimmer von der B\_\_\_\_\_ - \_\_\_\_\_ A\_\_\_\_\_ M\_\_\_\_\_ befindet sich im Kanzler\_\_\_\_\_. Hier ist sie auf dem Weg zu einem Meeting. Über ihrem Schreibtisch und vor der Tür hängen Porträts von K\_\_\_\_\_ A\_\_\_\_\_, dem ersten deutschen B\_\_\_\_\_.

7. Dieses nüchterne Gebäude befindet sich nicht in Berlin, sondern in K\_\_\_\_\_. Hier arbeitet das höchste deutsche Gericht, das B\_\_\_\_\_.



8. Dies ist das Schloss \_\_\_\_\_, der Sitz des B\_\_\_\_\_. Seit März 2012 hat J\_\_\_\_\_ G\_\_\_\_\_ dieses Amt inne. Er ist das 11. St\_\_\_\_\_.

## Aufgabe 8. Ergänzen Sie das Schaubild.



**Aufgabe 9. Nummerieren Sie die Kästchen vor den Kurzbeschreibungen mit den Zahlen von 1 bis 7, dass die zeitliche Abfolge der jeweiligen Bedeutung des Liedes deutlich wird! Setzen Sie dahinter die unten stehenden Angaben zur genaueren Zeitangabe!**

- Das ganze Lied der Deutschen wird Nationalhymne. Besonders wichtig wird in der Zeit der Weimarer Republik die 3. Strophe wegen der Betonung der demokratischen Grundwerte.
- Aufgrund einer Anregung aus England komponiert Joseph Haydn die Melodie als Geburtstagslied für Franz II., den letzten Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation.

- — Vor allem die 1. Strophe wird als nationalistisches Kampflied gedeutet. In der Zeit vor dem Ersten Weltkrieg drückt sich für viele Deutsche in den ersten Zeilen das Überlegenheitsgefühl gegenüber anderen Nationen aus.
- — Hoffmann von Fallersleben schreibt auf Helgoland alle drei Strophen zum Deutschlandlied. Er bekennt sich darin zu den Idealen der demokratischen Patrioten: vor allem ein einiges, freies, rechtsstaatliches Deutschland.
- — Auch nach der Vereinigung bleibt das Deutschlandlied Nationalhymne. Die DDR-Hymne „Auferstanden aus Ruinen“, deren Text seit 1970 wegen des Hinweises auf ein geeintes Vaterland nicht mehr gesungen wurde, wird ungültig.
- — Die nach dem Zweiten Weltkrieg neu gegründete Bundesrepublik Deutschland übernimmt nach einigen Überlegungen das Lied der Deutschen als Nationalhymne, allerdings nur noch mit der 3. Strophe als Text.
- — Die Nationalsozialisten werten die 1. Strophe als angemessenen Ausdruck deutscher Überlegenheit „in der Welt“. Sie wird nur noch allein gespielt, meist mit der Partei-Hymne „Die Fahnen hoch, die Reihen fest geschlossen“.

1933      Mitte 19. Jh.      1949      1990      Ende 19. Jh.      1797      1922

**Aufgabe 10. Lesen Sie die Beschreibungen und ordnen Sie den Bildern zu. Schreiben Sie den Namen der Sehenswürdigkeit unter das passende Bild.**

- **A.** Dieses Berliner Wahrzeichen ist das höchste Bauwerk Deutschlands. Seine Höhe beträgt 368 Meter. Es wurde Ende der 1960er Jahre im Zentrum Ost-Berlins errichtet. Von hier aus hat man eine beeindruckende Aussicht über die Stadt. Jährlich kommen ca. 1,2 Millionen Besucher.
- **B.** Dieser Platz symbolisiert das neue Berlin, das nach dem Fall der Berliner Mauer an vielen Orten neu gestaltet wurde. In den modernen Gebäuden gibt es heute Theater, Restaurants und Cafés, weswegen viele Touristen hierherkommen.
- **C.** Diese Sehenswürdigkeit steht am Pariser Platz. Hier endet die Straße Unter den Linden. Das bekannte Wahrzeichen der Stadt ist zum Symbol der deutschen Einheit geworden.

○ **D.** An diesem Ort wird an die Teilung Berlins von 1961 bis 1989 erinnert. Außerdem kann man hier Teile der Grenzanlagen und der Mauer besichtigen.

○ **E.** Dieses Denkmal ist 67 Meter hoch und trägt auf der Spitze eine goldfarbene Bronzeskulptur der römischen Siegesgöttin Viktoria, die von den Berlinern „Goldelse“ genannt wird.

○ **F.** Hier war während der Teilung Berlins der bekannteste Grenzübergang zwischen Ost- und Westberlin. Ein Museum zeigt Dokumente von Fluchtversuchen aus dem Ostteil Berlins in den Westen.

○ **G.** Dieses Gebäude steht am Platz der Republik. Seit 1999 hat hier der Bundestag mit dem deutschen Parlament seinen Sitz. Das Dach mit der Glaskuppel kann besichtigt werden und zieht viele Besucher an.

○ **H.** Diese Sehenswürdigkeit befindet sich auf der Spreeinsel. Sie gehört zu den größten protestantischen Kirchen Deutschlands. 1650 Menschen finden hier Platz.

○ **I.** Diese Sehenswürdigkeit steht auf dem Alexanderplatz, dem bekanntesten Platz im Ostteil der Stadt und ist ein beliebter Treffpunkt für Touristen und Einwohner Berlins. Unter der symbolischen Darstellung der Erde kann man die Uhrzeit von 148 Städten ablesen.



1



2



3



4



5



6



7



8



9



**Aufgabe 11. Projekt.** Sie müssen für eine Gruppe eine Stadtrundfahrt durch Berlin organisieren. Welche vier Orte, über die Sie in der Vorlesung und im Seminar erfahren haben, finden Sie besonders interessant? Was würden Sie nicht besichtigen? Markieren Sie auf der Karte Ihre Route. Präsentieren Sie die Ergebnisse in der Gruppe. Gebrauchen Sie dabei die Redemittel.

• Zuerst fahren wir ... zu/nach ... • Hier/Dort/Da machen wir ... •  
 Dann/Danach/Anschließend gehen wir in/zum ... • Von dort fahren wir nach ... •  
 Wir fahren nach links/rechts. • Zuletzt/Zum Schluss ...



**Bauwerke & Ikonen**

- 01 Brandenburger Tor
- 02 Reichstag
- 03 Berliner Dom
- 04 Fernsehturm & Alexanderplatz
- 05 Siegessäule
- 06 Schloss Charlottenburg

07 East Side Gallery

- 08 Checkpoint Charlie

**Berühmte Straßen & Plätze**

- 09 Unter den Linden
- 10 Kurfürstendamm
- 11 Gendarmenmarkt
- 12 Potsdamer Platz

**Museen**

- 13 Museumsinsel
- 14 Jüdisches Museum
- 15 Topographie des Terrors
- 16 DDR Museum
- 17 Holocaust Mahnmahl
- 18 Hackesche Höfe

## Deutsche Sprache in der Welt

**Aufgabe 1. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 3 (Teil 1).**

**Aufgabe 2. Fügen Sie die drei Begriffe aus der Wortbox in den Text ein.**

Umgangssprache

Dialekt

Standardsprache

1. Als \_\_\_\_\_ wird die in der Öffentlichkeit gebrauchte, normgebundene und überregional geltende Erscheinungsform einer Sprache bezeichnet. Sie ist in Wörterbüchern und Grammatiken dokumentiert und geregelt. Auch wenn sie mehr oder weniger festgeschriebenen Normen unterliegt, verändert sie sich im Laufe der Zeit.

2. \_\_\_\_\_ ist die örtliche, regionale Erscheinungsform einer Sprache, die meist auf Themen des Alltags beschränkt ist und ein eigenes grammatisches System aufweist. Sie wird meistens nur gesprochen und seltener geschrieben.

3. Zwischen den kleinräumigen Dialekten und den großräumigen regionalen oder gar nationalen Varietäten einer Sprache steht die \_\_\_\_\_. Sie wird in einem größeren Raum als der Dialekt gesprochen und ist manchmal der Standardsprache näher, manchmal dem Dialekt.

**Aufgabe 3. Hier finden Sie ein Beispiel für Standardsprache, Umgangssprache und Dialekt (Kärntner). Analysieren Sie diese Beispiele: Wie unterscheiden Sie sich? In welchen Situationen wird so gesprochen? Was sind typische Merkmale?**

### Standardsprache

Und hier das Kärnten-Wetter fürs Wochenende: Das lange Adria-Tief mit Regen und kühlen Temperaturen bis zu 10 Grad neigt sich am Wochenende dem Ende zu. Am Freitagvormittag im ganzen Land noch trüb und bewölkt, in Unterkärnten setzt sich gegen Mittag die Sonne durch. Dann ab Samstag bereits Sonne im ganzen Land mit frühlingshaften Temperaturen bis 20 Grad bei mäßigem Wind aus Nordwest. Der Sonntag bleibt ebenfalls sonnig und warm.

### Typische Merkmale

---

---

---

### Umgangssprache:

Anna spricht mit ihrer Arbeitskollegin:

Mir reicht es schon mit dem kalten Wetter, ich will schon endlich, dass es Frühling wird. Am Wochenende soll's ja Gott sei Dank endlich wieder wärmer werden. Ab Samstag sogar überall – und endlich kommt wieder die Sunn'! Endlich wird's Frühling! Hoffentlich bleibt's so.

### Typische Merkmale

---

---

---

---

### Dialekt:

Anna spricht mit ihrer Freundin:

Des kolte Wetta geht ma schon so auf die Nervn. Am Wochnend' soll's endlich wieda schena weardn. Z'erst lei in Untakärntn und am Somstog donn überoll und am Sunntog a. Es weard zwar a bissale windig weardn, oba des is ma wurscht. Hauptsoch, es bleibat endlich amol schen.

### Typische Merkmale

---

---

---

---

### Aufgabe 4. a) Lesen und übersetzen Sie den Text.

#### Verstehen sich die Österreicher/innen und die Deutschen?

Der berühmte Satz „*Was die Österreicher und die Deutschen trennt, ist die gemeinsame Sprache*“ drückt aus, dass es manchmal zu sprachlichen Missverständnissen kommen kann, wenn ein/e Österreicher/in und ein/e Deutsche/r sich unterhalten.

1) Es gibt Wörter, die nur in Österreich (und manchmal auch im süddeutschen Raum) verwendet werden und Wörter, die nur in Deutschland gebräuchlich sind: z.B. die Matura (A) = das Abitur (D)

die Eierspeise (A) = das Rührei (D)  
 die Karenz (A) = der Mutterschaftsurlaub (D)  
 sich verkühlen (A) = sich erkälten (D)  
 heuer (A) = in diesem Jahr (D)  
 der Landeshauptmann (A) = der Ministerpräsident (D)

2) Es gibt Wörter, die es in beiden Sprachräumen gibt, dort aber unterschiedliche Bedeutungen haben, z.B. die Wörter „Kasten“ und „Sessel“ oder die Phrase „Laufen wir ...“.

**b) Testen Sie sich selbst! Kreuzen Sie an: Welches Bild haben Sie im Kopf, wenn Sie diese Sätze hören:**



Bei dem Satz „Räumen wir den Kasten ein?“ denken die meisten Österreicher/innen an das rechte Bild, während die meisten Deutschen an das linke Bild denken... was beim Übersiedeln (A) = Umziehen (gemeindeutsch) zu Missverständnissen führen kann. Bei dem Satz „Haben wir genug Sessel?“ denken die meisten Österreicher/innen an das linke Bild, während die meisten Deutschen an das rechte Bild denken (was vor einer Sitzung im Büro zu großer Verwunderung führen kann...) „Laufen wir in die Stadt!“ bedeutet im deutschländischen Deutsch, dass man zu Fuß in die Stadt geht. Im österreichischen Deutsch bedeutet es, dass man in die Stadt joggt.

**Aufgabe 5. Analysieren Sie zwei Sprachkarten und antworten Sie auf die Fragen:**

- Wie begrüßt man im Nord-, Mittel- und Süddeutschland?
- Welche Abschiedsformel gebraucht man in Deutschland?
- Welche ukrainische Gruß- und Abschiedsformeln kennen Sie?



**Aufgabe 6. Was finden Sie interessant? Welche interessanten Fakten kennen Sie über ukrainische Dialekte.**

### **8 Dinge, die sie noch nicht über deutsche Dialekte wussten**

➤ **Der sympathischste Dialekt ist Norddeutsch:** Norddeutsch ist der Dialekt, den die Deutschen am sympathischsten finden.

➤ **Sächsisch mag fast niemand:** So gern die Deutschen dem norddeutschen Dialekt lauschen, so ungern hören sie jemandem zu, der Sächsisch spricht.

➤ **Der Dialekt, den die meisten sprechen können, ist Saarländisch:** Nirgendwo sonst in Deutschland ist der Anteil der Menschen, die einen Dialekt sprechen können, so hoch wie im schönen Saarland. Es klingt zwar unglaublich, aber 94 Prozent der Saarländer können demnach Dialekt sprechen.

➤ **Kein anderer Dialekt ist so alt wie Langobardisch:** Niemand spricht ihn mehr und die wenigsten dürften wissen, wie er einst klang. Doch Fakt ist: Langobardisch ist der wohl älteste deutsche Dialekt, von dem es schriftliche Aufzeichnungen gibt. Sie stammen aus der Mitte des 7. Jahrhunderts n. Chr..

➤ **Plattdeutsch ähnelt dem Niederländischen am meisten:** Plattdeutsch, auch Niederdeutsch genannt, klingt nicht ohne Grund ähnlich wie Holländisch. Der Dialekt hat seine Herkunft in den Niederlanden. Zum ersten Mal tauchte die Bezeichnung “Platt” dort im 16. Jahrhundert auf. “Platt” bedeutete “verständlich” oder “vertraut” und war die Sprache, die vom einfachen Volk gesprochen wurde. Seit dem 19. Jahrhundert bezeichnet “Platt” die Dialekte in Westmittel- und Norddeutschland.

➤ **In den USA leben Menschen, die Texas-Deutsch sprechen:** Auch wenn die deutsch-englische Mischsprache, die unter den vielen Deutschen Amerika-Auswanderern seit Mitte des 19. Jahrhunderts entstanden ist, heute nicht mehr verbreitet ist: Auch heute noch sprechen einige Amerikaner das sogenannte Texas-Deutsch. Er ist ein Mischdialekt aus mindestens fünf verschiedenen Dialekten, da die Immigranten aus verschiedenen deutschen Gebieten kamen.

➤ **Wenn Sie Bayrisch sprechen, sind Sie eindeutig im Vorteil:** die Mundart aber, welche die Deutschen wirklich sexy finden, ist Bayrisch.

➤ **Die Bewohner eines 1000-Seelen-Dorfes in Norditalien sprechen einen bayrischen Dialekt Zimbrisch** ist nicht nur der am wenigsten bekannte Dialekt im deutschen Sprachraum - er hat auch so ziemlich die ungewöhnlichste Geschichte. Zimbrisch ist vor über 1000 Jahren aus der bayrischen Mundart entstanden und hat sich über die Jahrhunderte so sehr verformt, dass ihn heute Deutsche nur sehr schlecht verstehen können. Gesprochen wird er heute nur noch in dem kleinen norditalienischen Dorf Lusern - und die Italiener verstehen Zimbrisch überhaupt nicht. Eine altdeutsche Sprache mitten in Italien. Früher war sie als Barbarensprache bekannt und ihr Gebrauch verboten - was auch erklärt, warum sie heute nur noch von wenigen Menschen gesprochen wird.

## Bundesländer und Sehenswürdigkeiten Deutschlands

**Aufgabe 1.** Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 4 (Teil 1).

**Aufgabe 2.** Lesen Sie die Information über Kölner Dom. Was beeindruckte Sie?

### Die ewige Baustelle: Kölner Dom

Mit etwa sechs Millionen Besuchern im Jahr ist er die meistbesuchte Sehenswürdigkeit Deutschlands: der Kölner Dom. Er wurde erst 1996 als Weltkulturerbe in die Liste der UNESCO aufgenommen. Der Dom zu Köln ist nach dem Ulmer Münster der zweitgrößte Kirchenbau Europas und der dritt höchste der Welt. Nach dem Mailänder Dom ist die größte gotische Kathedrale. Die große Fläche der Westfassade mitsamt den beiden Türmen von über 7000 Quadratmetern ist bis heute nirgendwo übertroffen worden.



1248 legte man die ersten Steine des Doms. Sechs Meter tiefe Gräben mussten zuvor ausgehoben werden, damit der Dom fest stehen konnte. Viele Generationen von Handwerkern arbeiteten mehr als 300 Jahre, um den Dom fertig zu bauen. Aber auch dann war er nur halb fertig geworden.

263 Jahre lang ruhten die Arbeiten auf der Dombaustelle. Der Baukran auf dem Turmstumpf blieb stehen und wurde in dieser Zeit das Wahrzeichen Kölns. Erst 1823 wurden die Arbeiten wieder aufgenommen. Zuerst mussten viele Dinge repariert werden. Seit 1842 baute man dann weiter, um den Dom fertig zu stellen.

1880 war es endlich geschafft. **Der Kölner Dom war fertig. 632 Jahre hatte es gedauert.** Man schätzt, dass etwa 300.000 t Steine verbaut wurden. Nach seiner Fertigstellung war der Dom acht Jahre lang mit 157,5 Metern das höchste Gebäude der Welt. Auch heute wird immer wieder daran gebaut. Vor allem Umwelteinflüsse schädigen den Dom. Etwa 10 Millionen Euro im Jahr benötigt man für seinen Unterhalt.

Wenn man heute am Kölner Hauptbahnhof ankommt, sieht man das mächtige Bauwerk gerade vor sich. Der Dom steht mitten in der Stadt. Er ist 145 m lang und 86 m breit.

Wenn wir den Dom betreten, wird es plötzlich still. Gewaltig gehen die hohen Wände und Säulen über 40 Meter in die Höhe. 4000 Menschen haben in der Kirche Platz. Am Ende der Kirche sieht man den so genannten „Chor“. Dies ist der nach Osten gerichtete Teil einer Kirche, in der meist der Altar steht. Wunderbar scheint die Sonne durch die vielen bunten Glasfenster aus vielen Jahrhunderten. Die hölzernen Bänke und Stühle im Chor sind durch viele Schnitzereien kunstvoll verziert. Das spätmittelalterliche Chorgestühl ist mit 104 Sitzplätzen das größte Chorgestühl in Deutschland. Es gibt einen reservierten Platz für den Papst und den Kaiser.

### Aufgabe 3. Was bedeuten die Zahlen aus dem Text? Ergänzen Sie.

1248 _____	104 _____
1880 _____	1996 _____
632 _____	4000 _____
40 _____	145 _____

### Aufgabe 4. Was wissen Sie über die Dresdener Gemäldegalerie? Haben Sie etwas darüber gelesen? Besprechen Sie in der Gruppe.

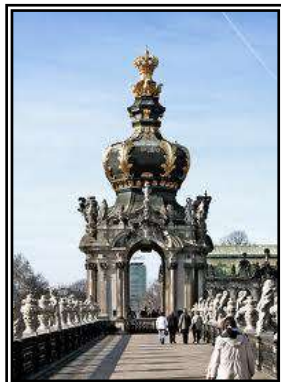
#### a) Lesen Sie den Text. Beantworten Sie die Fragen:

1. Was bedeutet das Wort „Zwinger“?
2. Zu welchem Zweck wurde Zwinger erbaut?
3. Mit welchen Namen ist Zwinger verbunden?
4. Welche Pavillons gibt es im Zwinger?

## Dresdener Zwinger

Nicht nur wer Dresden gut kennt und liebt – jeder Reisende besucht das in der Welt einzigartige Bauwerk, den Zwinger. Wenige aber wissen, was der Name bedeutet, und zu welchem Zweck dieses Gebäude bestimmt war.

Der Zwinger wurde in den Jahren 1709 bis 1732 von einem der größten Architekten des deutschen Barock, *Matthäus Daniel Pöppelmann*, erbaut. Die besten Plastiken schuf der Bildhauer *Balthasar Permoser*. Beide haben ein Bauwerk von seltenem Kunstwert errichtet. Die reichen Fassaden und Figuren des Zwingers dienten nicht nur dem Schmuck allein. Dass August der Starke mit seinem Auftrag an den Architekten Pöppelmann den eigenen Prunk und die eigene Macht zu demonstrieren beabsichtigte, stellt unserem heutigen Anspruch nicht im Wege.



Das Kronentor

Wir erblicken im Dresdner Zwinger nicht einfach einen Ausdruck fürstlicher Macht, sondern einen Ausdruck der nationalen Schaffenskraft. Zu jener Zeit war es an den europäischen Fürstenhöfen üblich, Orangenbäume zu sammeln und zu züchten. Da diese empfindlichen Gewächse im nördlichen Klima Schutz vor dem Winter benötigen, wurden Orangerien angelegt. So erhielt Pöppelmann den Auftrag, eine Orangerie in den „königlichen Zwingergärten“ zu bauen – dieser Name hing mit einem Fachausdruck der damaligen Festungsbaukunst zusammen: „Zwinger“ nannte man den Raum

zwischen der äußeren und der inneren Stadt- oder Festungsmauer. In einem solchen lag der Garten. Der Name „Zwingergarten“, später kurz „Zwinger“ für den Platz und die darauf errichteten Gebäude hat sich also bis heute erhalten.

Pöppelmann legte die beiden Orangerien halbkreisförmig an den Festungswall, und ihre Dächer entwickelte er als begehbare Terrassen in der Höhe des Walls. So entstand ein höher gelegener



der Wallpavillon



Terrassengärten, der nach der Hofseite von der figurengeschmückten Balustrade der gebogenen Orangerien begrenzt und später um den gesamten Komplex herumgeführt wurde. Die Orangerie wurde einem Festplatz erweitert.

Pöppelmann baute, angeregt durch die glanzvollen Foren der römischen Kaiserzeit, einen Festplatz zur Abhaltung der verschwenderischen Hoffeste. So besitzen wir in der Gestalt des Dresdner Zwingers das Baudenkmal eines Festplatzes aus der Zeit des Barock.

Der Haupteingang war nicht *das Kronentor*, durch das man heute meistens den Zwinger betritt, sondern *der Glockenspielpavillon*. Zwei geschwungene Freitreppen, durch Balustraden und Figuren bereichert, sollten die Fassade nach der Stadt beleben.

Dem Glockenspielpavillon gegenüber, rund 190 m entfernt, liegt *der Wallpavillon*. Er ist der künstlerisch wertvollste Teil des Zwingers. Als Bekrönung steht auf seiner obersten Giebelverdachung die Gestalt des Herkules, mit der Weltkugel. Der geniale Aufbau des Wallpavillons, sein Formenreichtum, der



die Langgalerien

Anschluss an *die Bogengalerien*, das ist eine meisterhafte architektonische Komposition. Auf der Stadtmauer, entlang dem alten Graben, sind die *Langgalerien* errichtet worden. Aus ihnen erhebt sich in der Mitte das Kronentor. Dieser Torturm ist einer der schönsten aus der Zeit des Barock, zugleich ist er das Wahrzeichen des Zwingers. In den Langgalerien haben Zinnsammlungen und die Porzellansammlungen eine glänzende Unterkunft gefunden. Die beiden *Eckpavillons*, *der Zoologische*

und *der Deutsche Pavillon*, haben im Grundriss und in der Fassade die gleiche Maße wie *der Mathematische* und *der Französische Pavillon*.

## b) Ergänzen Sie die Sätze.

1. Der Zwinger ist das Meisterwerk zweier großer Künstler \_\_\_\_\_.
2. Die Perle des barocken Dresden – der Zwinger umfasst mehrere Pavillons \_\_\_\_\_.
3. Der Zwinger war anfangs als Orangerie gedacht, der Architekt Pöppelmann entwarf aber ein anderes Projekt \_\_\_\_\_.
4. August der Starke beabsichtigte, im Prunkbau des Zwingers seine eigene Macht zu demonstrieren, der Schmuck der Fassaden spiegelt auch die damalige politische Situation \_\_\_\_\_ wieder.
5. Der Zwinger wurde im Raum zwischen zwei Wällen der alten Festungsanlage errichtet, er war zu mehreren Zwecken bestimmt \_\_\_\_\_.
6. Das Kronentor des Zwingers ist ein prachtvoller Turmbau \_\_\_\_\_.
7. Der Wallpavillon ist der wertvollste Teil des Zwingerhofes \_\_\_\_\_.
8. Der nördliche Teil des Zwingerhofes blieb ein Jahrhundert lang offen, er wurde erst Mitte des 19. Jahrhunderts geschlossen \_\_\_\_\_.

**Aufgabe 5. Scannen Sie den QR-Code. Sehen Sie sich das Video über Weimar an und machen Sie die Aufgabe dazu.**



**Aufgabe 6. Bereiten Sie die Projekte zu einem der folgenden Themen vor:**

- ❖ Bundesländer Deutschlands
- ❖ Städte Deutschlands
- ❖ Sehenswürdigkeiten Deutschlands

**Aufgabe 7. Ordnen Sie die Bilder den Beschreibungen zu.**



1. Ein Märchenschloss , von König Ludwig von Bayern in Auftrag gegeben. Es gilt als Modell für Disneys Schloss in Magic Kingdom in Orlando.
2. Ein kleiner Barockpalast inmitten eines wunderschönen Gartens.
3. Ein gotischer Dom, die dritthöchste Kirche der Welt.
4. Eine riesige Schlossruine, die aber teilweise restauriert wurde und die man besichtigen kann.
5. Ein Neogotisches Gebäude, wo es ein besonders schönes Glockenspiel gibt.
6. Ein sehr modernes Gebäude, wo man unter anderem einen Konzertsaal findet.
7. Eingangstor mit Turm und gelbem Fachwerkhaus aus dem Mittelalter.
8. Eine ausgebombte Kirche, die an den Schrecken des 2. Weltkriegs erinnern soll.
9. Häuser mit Treppengiebelfassaden. Zentrum der Stadtpolitik seit dem 15. Jahrhundert.
10. Eine Landschaft, die sogar eine eigene Torte hat.
11. Steinernes Reiterstandbild aus der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts
12. Wohnsitz der Nonnen des Zisterzienserordens seit 1234.



**Aufgabe 8. Scannen Sie die QR-Codes.  
Wie heißen die folgenden  
Sehenswürdigkeiten Deutschlands?**



## **Selbstkontrolle**

### **Aufgabe 9. Antworten Sie auf die Fragen.**

1. Wie heißt das Schloss Ludwig II. bei Füssen in Bayern?
2. Welches ist das Wahrzeichen von Köln?
3. Welche Stadt ist der größte Seehafen in Europa?
4. Welche Stadt nennt man Elbflorenz?
5. Welche Stadt ist die Stadt von Goethe und Schiller?
6. In welcher Stadt bildet die Alster zwei Seen?
7. Wo befindet sich die „Straße der Romantik“? Wodurch ist diese Straße bekannt?
8. Was ist das Wahrzeichen von Bremen?
9. Wo befindet sich das Bild „Sixtinische Madonna“?
10. Wodurch ist Frankfurt-am-Mein bekannt?
11. Was bedeutet 3 „K“?
12. Wo befindet sich der Marienplatz?
13. Wo liegt „Deutschlands größte Bücherschrank“?
14. Wie viele Museen befinden sich auf der Museumsinsel in Berlin?
15. Welche Stadt nennt man „Gartenstadt“?
16. Welche Stadt nennt man „Deutsche Chicago“?
17. Wie heißt das Parlamentsgebäude Berlins?
18. Wo befindet sich die barocke Kirche St. Michaeli mit ihrem 132 m. hohen Turm?
19. Wann wurde mit dem Bau des Kölner Doms begonnen?
20. Welche Stadt nennt man Deutschlands Tor zur Welt?
21. Welche Sehenswürdigkeiten fallen Ihnen bei München/Hamburg/...ein?
22. Wie heißt Deutschlands älteste Stadt und was ist ihr Wahrzeichen?
23. Wie heißt ein berühmter Felsen am Rhein, um den sich eine Legende rankt?
24. Wie heißt das berühmte Schloss in Potsdam?
25. Wie heißt die Burg bei Eisenach in Thüringen, wo Martin Luther die Bibel übersetzte?
26. Wo grüßt man „Alaaf“ zum Karneval?

## Aus der Geschichte Deutschlands

**Aufgabe 1. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 5 (Teil 1).**

**Aufgabe 2. Lesen Sie die zusätzlichen Informationen über Karl der Große. ABER! Sie sind FALSCH. Recherchieren Sie im Internet und korrigieren Sie die Aussagen.**



1. Nicht nur wegen seiner Kriegserfolge und Reformen, sondern auch wegen seiner großen FüÙe wurde Karl der Große schon zu Lebzeiten „der Große“ genannt.

2. Die Unterwerfung und gewaltsame Bekehrung die Sachsen zum Christentum sollte 2 Jahre dauern und gehörte zu den grausamsten und längsten Feldzügen in Karls Regierungszeit.

3. Karl der Große konnte selbst Latein, Griechisch und Deutsch schreiben.

4. Karl der Große hatte eine Frau und 2 Kinder.

5. Er wurde im Herbst 813 während einer Jagd erschossen.

**Aufgabe 3. Was wissen Sie über die Ritter? Sind die Aussagen richtig oder falsch?**

1. Ritter werden konnte nur der Sohn eines Ritters.

2. Beide seine Großväter mussten auch Ritter sein.

3. Bis zum 14. Lebensjahr blieb das Kind unter der Obhut der Frauen.

4. Es wurde bis zum 21. Lebensjahr zum Waffenträger.

5. Man dachte viel an die wissenschaftliche Ausbildung des zukünftigen Ritters.

6. Die meisten Ritter konnten weder lesen noch schreiben.

7. Die Ritter konnten Latein sprechen.

8. Für die Ritter am wichtigsten waren: Reiten, Fechten, Turnieren, Schießen, Schwimmen, Brettspiel und Ritterdienst (Dichten und Singen für die Dame).

9. Für den Ritter war das nicht notwendig, die so genannte Jägersprache gut zu verstehen.

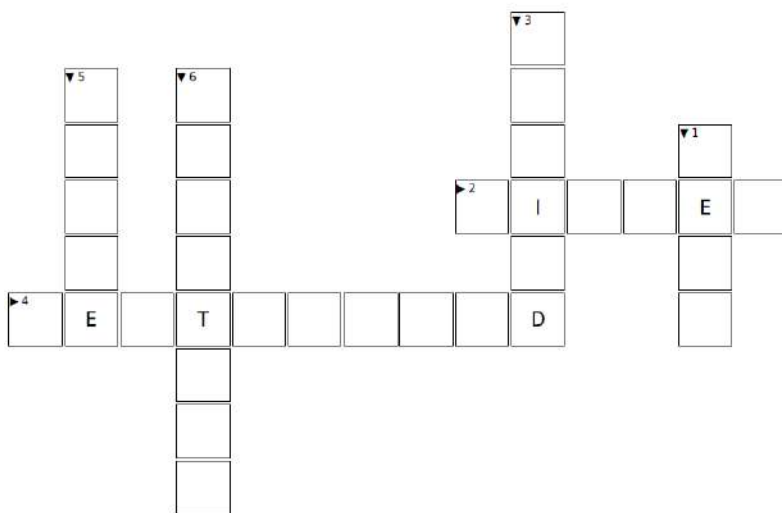


6. Richtig.	1. Richtig.
7. Falsch (Französisch)	2. Richtig.
8. Richtig.	3. Falsch (bis zum 7. Lebensjahr)
9. Falsch (Jeder Ritter musste jagen lernen und können)	4. Richtig.
	5. Falsch (Vielmehr dachte man an das höfliche Betragen)

**Aufgabe 4. Was bedeuten die folgenden Phraseologismen, die mit Rittertum verbunden sind aber heutzutage schon andere Bedeutungen haben? Ordnen Sie zu. Finden Sie die ukrainischen Äquivalente.**

<p>a) mit offenem Visier kämpfen          b) für andere eine Lanze brechen          c) fest im Sattel sitzen          d) etwas Böses im Schilde führen          e) im Stich lassen</p>	<p>1. einen finsternen Plan hegen          2. jemandem keine Hilfe und Unterstützung gewähren; jemanden allein lassen          3. anständig, offen verhandeln          4. sich für jemanden oder etwas einsetzen          5. eine sichere Position haben und sie gegenüber anderen behaupten</p>
--	--

**Aufgabe 5. Lösen Sie das Kreuzwort „Ritterrüstung“.**



Vertikal ▼

- (1) Kopfbedeckung
- (3) Schutzrüstung in der linken Hand des Ritters
- (5) Angriffsrüstung in der rechten Hand des Ritters
- (6) ritterliche Kleidung

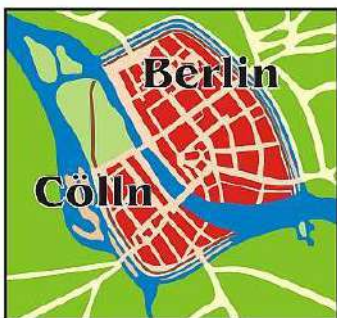
Horizontal ►

- (2) Schutzbedeckung für das Gesicht
- (4) ein Hemd, das aus kleinen Metallringen besteht

**Aufgabe 6. Projektarbeit. Wählen Sie eine Hansestadt, finden Sie interessante Informationen darüber und präsentieren Sie Ihre Ergebnisse in der Gruppe.**

**Aufgabe 7. Lesen Sie den Text und beantworten Sie die Fragen.**

### Berlin – Geschichte und Gegenwart



Berlin um 1400

Die Stadt entwickelt sich Ende des 12. Jahrhunderts aus den beiden Kaufmannssiedlungen Berlin und Cölln, gelegen zu beiden Seiten der Spree.

Die erste Erwähnung Berlins datiert auf das Jahr 1237. Cölln wird in diesem Jahr erstmals urkundlich erwähnt, Berlin folgt 1244.

1280 Berlin erhält ein neues Stadtsiegel, auf dem erstmals zwei Bären abgebildet sind. Der Name Berlin ist wohl slawischen Ursprungs und bedeutet "Sumpfstadt"; die Siedlung lag auf den trockenen Flächen inmitten eines Sumpfbereiches.

Siedlung lag auf den trockenen Flächen inmitten eines Sumpfbereiches.

1307 Berlin und Cölln bilden eine Union, um die Rechte gegenüber dem Landesherrn zu sichern

Inzwischen hatte Cölln-Berlin rund 8500 Einwohner und bestand aus etwa 1100 Häusern. 1432 wurden die beiden Teile endgültig vereinigt, der inzwischen regierende Friedrich II. machte Berlin zur Hauptstadt Brandenburgs. Er ließ auch das erste Berliner Schloss – das künftige Stadtschloss – erbauen.

Die Basis für die Entwicklung der Stadt schuf im 17. Jahrhundert Friedrich Wilhelm, Kurfürst von Brandenburg. Später machte der König Friedrich II. (der Zweite) die Stadt zu einem geistigen Zentrum von europäischer Bedeutung. Ab 1871 ist Berlin die Hauptstadt des Deutschen Reiches. Am Ende des 19. Jahrhunderts war es die größte Industriestadt des Kontinents und zählte 2,7 Millionen Einwohner.

Nach dem Ersten Weltkrieg entwickelte sich die deutsche Hauptstadt zur bedeutendsten internationalen Kulturmetropole. Diesem Prozess setzten aber die Nationalsozialisten 1933 ein Ende. Von hier aus haben sie den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust geplant und umgesetzt.

Nach dem Zweiten Weltkrieg war die Stadt in Ost- und Westberlin geteilt. Diese



Teilung fand ihren Höhepunkt am 13. August 1961, als die Berliner Mauer gebaut wurde. Diese Mauer trennte die Stadt und das Volk bis 1989.

Im Herbst dieses Jahres war die Mauer offen, später hat man sie abgetragen und in kleinen Betonstückchen als Souvenir in aller Welt angeboten. Ein Jahr später – am 3. Oktober 1990 – wurden die DDR und die BRD, und auch Ost- und Westberlin vereinigt. Berlin wurde wieder zur Hauptstadt des einheitlichen Staates. Der Bundestag, der

Bundespräsident, die Regierung und viele andere Organisationen haben ihren Sitz in Berlin. Im Jahre 1999 fand die erste Sitzung des deutschen Bundestages im Reichstagsgebäude statt.

Heute baut man in Berlin sehr viel. Die deutsche Hauptstadt entwickelt sich schneller als andere deutsche und europäische Städte und spielt eine wichtige Rolle im europäischen Integrationsprozess.

1. Wo befindet sich Berlin?
2. Wann wurde die Stadt Berlin erstmals erwähnt?
3. Wie hießen die zwei Dörfer?
4. Was bedeutet das Wort „Berlin“?
5. Was geschah mit der Stadt im XX. Jahrhundert?
6. Seit wann wurde Berlin in zwei Teilen geteilt?
7. Wann wurde die Mauer gebaut? Warum?
8. Wann fiel die Berliner Mauer?
9. Was feiern die Deutschen am 3. Oktober?

**Aufgabe 8. Sehen Sie sich die Schemas an. Kommentieren Sie die geschichtlichen Ereignisse. Wählen Sie ein und bereiten Sie einen Vortrag/eine Präsentation dazu vor.**

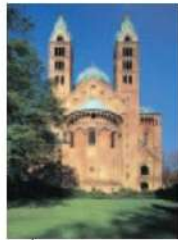
# Deutsche Geschichte

Vom frühen Mittelalter über das Zeitalter der Glaubensspaltung und die Katastrophen des 20. Jahrhunderts bis zur Wiedervereinigung: Etappen deutscher Geschichte

962

**Otto I., der Große**

Mit der Kaiserkrönung Ottos beginnt die Geschichte des „Heiligen Römischen Reichs“



**1024-1125/1138-1268**  
**Salier und Staufer**  
Die Dynastien der Salier, Erbauer des **Doms zu Speyer**, und Staufer prägen die Geschichte Europas

**1452-1454**  
**Buchdruck**

Der Erfinder des Buchdrucks mit beweglichen Lettern, **Johannes Gutenberg** (um 1400-1468), druckt in Mainz erstmals die Bibel in einer Auflage von etwa 180 Exemplaren



1493

**Aufstieg des Hauses Habsburg**

Mit der Regentschaft **Maximilians I.** beginnt der Aufstieg des Hauses Habsburg. Es war jahrhundertlang eines der dominierenden Adelsgeschlechter in Mitteleuropa und stellte die meisten Kaiser und Könige des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation und von 1504-1700 die Könige von Spanien



1803

**Säkularisierung**

Die Säkularisation geistlicher Herrschaften und Auflösung freier Reichsstädte durch den Reichsdeputationshauptschluss leiten das Ende des „Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation“ ein

1618-1648

**Dreißigjähriger Krieg**

Zugleich Religionskrieg und Staatenkonflikt endet der Dreißigjährige Krieg mit dem Westfälischen Frieden. Die katholische, lutherische und reformierte Konfession werden als gleichberechtigt anerkannt



1740-1786

**Friedrich der Große**

Während der Regierungszeit Friedrichs II., „Sönnegeist und Feldherr“, steigt Preußen zur europäischen Großmacht auf. Seine Herrschaft gilt als exemplarisch für das Zeitalter des „aufgeklärten Absolutismus“

1848/49

**Märzrevolution**

Ihren Anfang nimmt die „Deutsche Revolution“ im Großherzogtum Baden. In kurzer Zeit greift sie auf die übrigen Staaten des Deutschen Bundes über und führt zur ersten deutschen Nationalversammlung, die in der **Frankfurter Paulskirche** tagt



8. Jh.

9. Jh.

10. Jh.

11. Jh.

12. Jh.

13. Jh.

14. Jh.

15. Jh.

16. Jh.

17. Jh.

18. Jh.

19. Jh.

20. Jh.



800

**Karl der Große**

Der Herrscher des Fränkischen Reiches wird von Papst Leo III. zum Römischen Kaiser gekrönt. Später wird der Karolinger, der 814 in Aachen stirbt, zum „Vater Europas“ erklärt



1179

**Hildegard von Bingen**

Die Äbtissin und Heilkundige, eine der bedeutendsten Frauen des deutschen Mittelalters, stirbt 81-jährig bei Bingen am Rhein

1517

**Glaubensspaltung**

Das Zeitalter der Reformation beginnt, als **Martin Luther** (1483-1546) in Wittenberg seine 95 Thesen gegen des Ablasswesens in der katholischen Kirche öffentlich macht



1871

**Reichsgründung**

Am 18. Januar wird noch während des Deutsch-Französischen Krieges **Wilhelm I.** in **Versailles** zum Deutschen Kaiser proklamiert. Das (zweite) Deutsche Reich ist eine konstitutionnelle Monarchie. Kurz nach der Reichsgründung kam es zum Wirtschaftsaufschwung, den so genannten Gründerjahren



# Deutsche Geschichte

1914-1918

## Erster Weltkrieg

**Kaiser Wilhelm II.** isoliert das Land außenpolitisch und führt es in die Katastrophe des Ersten Weltkrieges, der fast 15 Millionen Menschenleben fordert. Im Juni 1919 wird der Friedensvertrag von Versailles unterzeichnet



1939

## Beginn des Zweiten Weltkrieges

Hitler entfesselt am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen den Zweiten Weltkrieg. Er kostet 60 Millionen Menschen das Leben und verwüstet weite Teile Europas und Ostasiens. Der nationalsozialistischen Vernichtungspolitik fallen sechs Millionen Juden zum Opfer

1948

## Berlin-Blockade

Die Einführung der D-Mark in den westlichen Besatzungszonen nimmt die Sowjetunion zum Anlass, am 24. Juni 1948 die Zufahrtswege nach West-Berlin zu sperren. Die Alliierten antworten mit einer „Lufbrücke“, über die bis September 1949 die Bevölkerung in West-Berlin versorgt wird

1945

## Ende des Zweiten Weltkrieges

Mit der Kapitulation der deutschen Wehrmacht am 7./9. Mai 1945 endet der Zweite Weltkrieg in Europa. Die Siegermächte teilen das Land in vier Besatzungszonen und Berlin in vier Sektoren



1957

## Römische Verträge

Die Bundesrepublik Deutschland gehört zu den sechs Ländern, die in Rom die Gründungsverträge der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft unterzeichnen



1963

## Elysée-Vertrag

Der Deutsch-Französische Freundschaftsvertrag wird von Bundeskanzler **Konrad Adenauer** (rechts) und vom französischen Staatspräsidenten **Charles de Gaulle** unterzeichnet



1972

## Kniefall in Warschau

Die Geste von Bundeskanzler **Willy Brandt** (SPD) am Mahnmahl für die Opfer des jüdischen Ghettoaufstands in Warschau wird Symbol für die Bitte Deutschlands um Versöhnung



1990

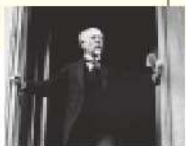
## Wiedervereinigung Deutschlands

Am 3. Oktober endet die Existenz der DDR. Die staatliche Einheit Deutschlands ist wiederhergestellt. Am 2. Dezember 1990 findet die erste gesamtdeutsche Bundestagswahl statt. **Helmut Kohl** (CDU) wird erster Bundeskanzler des wiedervereinigten Deutschlands

1910 1920 1930 1940 1950 1960 1970 1980 1990 2000 2010

20. Jh.

21. Jh.



1918/19

## Weimarer Republik

Am 9. November 1918 dankt Kaiser Wilhelm II. ab, der Sozialdemokrat **Philipp Scheidemann** ruft die Republik aus. Am 19. Januar 1919 finden Wahlen zur Nationalversammlung statt

1933

## Nationalsozialismus

Die NSDAP wird bei den Reichstagswahlen 1932 stärkste Partei, am 30. Januar 1933 wird **Adolf Hitler** Reichskanzler. Mit dem „Ermächtigungsgesetz“ beginnt die NS-Diktatur



1949

## Gründung der Bundesrepublik Deutschland

Am 23. Mai 1949 wird das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland in Bonn verkündet. Am 14. August finden die ersten Bundestagswahlen statt. **Konrad Adenauer** (CDU) wird Bundeskanzler. Am 7. Oktober 1949 vollzieht sich die Trennung zwischen Ost und West mit der Inkraftsetzung der Verfassung der DDR

1961

## Mauerbau

Die DDR schottet sich am 13. August 1961 mit dem Mauerbau mitten durch Berlin und einem „Todesstreifen“ entlang der Grenze zwischen beiden deutschen Staaten ab



1989

## Mauerfall

Die friedliche Revolution der DDR bringt in der Nacht des 9. Novembers die Mauer in Berlin und damit die Grenze zwischen Ost- und Westdeutschland zu Fall



2004

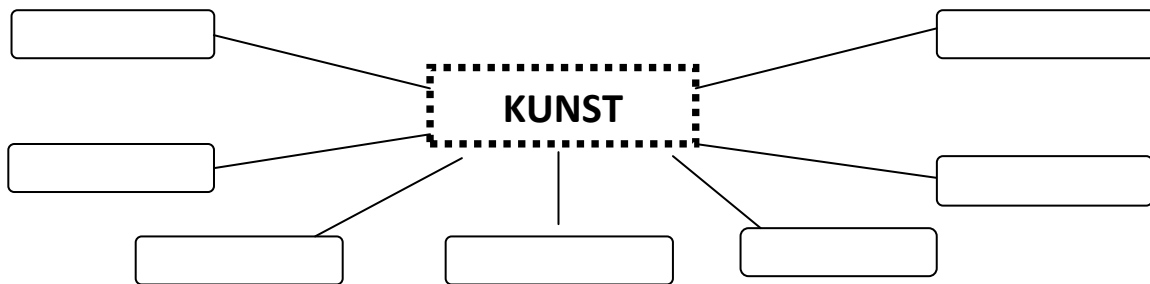
## EU-Erweiterung

Nach dem Zerfall der Sowjetunion und dem Sturz des Kommunismus treten im Mai acht weitere Länder Mittel- und Osteuropas sowie Zypern und Malta der EU bei



## Kulturelles Leben Deutschlands

**Aufgabe 1.** Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 6 (Teil 1). Womit assoziieren Sie das Wort „Kultur“? Welche Unterschiede gibt es zwischen den Kulturen? Nennen Sie 3 Beispiele.



**Aufgabe 2.** Lesen Sie den Text. Welche Informationen im Text finden Sie interessant?

*Filmfestivals* sind ideal, um Filme aus aller Welt auf einer großen Leinwand zu sehen. Deshalb sind sie bei Filmfans so beliebt. Filmfestivals gibt es auch für Kinder und Jugendliche. In Deutschland sind das zum Beispiel „*Goldener Spatz*“, „*Lucas*“ oder „*Schlingel*“, bei Letzterem vergibt das Goethe-Institut seinen Kinder- und Jugendfilmpreis an einen deutschen Film.

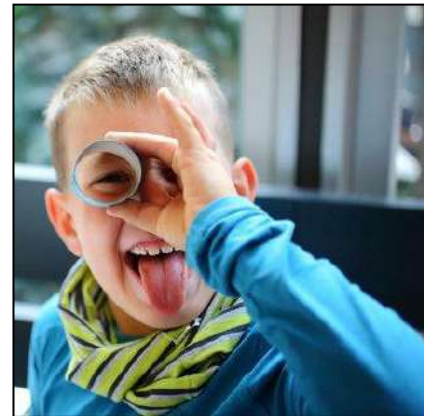


Jedes Jahr vergibt das Goethe-Institut einen eigenen Kinder- und Jugendfilmpreis. Er wird auf dem Internationalen Filmfestival für Kinder und junges Publikum „**Schlingel**“ in Chemnitz verliehen und geht an einen deutschen Film. Beim Festival kann das junge Publikum mehr als 150 kurze und lange Spiel- und Animationsfilme aus rund 50 Ländern sehen. Die besten Filme aus den unterschiedlichen Ländern werden von einer Jury des Festivals ausgewählt, um sie dann in einem Programm dem deutschen Publikum vorzustellen. Die Jury besteht aus drei Mitarbeitern von Goethe-Instituten unterschiedlicher Länder. Zielpublikum sind drei verschiedene Altersgruppen: Kinder, Teenager von 11 bis 13 Jahren und etwas ältere Jugendliche ab 14 Jahren. Denn jede Altersgruppe interessiert natürlich etwas anderes.

**Was sind die wichtigsten Themen in den Filmen für Teenager?** In vielen Filmen geht es um die ersten Schritte in die weite Welt und um das sich Loslösen vom Elternhaus. Das geschieht in Italien anders als in Griechenland. Die Unterschiede und auch Gemeinsamkeiten zu zeigen, das macht ein Kinder- und Jugendfilmfestival aus. Das junge Publikum bekommt Einblicke in andere Länder und Kulturen aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen. Solche Filme helfen ihnen

auch dabei, sich in die Lage eines anderen zu versetzen, um dessen Lebenswelt besser zu verstehen.

**Gibt es momentan einen Trend?** In letzter Zeit handeln viele Filme von Migration, also von Menschen, die in ein anderes Land gehen, weil sie ein besseres Leben suchen. In den Filmen geht es um die verschiedenen Sprachen, um das unterschiedliche Aussehen von Menschen, um die Unterschiede zwischen den Kulturen und darum, wie junge Menschen mit der eigenen Kultur in einem neuen Land umgehen.



**In welcher Sprache sind die Filme auf dem Festival zu sehen?** In der Originalsprache. Also auf Schwedisch, Griechisch, Spanisch usw.. Wir übersetzen die Filme aber auch: Zuerst machen wir ein Textbuch auf Deutsch, und wenn der Film gezeigt wird, sitzt ein Sprecher im Saal und liest den deutschen Text über den Film. Das tut er leise und zurückhaltend. So können wir die Emotionen und die Originalität des Films beibehalten. Wenn ein Film aber in den Kinos laufen soll, muss er auf Deutsch vertont werden. In Deutschland ist es ja nicht üblich, ausländische Filme mit Untertiteln zu schauen. So eine Vertonung ist auch teuer. Die Gewinner der einzelnen Kategorien können das dann von dem Preisgeld bezahlen.

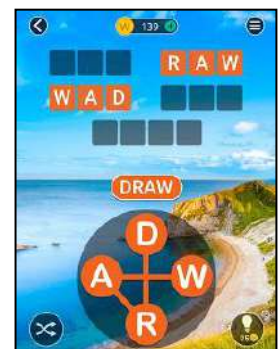
**Aufgabe 3. Was stimmt? Lesen Sie den Text und kreuzen Sie an.**

	Ja	Nein
1. Es gibt in Deutschland nur ein Filmfestival für Kinder- und Jugendliche.		
2. Das Goethe-Institut vergibt einen Filmpreis auf dem Festival „Schlingel“.		
3. Auf dem Festival gibt es nach Altersgruppe drei Kategorien.		
4. Filme für Teenager thematisieren in vielen Ländern häufig die Loslösung vom Elternhaus.		
5. Im Moment haben Filme keinen Fokus.		
6. Die Filme auf Festivals sind schon auf Deutsch vertont		

**Aufgabe 4. Spielen Sie gern Computerspiele? Wie oft? Lesen Sie einen Text über ein Festival der Computerspiele A MAZE.**

**Computerspiele mit Kultur**

Die Computerspiele-Branche ist ein riesiger Markt. Daneben gibt es auch unabhängige Computerspiele. Mit ihnen beschäftigt sich jedes Jahr *das Festival A MAZE*. Dort tauschen sich Spieleentwickler und Kreative der Branche aus und stellen neue Spiele vor, die das Publikum vor Ort ausprobieren kann.



Unabhängige Computerspiele sind nicht am Markt orientieren. Die Spieleentwickler sind künstlerisch frei und können auch ungewöhnliche Themen behandeln. Im Festival sind Computerspiele nicht nur Unterhaltung, sondern auch ein Medium, um Kultur nahezubringen. Momentan gibt es einige sehr gute sogenannte Local Multiplayer Games. Bei diesen Spielen sitzt man zusammen auf dem Sofa und spielt gegeneinander. Da geht es um schnelle Reaktionen und den Spaß dabei.

Beim Spiel „Word after Word“ müssen die Spieler so schnell wie möglich ein passendes Wort zu einem Wort finden, das das Spiel ihnen vorgibt. Bis zu zehn Personen können gegeneinander spielen.



Das Spiel „Bury me, my Love“ behandelt dagegen ein gesellschaftspolitisches Thema. Es erzählt die Geschichte von Nour, die ihre Heimat Syrien verlässt, um nach Europa zu gehen. Seit einiger Zeit wird viel darüber gesprochen, dass es bald viele Computerspiele mit Virtual Reality geben

wird. Künstler, Spieleentwickler, Musiker und Theatermacher arbeiten daran, das neue Medium zu erforschen, um spannende Inhalte zu entwerfen. Mit Virtual Reality kann man optisch Situationen erzeugen, die in der Realität wegen der Naturgesetze nicht möglich sind.

**Aufgabe 5. Ergänzen Sie die Sätze mit wichtigen Infos aus dem Text.**

- A Das Festival A MAZE beschäftigt sich \_\_\_\_\_.
- B Unabhängige Computerspiele \_\_\_\_\_.
- C Beim Spiel WORD AFTER WORD \_\_\_\_\_.
- D Das Spiel „Bury me, my Love“ \_\_\_\_\_.
- E Virtual Reality \_\_\_\_\_.

**Aufgabe 6. Was sind wichtige Begriffe aus dem Text? Ergänzen Sie das Alphabet.**

C  
O  
M  
P  
U  
T  
E  
R  
S  
S  
PIELER  
I  
E  
L

## Aufgabe 7. Lesen Sie den Text. Welches Museum / Welche Museen würden Sie gern besuchen?

### Die größten Museen in Deutschland

Deutschland bietet dem Touristen sehr viele Museen. Es gibt über 3 000 Landes-, Stadt-, Heimat- und Privatmuseen. Die größten Museen in Deutschland gelten als Touristenmagneten und in diesen werden jährlich tausende von Besuchern aus aller Welt begrüßt.



**Berlin** ist und wird immer die Museumsstadt bleiben, da es in dieser Metropole so viele, unterschiedliche und vor allem auch sehr alte Museen gibt. Mehr als 175 Berliner Museen bewahren Geschichte, Kunst und Wissen. In Berlin liegt zwischen Spree und Kupfergraben die weltberühmte Museumsinsel. Hier befinden sich 5 Museen *die Alte Nationalgalerie, das Alte Museum, das Neue Museum, das Bodemuseum, das Pergamon-Museum*. Hier werden die archäologischen Sammlungen sowie die Kunstwerke des 19. Jahrhunderts, Gemälde und Skulpturen des 19. Jahrhunderts, die Antikensammlung der griechischen Kunst mit Skulpturen, Waffen, Goldschmuck und Silberschätzen, die Papyrussammlung mit der berühmten Büste der ägyptischen Königin Nofretete präsentiert. Im Pergamon-Museum befindet sich der weltbekannte Pergamon-Altar.

Im ältesten Gebäude Unter den Linden gibt es *die Neue Nationalgalerie* (gegründet 1695) mit europäischer Malerei und Plastik des 20. Jahrhunderts. Bekannt ist auch *das Deutsche Technikmuseum*.



Aber nicht nur Berlin hat eine große Vielfalt an Museen. **Köln** zum Beispiel besitzt auch sehr



sehenswürdige Museen. Die wichtigsten Museen Kölns heißen unter anderem: *das „Wallraf-Richartz-Museum“*, das Kunstmuseum *„Ludwig Museum“*, *„Das Schokoladenmuseum“* und das biographische Museum *„Käthe Kollwitz Museum“*.

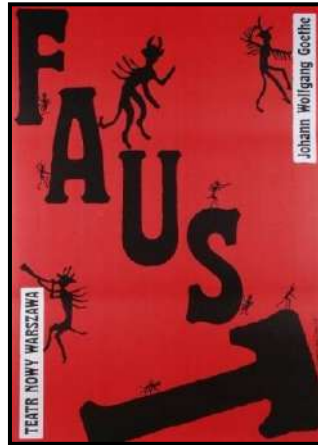
In **München** gibt es die Kunstsammlungen *Alte Pinakothek* und *Neue Pinakothek*. Für technikbegeisterte Besucher gilt es immer wieder als besonders interessant, wenn in einem technischen Museum die historische Entwicklung bekannter technischer Errungenschaften verfolgt werden kann. Zu den bedeutendsten und zugleich größten technischen Museen in Deutschland zählt *das Deutsche Museum für Naturwissenschaft und Technik in München*. Hier können zahlreiche historisch bedeutende Erfindungen und deren weitere Entwicklung bestaunt werden.

In **Dresden** gibt es im *Zwinger* die Gemäldegalerien *„Alte Meister“* und *„Neue*

Meister“. In Leipzig gibt es „*Das Museum der Bildenden Künste*“.

In **Weimar** ist Architektur ein wichtiges Thema. Neben *Goethes Wohnhaus* und *der Herzogin Anna Amalia Bibliothek* ist das Bauhaus ein Anziehungspunkt für Besucher.

**Aufgabe 8. Sehen Sie die folgenden Theaterplakate. Welches Stück würden Sie besuchen? Bilden Sie Dialoge.**



**Aufgabe 9. a) Sie bereiten eine Kursfahrt nach Berlin vor. Dabei möchten Sie sich auch ein Museum anschauen. Lesen Sie dazu einen kurzen Text über ein Museum in Berlin. Warum kann ein Besuch in diesem Museum interessant sein? Nennen Sie die Argumente.**



### **Martin-Gropius-Bau**

Der Martin-Gropius-Bau ist ein Museum für Kunst und Fotografie aus dem 20. und 21. Jahrhundert. Es gibt immer wieder neue Ausstellungen, und diese zeigen häufig das Werk eines bestimmten Künstlers oder Fotografen. Der Martin-Gropius-Bau wurde vor einigen Jahren renoviert und ist heute eines der berühmtesten und schönsten Museen in Deutschland.



### *Das Ägyptische Museum*

Hier kann man Meisterwerke aus dem alten Ägypten besichtigen. Einige Werke sind über 5000 Jahre alt. Besonders interessant sind die Statuen und Porträts der ägyptischen Könige. Am berühmtesten ist der Kopf der Königin Nofretete.



### *Die East-Side-Gallery*

Die East-Side-Gallery in Berlin-Friedrichshain ist eine Open-Air-Galerie auf dem längsten noch erhaltenen Teil der Berliner Mauer. Mehr als 28 Jahre lang hatte die Mauer die Stadt in einen Ost- und einen Westteil geteilt. Nach der Öffnung der Mauer malten 118 Künstler aus 21 Ländern ihre Bilder auf diesen 1316 Meter langen Rest der Berliner Mauer.



### *Gemäldegalerie*

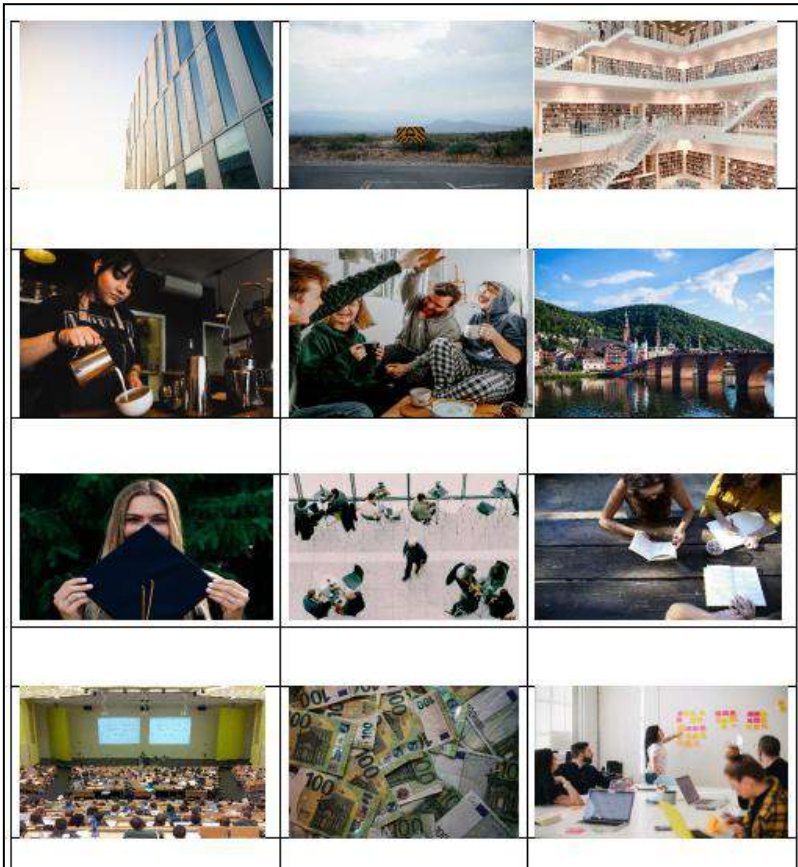
Die Gemäldegalerie hat eine der weltweit bedeutendsten Sammlungen europäischer Malerei vom 13. bis zum 18. Jahrhundert. Das Museum zeigt berühmte Werke von Künstlern aus Deutschland, Italien, den Niederlanden und anderen Ländern Europas. In 53 Räumen werden fast 1500 Bilder von berühmten Künstlern wie Rembrandt, Dürer oder Caravaggio gezeigt.

# MODUL 7

## Bildung und Forschung in Deutschland

**Aufgabe 1. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 7 (Teil 1).**

**Aufgabe 2. Was passt zusammen? Welche Wörter passen zu den Fotos?**



*die Bibliothek  
die Universitätsstadt  
die Hochschule  
die Entscheidung  
die WG  
der Studentenjob  
die Lerngruppe  
die Vorlesung  
das Seminar  
die Mensa  
der Abschluss  
die Studiengebühren*

**Aufgabe 3. Was sind typische Aktivitäten, die Studierende machen? Hier finden Sie einige Beispiele. Was passt zusammen?**

*besuchen bewerben studieren jobben wohnen lernen  
informieren beraten gehen ausleihen treffen (2x) essen  
schreiben*

1. an der Universität \_\_\_\_\_
2. sich um einen Studienplatz \_\_\_\_\_
3. in der Mensa \_\_\_\_\_
4. für Prüfungen/Tests/Examen \_\_\_\_\_
5. Bücher in der Bibliothek \_\_\_\_\_
6. in einer WG \_\_\_\_\_
7. Freunde \_\_\_\_\_

8. eine Vorlesung/ein Seminar \_\_\_\_\_
9. mit Freunden ins Kino/Theater/ in die Kneipe/ zu einer Party \_\_\_\_\_ 10.  
sich bei der Studienberatung \_\_\_\_\_ lassen
11. sich auf einer Bildungsmesse über Studienmöglichkeiten \_\_\_\_\_ 12.  
eine Entscheidung \_\_\_\_\_
13. in einem Café \_\_\_\_\_
14. eine Hausarbeit \_\_\_\_\_

**Aufgabe 4. Ordnen Sie zu.**

1. In welchem Alter kommt man in die Schule? • 2. Was für Schultypen gibt es in Deutschland? •  
3. Wie lange dauert ein Schultag? • 4. Welche Noten gibt es? •  
5. Kann man Schulen wechseln? • 6. Wie heißen die Schulabschlüsse?

A	In allen Schulen gibt es die Noten von eins (= sehr gut) bis sechs (= ungenügend), außer in der ersten Klasse – dort bekommt man nur eine allgemeine Beurteilung. Wenn man im Zeugnis zu schlechte Noten hat, muss man die Klasse wiederholen.	Frage 4
B	Das hängt vom Schultyp und vom Alter ab. In den unteren Klassen hört der Unterricht normalerweise um die Mittagszeit auf. In den weiterführenden Schulen gibt es in den höheren Klassen oft auch nachmittags noch Unterricht.	_____
C	Alle Kinder besuchen zuerst die Grundschule, die vier Jahre dauert. Dann müssen sich die Eltern entschließen, welche Schule ihre Kinder besuchen sollen. Mit sehr guten Noten gehen die Kinder auf das Gymnasium, das acht oder neun Jahre dauert. Die anderen Schüler besuchen entweder sechs Jahre die Realschule oder fünf Jahre die Haupt- oder Mittelschule. In vielen Bundesländern muss man sich aber nicht für einen Schultyp entscheiden, denn es gibt auch Gesamtschulen, in denen Klassen von verschiedenen Schultypen parallel Unterricht bekommen.	_____
D	Die Schulen haben unterschiedliche Fächer und Inhalte. Also macht man an verschiedenen Schulen auch unterschiedliche Abschlüsse. Im Gymnasium lernt man eher theoretisch und macht Abitur – das ist Voraussetzung für ein Studium an einer Universität. An der Realschule macht man die sogenannte „Mittlere Reife“ und an der Hauptschule den Hauptschulabschluss.	_____
E	In der Regel kommt man mit sechs Jahren in die Schule. Vorher haben die meisten Kinder schon den Kindergarten besucht.	_____
F	Das Schulsystem in Deutschland ist durchlässig, d. h. man kann von einem Schultyp in den anderen wechseln. Es gibt keine einheitlichen Lehrpläne für die 16 Bundesländer, deshalb bedeutet ein Umzug in ein anderes Bundesland für Schülerinnen und Schüler manchmal eine große Umstellung.	_____

**Aufgabe 5. Scannen Sie QR-Code und machen Sie einen Test.**

**Aufgabe 6. a) Wie heißen diese Erfindungen aus Deutschland?**



\_\_\_\_\_



b) Was kann man mit diesen Erfindungen machen?

Mit dem \_\_\_\_\_

kann man \_\_\_\_\_.

c) Gibt es eine Erfindung, die Sie persönlich besonders wichtig finden? Warum?

**Aufgabe 7. In der Ausstellung werden Erfindungen aus Deutschland vorgestellt. Welche Erfindungen kennen Sie? Unterstreichen Sie.**



**Aufgabe 8. Technische Erfindungen verändern die Welt. Schreiben Sie ein Elfchen über Ihr Lieblingsgerät. Ein Elfchen ist ein kurzes Gedicht aus elf Wörtern, die über fünf Zeilen verteilt sind. Schreiben Sie auf jede Linie ein Wort.**

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

**Aufgabe 9. Sehen Sie sich die Schemas zum Thema „Erfindungen und Innovationen“ an und wählen Sie eine aus. Recherchieren im Internet zu den zusätzlichen Informationen und präsentieren Sie die Ergebnisse in der Gruppe.**

## Erfindungen und Innovationen

Das Land der Ideen: Vom Fahrrad bis zum MP3-Format – deutsche Erfinder und Erfindungen prägen die moderne Welt. Innovationen „made in Germany“ auf einen Blick

### 1796 Homöopathie

Ähnliches möge mit Ähnlichem geheilt werden: Diese Idee führte **Samuel Hahnemann** (1755-1843) zum Heilprinzip der Homöopathie. Mittlerweile haben schon knapp 40 Prozent der Deutschen das sanfte Verfahren angewandt



### 1854 Glühbirne

Der Uhrmacher war seiner Zeit weit voraus. Denn als **Heinrich Göbel** (1816-1893) im Jahre 1854 Bambustasern in einem Vakuum zum Glühen brachte, gab es noch gar kein Stromnetz. Heutzutage werden in Deutschland pro Jahr rund 350 Millionen Glühbirnen verkauft



### 1876

#### Kühlschrank

Am 25. März 1876 erhielt **Carl von Linde** (1842-1934) das Patent für den ersten Kühlschrank, der mit Ammoniak als Kühlmittel arbeitete. 1993 bringt die deutsche Firma **Fom** den weltweit ersten FCKW-freien „Greenfreeze“-Kühlschrank auf den Markt

### 1876 Otto-Motor

Ansaugen, verdichten, zünden, arbeiten, auspuffen: Als Erfinder des Viertakt-Prinzips hat **Nikolaus August Otto** (1832-1891) Technikgeschichte geschrieben und die Motorisierung beschleunigt



### 1891

#### Gleitflug

Er verwirklichte einen Menschheits Traum: **Otto Lilienthal** (1848-1896) gelang 1891 ein Gleitflug über 25 Meter. Heute segeln in Deutschland rund 7850 motorlose Flugzeuge

### 1897 Aspirin

Am 10. August 1897 synthetisierte der Chemiker **Felix Hoffmann** (1868-1946) ein weißes Pulver: die Acetylsalicylsäure, ein „Wundermittel“, wie sich zeigen sollte



### 1930/1931 Fernsehen

Am Weihnachtsabend 1930 gelang **Manfred von Ardenne** (1907-1997) die erste elektronische Fernsehübertragung. Mittlerweile steht in 95 Prozent der deutschen Haushalte ein Fernseher ät. Die durchschnittliche Sehdauer liegt bei rund 220 Minuten am Tag



1760

1780

1800

1820

1840

1860

1880

1900

1920

1940

18. Jh.

19. Jh.

20. Jh.

### 1817

#### Fahrrad

Das „Zweiradprinzip“ hatte es **Karl von Drais** (1785-1851) besonders angetan. Die zweirädrige Laufmaschine wurde weltweit zur Erfolgssstory



### 1861 Telefon

Mit **Philipp Reis** (1834-1874) begann die Ära einer revolutionären Kommunikationstechnologie. Dem Mathematiklehrer gelang es als Erstem, Töne und Wörter in elektrischen Strom zu verwandeln und andernorts als Schall wiederzugeben



### 1885

#### Automobil

Sie machten die Menschen mobil: **Carl Benz** (1844-1929) und **Gottlieb Daimler** (1834-1900). Heute sind in Deutschland über 45 Millionen Pkw zugelassen



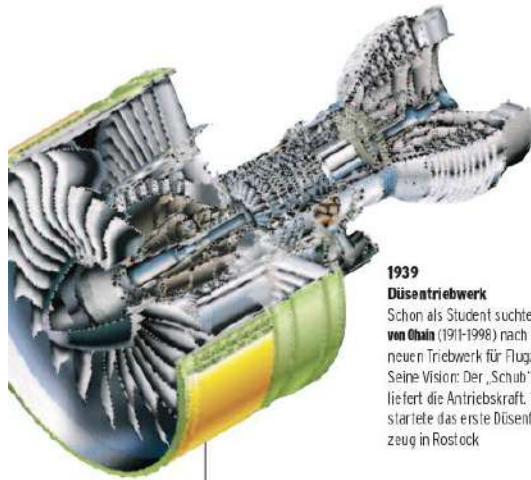
$$E = mc^2 = \frac{mc^2}{\sqrt{1 - \frac{v^2}{c^2}}}$$

### 1905

#### Relativitätstheorie

Er entwickelte kein Produkt, er erfand kein Verfahren. Dafür kreierte er eine neue Vorstellung von Raum und Zeit: **Albert Einstein** (1879-1955), der 1933 aus Deutschland emigrierte, war der erste Popstar der Wissenschaft. Seine Formel:  $E=mc^2$

## Innovationen „made in Germany“



1939

**Düsentriebwerk**

Schon als Student suchte **Hans von Ohain** (1911-1998) nach einem neuen Triebwerk für Flugzeuge. Seine Vision: Der „Schub“ liefert die Antriebskraft. 1939 startete das erste Düsenflugzeug in Rostock



1957

**Dübel**

Einfach und genial! Anders lässt sich die Erfindung des Kunststoff-Dübels nicht beschreiben. Für den „Patentweltmeister“ **Artur Fischer** ist das Patent für den Dübel aber nur eines von über 5000, die er im Laufe eines langen Unternehmenserlebens erworben hat.



1976

**Flüssigkristalldisplayschirm**

Die Zukunft der Bildschirmtechnik ist groß und flach: dank moderner Flüssigkristalle. Die ersten bot die Darmstädter Firma **Merck** 1904 zum Verkauf an, der Durchbruch gelang dann 1976 dank Substanzen mit besseren optischen und chemischen Display-Eigenschaften



1969

**Chipkarte**

Mit dem Patent DE 19 45777 C3 stießen **Jürgen Behlhoff** (1924-2002) und **Reinhold Grüttrup** (1916-1981) das Tor der Informationsgesellschaft weit auf. Als Scheckkarte, Telefonkarte oder Patientenkarte ist ihre Chipkarte heute fester Bestandteil des Alltags

1995

**MP3**

Für Millionen Kids weltweit sind MP3-Player das Größte. Entwickelt hat das Verfahren zur Audiokompression ein Team des Fraunhofer-Instituts um **Karl Heinz Brandenburg**



1994

**Brennstoffzellen-Auto**

Schon 1838 entwickelte **Christian Friedrich Schönbein** (1799-1868) das Prinzip der Brennstoffzelle. Doch erst 1994 nutzte DaimlerChrysler das Potenzial für das weltweit erste Brennstoffzellenauto



2005

**Airbus A 380**

Eine europäische Erfolgsgeschichte mit viel deutscher Technik: Der **Airbus A380** ist der größte Linienjet der Welt. Im Frühjahr 2005 absolvierte der Gigant der Lüfte den Jungferflug

2006

**Klimaneutrale WM**

Auch das ist eine Innovation: Die **Fußball-WM 2006** in Deutschland wird die erste sportliche Großveranstaltung, die mithilfe von modernen Umwelttechniken Klimaneutral sein wird



1940

1950

1960

1970

1980

1990

2000

2010

20. Jh.

21. Jh.

1941

**Computer**

Weil er Mathematikaufgaben nicht mochte, erfand **Konrad Zuse** (1910-1995) die erste binäre Rechenmaschine: den Z3. Der erste Computer schaffte die vier Grundrechenarten in gerade drei Sekunden; der Beginn des digitalen Zeitalters. Heute werden pro Jahr 150 Millionen PC verkauft, sieben Millionen allein in Deutschland



1963

**Scanner**

Der Erfinder des Fax-Vorläufers **Rudolf Hell** (1901-2002) hatte schon in den zwanziger Jahren die Idee, Texte und Bilder in Punkte und Linien zu zerlegen. Sein Hell-Schreiber übertrug erstmals Text und Bild über weite Strecken. 1963 erfand er den ersten Scanner zur Zerlegung farbiger Bildvorlagen

1979

**Magnetschwebebahn**

Die erste Magnetschwebebahn fuhr in Hamburg. Heute rast der deutsche „Transrapid“ in Shanghai mit 430 Stundenkilometern vom Flughafen in die City. Die geniale Idee für eine Magnetschwebebahn hatte der Ingenieur **Hermann Kemper** (1892-1977) schon 1933



1986

**Rastertunnelmikroskop**

Es macht die kleinsten Bausteine der Materie sichtbar: die Atome. Der Deutsche **Gerd Binnig** und der Schweizer **Heinrich Rohrer** erhielten dafür 1986 den Nobelpreis für Physik. Der entscheidende Vorstoß in die Nanowelt

2002

**Twin-Aufzüge**

Wie können zwei Aufzugskabinen unabhängig voneinander in eine Schacht fahren? Eine hypermoderne Steuerungstechnik der Firma **ThyssenKrupp** macht es möglich. Twin-Aufzüge eröffnen neue Dimensionen in der Gebäudeplanung



## Deutsche Feste und Bräuche

**Aufgabe 1. Kennen Sie die Feste? Schreiben Sie die Nummer in den Kreis.**

<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Advent</li> <li>2. Hochzeit</li> <li>3. Geburtstag</li> <li>4. Erntedankfest</li> <li>5. Geburt</li> <li>6. Pfingsten</li> <li>7. Muttertag</li> <li>8. Ostern</li> <li>9. Nikolaustag</li> <li>10. Karneval/Fasching/Fastnacht</li> <li>11. Martinstag</li> <li>12. Valentinstag</li> <li>13. Weihnachten</li> <li>14. Verlobung</li> <li>15. Silvester/ Neujahr</li> <li>16. Halloween</li> </ol>				
				
				
				
				
				

**Aufgabe 2. Wiederholen Sie den Lehrstoff zum Modul 8 (Teil 1).**

**Aufgabe 3. Suchen Sie die Weihnachtswörter.**

W	E	R	T	W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	B	A	U	M
Z	U	I	O	E	Q	A	S	D	F	G	H	J	K	K	L	M	N
S	C	H	L	I	T	T	E	N	A	F	G	H	K	A	V	C	B
W	D	G	H	H	J	K	L	S	C	H	F	G	Z	P	Y	X	C
U	I	O	E	N	G	E	L	W	D	F	G	H	Z	P	N	M	L
E	D	F	B	A	M	T	R	G	D	R	T	H	Z	E	S	D	R
S	B	N	S	C	H	N	E	E	M	A	N	N	Y	A	F	H	E
W	Q	A	F	H	V	Z	U	S	B	I	O	L	V	C	Y	T	N
E	G	E	Q	T	S	P	T	C	F	D	O	P	I	H	Y	Q	T
D	L	S	R	S	T	L	F	H	R	G	E	W	O	T	C	X	I
G	O	D	T	K	G	D	E	E	T	Z	F	R	Z	S	Q	U	E
T	C	J	U	U	N	E	R	N	J	I	T	W	I	C	D	H	R
Z	K	I	B	G	M	S	Z	K	E	R	Z	E	U	H	J	U	W
U	E	O	U	E	I	H	U	F	W	U	Z	U	T	N	G	J	R
I	N	L	J	L	O	U	I	Z	D	H	H	G	J	E	Z	K	Z
W	E	I	H	N	A	C	H	T	S	M	A	N	N	E	T	L	I



#### Aufgabe 4. Füllen Sie die Lücken aus.

Weihnachtsbaum – Weihnachtsmarkt – Weihnachten – Stände – Wünsche –  
Glühwein – Wunschzettel – Überraschung – Geschenke – Familienfest –  
Weihnachtsbaumkugeln – Glocken – Weihnachtslieder – Weihnachtsgans

Bald ist \_\_\_\_\_ (1). Wir gehen oft auf den \_\_\_\_\_ (2). Dort gibt es viele \_\_\_\_\_ (3) und man kann viele leckere Sachen kaufen. Meine Eltern trinken gerne einen \_\_\_\_\_ (4).

Vor einigen Wochen habe ich einen \_\_\_\_\_ (5) für den Weihnachtsmann geschrieben und mir eine Katze gewünscht. Ich hoffe, der liebe Weihnachtsmann kann alle \_\_\_\_\_ (6) erfüllen. Aber wenn es eine andere \_\_\_\_\_ (7) gibt, habe ich nichts dagegen und freue mich auch sehr über andere \_\_\_\_\_ (8).

Heute ist schon Weihnachten, das wichtigste \_\_\_\_\_ (9) in Deutschland. Gestern habe ich mit meiner Schwester Julia und mit meinem Bruder Peter den \_\_\_\_\_ (10) geschmückt. Da hängen jetzt viele bunte \_\_\_\_\_ (11), schöne Sterne und Girlanden. Alles glänzt so toll!

Am Heiligabend gehe ich mit meiner Familie in die Kirche. Dort läuten jedes Jahr die \_\_\_\_\_ (12) und das gefällt mir sehr gut. In der Kirche sind viele Menschen, die tolle \_\_\_\_\_ (13) gemeinsam singen.

Nach der Kirche gibt es Essen. Normalerweise essen wir eine \_\_\_\_\_ (14). Danach dürfen wir die Geschenke auspacken. Ich freue mich sehr. Das ist ein schöner Abend!

#### Aufgabe 5. Lesen Sie interessante Fakten über Weihnachten. Finden Sie noch weitere und erzählen Sie darüber.

##### 1.052,3 m langer Lebkuchen

Wusstest du, dass der längste Lebkuchen der Welt 1.052,3 m lang war. Die beiden Köche Stefan Koch und Konrad Friedmann haben diesen Lebkuchen im Rahmen einer Wohltätigkeitsgebäckensaktion gebacken. Anschließend wurde der Riesenlebkuchen stückchenweise gespendet. Eine tolle Aktion!



##### Woher kommt der Weihnachtsmann?

Wusstest du, dass die Figur des heute bekannten Weihnachtsmannes sehr dem Bischof Nikolaus von Myra ähnelt, der im 4. Jahrhundert nach Christus großzügig Geschenke an arme Menschen verteilte. War der Weihnachtsmann also doch nicht die Erfindung von Coca-Cola?

## Was hat Coca-Cola mit dem Weihnachtsmann zu tun?

Coca-Cola hat den Weihnachtsmann in aller Welt bekannt gemacht. 1931 beauftragte die Coca-Cola Company den Zeichner *Haddon Sundblom*, "Santa Claus" für einen weihnachtlichen Werbefeldzug zu zeichnen.

Er designte einen großväterlichen Typ mit Rauschebart, rotem Mantel und weißem Pelzkragen. Jedoch trug er die weiß-roten Markenfarben der Firma eher zufällig, denn schon in den zwanziger Jahren hatten sie sich als Farben des Weihnachtsmannes in den USA durchgesetzt.

Bis 1966 schuf Sundblom jedes Jahr ein anderes Santa-Claus-Motiv. Bei den späten Werken schuf er den Weihnachtsmann sogar nach seinem Bilde: Er verlieh ihm einfach die eigenen Gesichtszüge. Dies Bild verbreitete sich auf dem ganzen Globus als Inbegriff von Weihnachtsmännlichkeit.



## Wunschliste zu Weihnachten

Bringt uns der Weihnachtsmann das, was wir uns zu Weihnachten wünschen? Laut Umfragen sind für Männer (34,4%) Elektro- und Technikgeräte die Top-Geschenke, während sich Frauen (28%) über Parfum und Gutscheine zu Weihnachten freuen. Oft erhalten Männer stattdessen Kleidung und Düfte, während Männer bei den Geschenken praktisch denken und Frauen mit technischen Geräten beschenken. Anscheinend läuft etwas mit den Wunschzetteln an den Weihnachtsmann schief.

**Aufgabe 6. Wie heißen diese Wörter, die mit Ostern verbunden sind? Der erste Buchstabe ist groß geschrieben.**

- |                    |           |
|--------------------|-----------|
| eorFh Oretns !     | 1. _____  |
| der nrghüFli       | 2. _____  |
| eid gnuhetsrefuA   | 3. _____  |
| die etzFsateni     | 4. _____  |
| edr retrKagaif     | 5. _____  |
| die rtaOsteekr     | 6. _____  |
| sad ezrKu          | 7. _____  |
| trägefbe Eire      | 8. _____  |
| ied rktelegOcso    | 9. _____  |
| ied Kraeowch       | 10. _____ |
| dei sOeeetrrkz     | 11. _____ |
| erd Oaeerssth      | 12. _____ |
| rde Ahcciorwsthmet | 13. _____ |
| rde tagsoPalmnn    | 14. _____ |
| rde gsonntaOetr    | 15. _____ |

**Aufgabe 7. Recherchieren Sie und beantworten Sie die Ja-/Nein-Fragen.**

- 1) Ist Ostern ein Feiertag für gläubige Juden?
- 2) Ist der Karfreitag für Katholiken der größte Feiertag im Jahr?
- 3) Wird am Karfreitag an den Tod von Jesus Christus am Kreuz gedacht?
- 4) Beginnt die Karwoche am Ostermontag?
- 5) Wird am Palmsonntag an den Einzug von Jesus nach Jerusalem gedacht?
- 6) Wird der Termin für Ostern nach dem Sommerbeginn berechnet?
- 7) Beginnt die Fastenzeit bereits am Aschermittwoch?
- 8) Verschenkt man zu Ostern Eier als Zeichen für neues Leben?
- 9) Gilt der Gründonnerstag in der evangelischen Kirche als besonders strenger Fasttag?
- 10) Glauben Christen an die Auferstehung nach dem Tod?

**Aufgabe 8. Recherchieren Sie zu den folgenden Kar- und Ostertagen und machen Sie Notizen.**

Tag	Wodurch charakterisiert sich
GRÜNDONNERSTAG	
KARFREITAG	
KARSAMSTAG	
OSTERSONNTAG	
OSTERMONTAG	

**Aufgabe 9. Recherchieren Sie und antworten Sie auf die Frage: Wer brachte früher die Ostereier in verschiedenen Gebieten Deutschlands? Ordnen Sie zu.**

- |           |                    |
|-----------|--------------------|
| Hessen    | <i>der Hahn</i>    |
| Thüringen | <i>der Storch</i>  |
| Sachsen   | <i>der Fuchs</i>   |
| Potsdam   | <i>der Kuckuck</i> |

**Aufgabe 10. Kennen Sie die Antworten zu den Fragen? Lesen Sie sie und dann scannen Sie QR-Code und machen Sie ein Ostern-Quiz.**



**Warum sind Ostereier eigentlich bunt?**

Bevor es das Geld als Zahlungsmittel gab, bezahlte man oft mit Lebensmitteln.



Um die Eier länger haltbar zu machen, kochten die Menschen sie und färbten sie ein, um sie von den rohen Eiern, die schneller faulten, unterscheiden zu können.

### **Zu Ostern gibt es auch die "Osterglocke". Was ist das?**

Osterglocken sind gelbe Frühjahrsblumen, deren Blüten an die Form einer Glocke erinnern.

### **Woher hat die Osterinsel ihren Namen?**

An einem Ostersonntag im April 1722 landete der Holländer Jakob Roggeveen mit drei Schiffen auf der Insel und gab ihr den Namen Paasch-Eyland (Osterinsel).

**Aufgabe 11. Scannen Sie QR-Code und sehen Sie sich das Video über Osterhasen an. Bilden Sie die Fragen zur Information aus dem Video. Antworten Sie darauf in der Gruppe.**



---

---

---

**Aufgabe 12. Ergänzen Sie den Lückentext.**

### *Martinslegende*

Martin war ein römischer \_\_\_\_\_, der um das Jahr 316 nach Christus geboren wurde. Der Legende nach ritt er an einem kalten Wintertag an einem hungernden und \_\_\_\_\_ Bettler vorbei. Der Mann tat ihm so leid, dass Martin mit dem \_\_\_\_\_ seinen warmen Mantel teilte und dem Bettler eine Hälfte schenkte. In der Nacht \_\_\_\_\_ Martin der Bettler im Traum und gab sich als Jesus Christus zu erkennen. Nach diesem Erlebnis ließ sich Martin \_\_\_\_\_ und im christlichen Glauben unterrichten. Später baten ihn die Menschen der Stadt Tours (heute Frankreich), ihr \_\_\_\_\_ zu werden. Rund 30 Jahre lang war Martin Bischof von Tours und soll zahlreiche \_\_\_\_\_ vollbracht haben. Am 11. November 397 wurde er zu Grabe getragen und später \_\_\_\_\_ gesprochen. Heute ist Sankt Martin der \_\_\_\_\_ etlicher Berufsgruppen, darunter der Winzer, der Weber und der \_\_\_\_\_. Außerdem kümmert er sich um \_\_\_\_\_, Soldaten - und Haustiere.

*erschien Schutzpatron Soldat Schneider Wunder taufen  
frierenden Bischof Schwert Bettler heilig*

**Aufgabe 13. Bereiten Sie die Projekte zu einem der folgenden Themen vor:**

- ❖ Noch etwas über Ostern
  - ❖ Muttertag
  - ❖ Oktoberfest
  - ❖ Pfingsten
  - ❖ Maifeier
  - ❖ Noch nicht alles über Winterfeste
  - ❖ Dreikönigstag
  - ❖ Walpurgisnacht
  - ❖ Rattenfängerfest
  - ❖ Valentinstag
- ❖ Oder noch etwas Interessantes gefunden? Präsentieren Sie das.

# QUIZ! Was wissen Sie schon über Deutschland?

## Wählen Sie die richtige Antwort.

**1** Die Hauptstadt von Deutschland ist...

a) Berlin  
b) Bonn  
c) München



**2** Wer ist der „Kopf“ von Deutschland?

a) Premier Minister  
b) Kanzler  
c) Präsident




**3** Was ist im Norden von Deutschland?

a) das Mittelmeer  
b) die Nordsee  
c) das Schwarze Meer




**4** Welcher dieser Komponisten wurde nicht in Deutschland geboren?

a) Mozart  
b) Beethoven  
c) Bach



**5** Was befindet sich auf dem Wappen von Deutschland?

a) ein Schloss  
b) ein Kreuz  
c) ein Adler



**6** Welche Stadt ist nicht in Deutschland?

a) Stuttgart  
b) Basel  
c) Hamburg



**7** Welche Automarke kommt aus Deutschland?

a) Ford  
b) Fiat  
c) Audi



**8** Welcher ist der häufigste Familienname in Deutschland?

a) Müller  
b) Schmidt  
c) Grass




**9** Was hat Carl Benz erfunden?

a) ein Auto  
b) eine Schreibmaschine  
c) ein Uhr



**10** Wer war Deutschlands berühmtester Autor?

a) Schumacher  
b) Einstein  
c) Goethe



**11** Wann wurde die Berliner Mauer gebaut?

a) 1950  
b) 1961  
c) 1969



**12** Wer hat die Schreibmaschine erfunden?

a) Günter Grass  
b) Johann Gutenberg  
c) Otto Dix



**13** Wo befindet sich das Brandenburger Tor?

a) München  
b) Berlin  
c) Frankfurt



**14** Wie viele Bundesländer hat Deutschland?

a) 16  
b) 10  
c) 19



**15** Der populärste Sport in Deutschland ist...

a) Tennis  
b) Handball  
c) Fußball



**16** Wo wird das Oktoberfest gefeiert?

a) Bonn  
b) München  
c) Berlin



**17** Wann ist der Nationalfeiertag von Deutschland?

a) 23. November  
b) 3. Oktober  
c) 13. August



**18** Welches Land grenzt nicht an Deutschland?

a) die Schweiz  
b) Polen  
c) Italien



**19** Was kommt aus Deutschland?

a) das Bier  
b) der Tannenbaum  
c) der Kaffee



**20** Welcher Wissenschaftler kommt aus Deutschland?

a) Marie Curie  
b) Albert Einstein  
c) Thomas Alva Edison

**21** Was ist eine Spezialität in Deutschland?

a) die Sacher Torte  
b) die Schwarzwald Torte  
c) die Linzer Torte



1. a	4. a	7. c	10. c	13. b	16. b	19. b
2. c	5. c	8. a	11. b	14. a	17. b	20. b
3. b	6. b	9. a	12. b	15. c	18. c	21. b

Lösungen

# ANHANG

## Tipps zur Vorbereitung einer Präsentation

### 1. Gliederung der Präsentation richtig achten

- Thema
- Struktur der Präsentation vorstellen
- Hauptteil
- Fazit
- Dank und Feed-back



### 2. Frei sprechen – statt Folien ablesen!

### 3. Auf der Folie nur das Wichtigste (Stichpunkte/Zahlen/Schemata etc.) schreiben

4. Die Präsentation visualisieren (Sie können gerne ein wenig mit Farben, Effekten oder Hintergründen experimentieren).

5. Die Präsentation auflockern (Während der Präsentation sollte man nicht steif stehenbleiben, sondern sich immer wieder etwas bewegen. Das lockert den Vortrag auf).

## REDEWENDUNGEN

### Nennung des Themas

- ✓ Das Thema meines Vortrags lautet: ...
- ✓ Ich spreche heute zu dem / über das Thema: ...
- ✓ Ich möchte (Ihnen) heute / nun über ... berichten.
- ✓ Ich möchte einiges zum Thema X sagen:
- ✓ In meiner heutigen Präsentation werde ich Ihnen ... vorstellen.
- ✓ Ich möchte mit Ihnen gemeinsam versuchen herauszufinden/festzustellen, warum ....
- ✓ Im Folgenden möchte ich Ihnen X darlegen.
- ✓ In meinem Vortrag geht es um ...

### Gliederung des Vortrags

- ✓ Im Rahmen der genannten / dieser Fragestellung werde ich auf folgende Punkte eingehen: Erstens: .../ Zweitens: ..., / Drittens: ...
- ✓ Ich habe meinen Vortrag in drei Teile gegliedert: ... / Mein Vortrag besteht aus drei Teilen: ...
- ✓ Zuerst / Zunächst spreche ich über ..., dann komme ich zu ..., im dritten Teil befasse ich mich dann mit ...
- ✓ Als erstes werde ich kurz auf ... eingehen, dann werde ich Ihnen ... vorstellen und abschließend möchte ich Ihnen anhand von ... einige Alternativen aufzeigen.
- ✓ Nach einem kurzen Überblick über ... werde ich mich .... zuwenden und

- abschließend .... darstellen.
- ✓ Im ersten Teil spreche ich über ..., im zweiten wende ich mich ... zu , um dann im dritten Teil auf .. einzugehen.
- ✓ Ich beginne mit ...
- ✓ Etwas ausführlicher werde ich ebenfalls auf ... eingehen.
- ✓ Danach komme ich auf ... zu sprechen.
- ✓ Zum Schluss werde ich dann ...
- ✓ Abschließend / Zuletzt / Am Ende möchte ich dann...

### **auf Vorwissen Bezug nehmen:**

- ✓ Wie Sie sicher / vielleicht / schon wissen, ...
- ✓ Sie wissen/ kennen natürlich ....
- ✓ Sicher ist es nicht neu für Sie, dass ...
- ✓ Es ist Ihnen vielleicht bereits aufgefallen, dass ...
- ✓ Sie haben ja bereits im ersten Teil meiner Präsentation erfahren, dass ...
- ✓ Aus den bisherigen Vorträgen ging ja bereits deutlich hervor, dass ...
- ✓ Wie mein Vorredner bereits dargelegt hat, ist / hat / wird ...

### **Beispiele anführen / veranschaulichen**

- ✓ Ich darf das mit einigen Beispielen belegen.
- ✓ Hierzu ein Beispiel:
- ✓ Ich nenne hier ...
- ✓ Stellen Sie sich einmal Folgendes vor...
- ✓ Dies möchte ich Ihnen (jetzt) kurz anhand eines Schaubildes erläutern...

### **Zusammenfassung**

- ✓ Ich darf zusammenfassen. /Ich fasse zusammen: Sie haben gesehen, dass ...
- ✓ Zusammenfassend möchte ich sagen, dass....
- ✓ Zusammenfassend kann gesagt werden, dass ...
- ✓ Abschließend lässt sagen, dass..
- ✓ Lassen Sie mich zusammenfassen.
- ✓ Wir haben gesehen, dass,...
- ✓ Nach dem gerade Ausgeführten lässt sich sagen, dass ...
- ✓ Das Fazit meines Vortrages könnte lauten: ....

### **Dank an die Zuhörer/Eröffnung einer Frage-/ Diskussionsrunde**

- ✓ Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
- ✓ Vielen Dank fürs Zuhören. Haben Sie noch Fragen?
- ✓ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit. Ich bin natürlich gerne bereit, Fragen zu beantworten.
- ✓ Damit bin ich am Ende meines Referates. Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit.
- ✓ Wenn Sie Fragen zu ... haben, werde ich Ihnen diese jetzt natürlich gerne beantworten.

## Quellenverzeichnis

1. Євгененко Д.А. Лінгвокраїнознавство німецькомовних країн. Вінниця : Нова книга, 2008. 410 с.
2. Гінка Б. Was ist typisch Deutsch? Stereotype und Realität. Тернопіль : Навчальна книга Богдан, 2004. 248с.
3. Гусева П.Т., Гоголева Г.В. Streiflichter aus Deutschland. Харків : Веста : Ранок, 2003. 96 с.
4. Іванова Л.О., Іотко Л.Б. Deutsche Feste und Bräuche. Кам'янець – Подільський : Кам'янець – Подільський державний університет, редакційно - видавничий відділ, 2006. 190 с.
5. Логін 2. Німецька мова для здобувачів-германістів : підручник = Login 2. Deutsch für Germanistikstudenten : Lehrbuch / [Сидоров О. В., Сотникова С. І., Безугла Л. Р., та ін. ; за загальною ред.О. В. Сидорова; мовна ред. Г. Коллера]. Вінниця : Нова Книга, 2016. 384 с.
6. Навчально-методичний комплекс DU 2 : Підручник для студ. вищ. навч. закладів / Н. Бориско, Х. Каспар.Хене, Е. Бондаренко та ін.. Вінниця : Нова книга, 2011. 344 с.
7. Попов А.А. Страноведение. М. : Иностранный язык Оникс, 2001. 2001. 442 с.
8. Pilaski Anna Entdeckungsreise D-A-CH. Kursbuch zur Landeskunde / Anna Pilaski, Birgitta Fröhlich Langenscheidt , 2011. 144 S.
9. Luscher R. Landeskunde Deutschland. Von der Wende bis heute. Aktualisierte Fassung 2011 für DaF. München: Verlag für Deutsch, 2011. 176 S.
10. Kilimann A., Kotas O., Skrodzki J. 45 Stunden Deutschland. Orientierungskurs. Politik. Geschichte. Kultur. Stuttgart:Klett Verlag, 2012. 96 S.
11. Gaidosch Ulrike Zur Orientierung. Basiswissen Deutschland / Ulrike Gaidosch, Christine Müller. Hueber Verlag. 2013.
12. Duden. Herkunftswörterbuch. (Der Duden in zwölf Bänden, Bd.7. – Mannheim-Leipzig-Wien-Zürich: Dudenverlag, 2001. 957 S.
13. Duden. Wie sagt man in Österreich? (Wörterbuch des österreichischen Deutsch), München- Leipzig-Wien-Zürich: Dudenverlag, 1998. 381 S.

## Internetquellen

<http://www.bildungsserver.de>

<http://www.encarta.de>

<http://www.faz.net>

<http://www.fu-berlin.de/phin>

<http://www.goethe.de/z/demindex.htm>

<http://www.inter-nationes.de>

<http://www.punktde.ruhr-unibochum.de/themen/index>

<http://www.spiegel.de>

<http://www.1000tests.com>

<http://www.zeit.de>

Навчальне видання

**Калинюк Т.В.  
Добринчук О.О.**

# **Landeskunde: Deutschland**

**Навчальний посібник**

Підписано до друку 30.09.2021. Формат  
60x84/8. Умов. друк. арк. 16,50  
Наклад 50 примірників.  
Зам. №16-09/21

Видавець і виготовлювач ТОВ «Франко Пак»

вул. Північно-Сирецька, 1-3, Київ -151, 04136  
Email: [info@frankopak.com](mailto:info@frankopak.com)  
Сайт : [www.frankopak.com](http://www.frankopak.com)

*Свідоцтво суб'єкта видавничої діяльності*  
ДК № 4943 від 23.07.2015 р.